

SAP PRESS

## SAP-Materialwirtschaft – Customizing

SAP MM erfolgreich konfigurieren

Bearbeitet von  
Ernst Greiner

erweitert 2013. Buch. ca. 638 S. Hardcover

ISBN 978 3 8362 2261 7

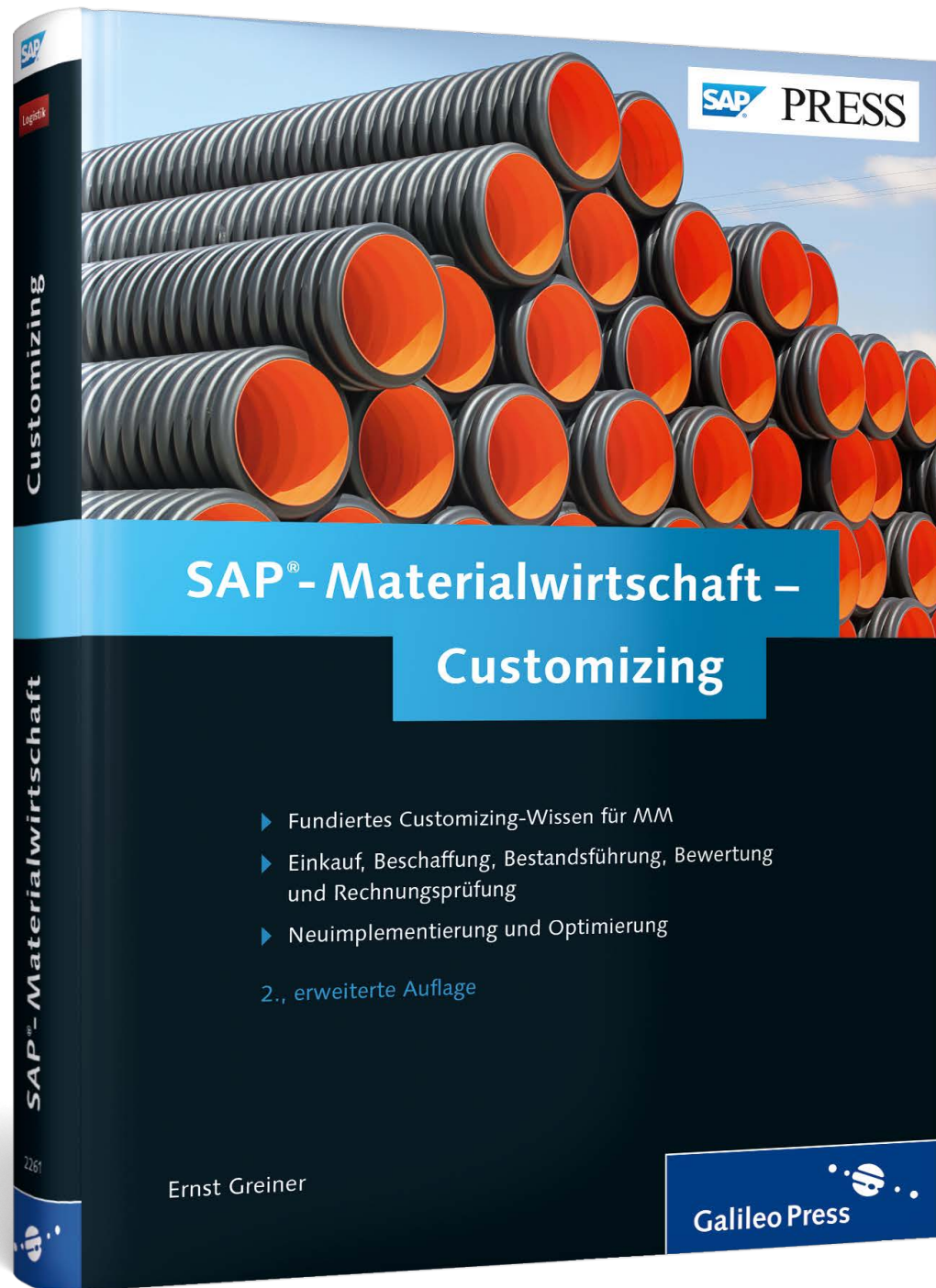
Format (B x L): 16,8 x 24 cm

[Wirtschaft > Betriebswirtschaft: Theorie & Allgemeines > Wirtschaftsinformatik, SAP,  
IT-Management](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



## Leseprobe

*In Kapitel 4 zeigt Ihnen Ernst Greiner, wie Sie die Organisationsstruktur Ihres Unternehmens im SAP ERP-System abbilden. Sie lernen, Customizing-Tabellen und Selektionsvarianten herauszufinden und anzupassen, Eigenentwicklungen und Berechtigungskonzepte zu überprüfen, Stammdaten anzulegen und Daten zu archivieren.*



»Organisationsstruktur«



Inhaltsverzeichnis



Index



Autorenporträt

Ernst Greiner

### SAP-Materialwirtschaft – Customizing

638 Seiten, 2013, 69,90 €

ISBN 978-3-8362-2261-7



[www.sap-press.de/3332](http://www.sap-press.de/3332)

*Die Abbildung der Aufbauorganisation Ihres Unternehmens mit den Organisationseinheiten der SAP-Software ist von zentraler Bedeutung für alle Anwendungen. Damit beschäftigt sich dieses Kapitel.*

## 4 Organisationsstruktur

In diesem Kapitel zeige ich Ihnen, wie Sie die Organisationsstruktur eines Unternehmens im SAP-ERP-System abbilden können. SAP stellt Ihnen hierfür eine Reihe von Organisationseinheiten zur Verfügung. Einige sind komponentenübergreifend von Bedeutung, andere gelten speziell für die Anwendungen der Materialwirtschaft. Die Definition und Zuordnung der Organisationseinheiten sollte wohlüberlegt sein. Zwar kann die Unternehmensstruktur im laufenden Betrieb vorsichtig erweitert werden, das Löschen von bereits produktiv eingesetzten Organisationseinheiten ist jedoch eine heikle Angelegenheit. Bei Veränderungen in der Organisationsstruktur fallen unter anderem folgende Arbeiten an:

- ▶ betroffene Customizing-Tabellen herausfinden und anpassen
- ▶ betroffene Selektionsvarianten herausfinden und anpassen
- ▶ Eigenentwicklungen überprüfen, da diese eventuell abhängig von bestimmten Organisationseinheiten entwickelt wurden
- ▶ neue Stammdaten anlegen
- ▶ Berechtigungskonzept überprüfen
- ▶ Datenarchivierung, damit die Beleghistorie nicht verloren geht

Gegliedert nach Anwendungsbereichen, stelle ich Ihnen hier folgende Organisationseinheiten mit ihren Zuordnungsmöglichkeiten vor, die Sie für unterschiedliche Anwendungen mit Bezug zur Materialwirtschaft benötigen:

- ▶ **Finanzwesen**
  - ▶ Buchungskreis
  - ▶ Geschäftsbereich
- ▶ **Controlling**
  - ▶ Kostenrechnungskreis
  - ▶ Kostenstellen

► **Logistik allgemein**

- Werk
- Disponent
- Dispositionsbereich
- Bewertungsebene
- Sparte

► **Vertrieb**

- Verkaufsorganisation
- Vertriebsweg
- Vertriebsbereich
- Verkaufsbüro
- Verkäufergruppe

► **Materialwirtschaft**

- Einkaufsorganisation
- Einkäufergruppe
- Lagerort

► **Logistics Execution System**

- Lagernummer
- Versandstelle und Warenannahmestelle
- Transportdispositionsstelle

Am Ende des Kapitels wird die Verwendung von Parameter-IDs in den eigenen Benutzervorgaben erklärt. Hierzu habe ich sämtliche Parameter-IDs der Organisationseinheiten aus diesem Kapitel aufgelistet.

## 4.1 Organisation eines Unternehmens

Die Organisation eines Unternehmens hat die Aufgabe, die betriebliche Ordnung zu schaffen und zu etablieren, auf deren Basis das Unternehmen seine Geschäfte betreiben kann. Es gibt zwei Arten der Organisation: Aufbauorganisation und Ablauforganisation.

### 4.1.1 Aufbauorganisation

Die Aufbauorganisation eines Unternehmens resultiert aus der praktizierten Arbeitsteilung und Spezialisierung. In produzierenden Unternehmen gibt es

eine Reihe von unterschiedlichen Aufgaben, für die organisatorische Einheiten gebildet werden können. Neben den logistischen Aufgaben wie Produktionsplanung, Qualitätsmanagement und Instandhaltung gibt es Marketing, Verkauf und Kundendienst als Aufgaben im Vertrieb sowie Aufgaben in der Verwaltung des Unternehmens. Hierzu gehören etwa Buchhaltung, Rechnungsprüfung, Controlling, Personal und auch die Administration der IT-Systeme (siehe Abbildung 4.1).

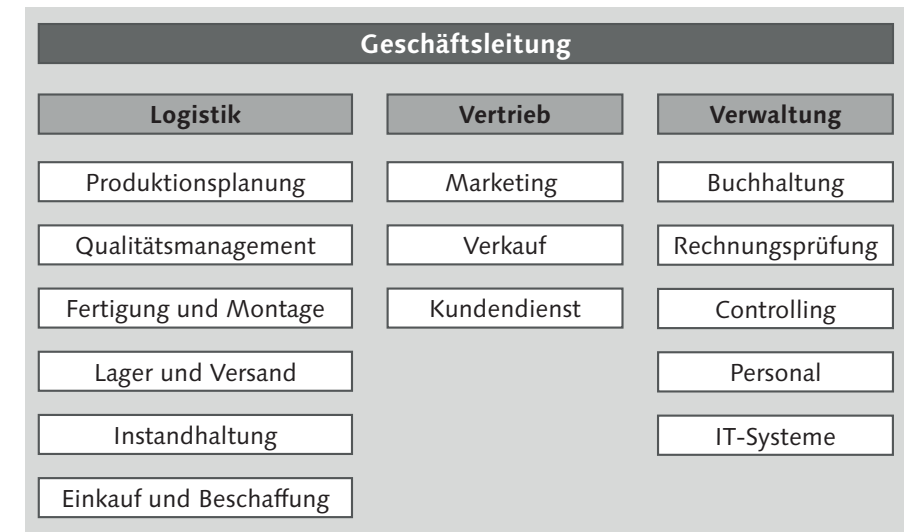


Abbildung 4.1 Aufbauorganisation eines Unternehmens

Je größer das Unternehmen, desto größer ist die Arbeitsteilung und umso notwendiger ist es, eine passende Organisation zu installieren.

Die Aufbauorganisation bezeichnet die Strukturierung des Unternehmens durch aufgabenteilige Stellen und Abteilungen. Das hierdurch entstandene Organisationsgefüge ist die Unternehmensstruktur. In der Vergangenheit konnte man in dieser Beziehung noch von dauerhaft statischen Strukturen reden, seit einigen Jahrzehnten sind solche Strukturen aber oft einer Dynamik ausgesetzt, so dass man nicht mehr von dauerhaft statischen Strukturen reden kann. Es werden neue Unternehmen hinzugekauft, Firmen werden gesplittet, Werke werden geschlossen, Aufgaben werden zentralisiert oder verlagert. Das alles hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die Struktur der Aufbauorganisation.

Entscheidend für die Festlegung der Aufbauorganisation ist der Zweck des Unternehmens. Die Aufteilung des Unternehmens in selbstständige Teil-

einheiten und deren Beziehungen zueinander dient der Erreichung des Betriebszwecks.

Neben den linienförmigen Aufbauorganisationen, bei denen primär die (mehrstufigen) Unterstellungsverhältnisse ausschlaggebend sind, gibt es auch funktionale und nach Zuständigkeiten gegliederte Organisationsformen sowie Mischformen, wie beispielsweise die Matrixorganisation, die einerseits hierarchisch, andererseits funktional gegliedert ist. Aktuell sind Netzwerkorganisationen äußerst »angesagt«. Bei diesen relativ offenen Organisationen geht es um schnellen Informationsaustausch und Kontaktpflege, um dynamisch Aufgaben zu verteilen. Vor dem Internetzeitalter hat man – eher negativ konnotiert – von Seilschaften gesprochen.

#### 4.1.2 Ablauforganisation

Die Ablauforganisation bezeichnet die räumliche und zeitliche Gestaltung von Arbeitsfolgen innerhalb der definierten Aufbauorganisation. Hierzu gehört die zeitliche Belastung von Ressourcen aus den einzelnen Organisationseinheiten der Aufbauorganisation.

Für sämtliche Arbeitsabläufe sollte es eine festgelegte Ablauforganisation geben. Die Ablauforganisation wird heutzutage stark von der betriebswirtschaftlichen Unternehmenssoftware an sich geprägt wie auch von der Art und Weise, wie die Software konfiguriert wurde und wie die Anwender tatsächlich damit arbeiten. Einzelne Prozessschritte werden durch die Systemtransaktionen unterstützt, mit denen die Mitarbeiter ihre Aufgaben durchführen. Für die Darstellung einer Ablauforganisation eignen sich Flussdiagramme. Eine fiktive Darstellung eines Prozessabschnittes sehen Sie in Abbildung 4.2.

In dieser neutralen Darstellung sehen Sie einen Ausschnitt aus einem Flussdiagramm mit Symbolen für Seitenverbinder, Prozess(schritte), Verzweigungen, auszudruckende Dokumente und einen Datenspeicher.

Zur Komplettierung solcher Darstellungen werden noch die organisatorischen Einheiten genannt, die für die jeweilige Tätigkeit verantwortlich sind, und die Werkzeuge (z. B. IT-Systeme), mit denen die Tätigkeiten ausgeführt werden. Eine so aufbereitete Dokumentation Ihrer Arbeitsabläufe mit den betriebswirtschaftlichen Anwendungen im SAP-System können Sie für die Zertifizierung Ihres Qualitätsmanagements – z. B. nach DIN EN ISO 9000 – verwenden. Entscheidend für die Abbildung der Organisation eines Unternehmens im SAP-ERP-System ist die Unternehmensstruktur im SAP-Customizing.

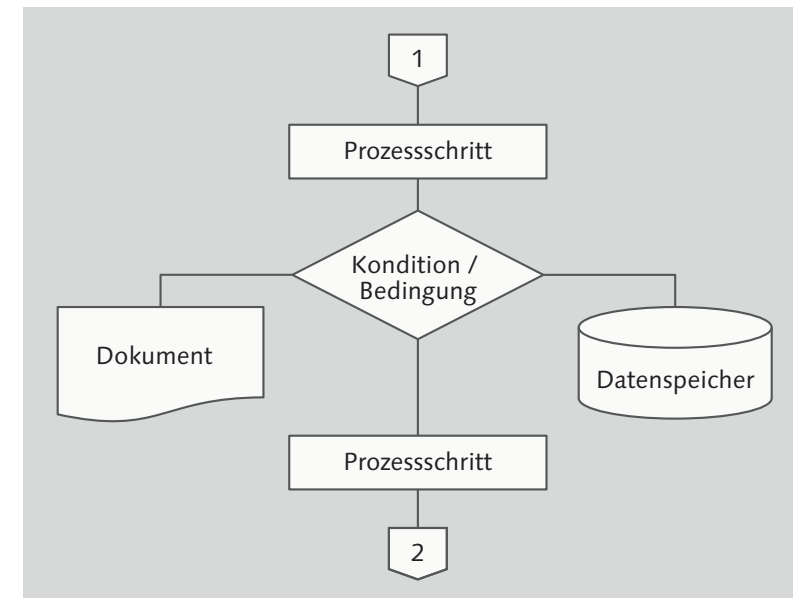


Abbildung 4.2 Flussdiagramm zur Darstellung der Ablauforganisation

## 4.2 Unternehmensstruktur im SAP-Customizing

Das Konzept, nach dem die Unternehmensstruktur im SAP-Customizing aufgebaut ist, ist mit den jeweiligen Fachabteilungen abzustimmen. Sie bilden Ihre Unternehmensstruktur mit unterschiedlichen Organisationseinheiten und deren Beziehungen untereinander im SAP-Customizing ab (siehe Abbildung 4.38).

In diesem Abschnitt wird einleitend allgemein das Vorgehen beim Festlegen der Unternehmensstruktur beschrieben. Nummernkreise sind für Organisationseinheiten von zentraler Bedeutung, deswegen werde ich auch noch auf Nummernkreise allgemein eingehen. Ein reales Beispiel soll zur Veranschaulichung beitragen.

### 4.2.1 Vorgehen beim Customizing

Das Vorgehen beim Customizing der Unternehmensstruktur beginnt mit einer Analyse der Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens. Zusammen mit den verantwortlichen Mitarbeitern der jeweiligen Fachabteilungen legen Sie die für Ihr Geschäft zwingend erforderlichen Organisationseinheiten fest.



Beginnen Sie mit den Organisationseinheiten, die im IMG unter dem Knoten UNTERNEHMENSSTRUKTUR angeboten werden. Weitere Organisationseinheiten definieren Sie im Customizing der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Anwendungen.

#### [+] Hinweis zu den Organisationseinheiten

Organisationseinheiten eignen sich im Allgemeinen hervorragend zur Vergabe bzw. Einschränkung von Anwenderberechtigungen. Beispielsweise können Sie Einkaufsorganisationen für die Einschränkung der Berechtigungen im Einkauf verwenden. Solche Aspekte sollten Sie bei der Definition Ihrer Organisationseinheiten berücksichtigen.

Die Festlegung der Unternehmensstruktur im IMG erfolgt in zwei Schritten:

1. Definition der Organisationseinheiten
2. Zuordnung der Organisationseinheiten

Die Organisationseinheiten der Unternehmensstruktur im IMG sind nach folgenden betriebswirtschaftlichen Anwendungen aufgeteilt:

- ▶ Finanzwesen
- ▶ Logistik Allgemein
- ▶ Materialwirtschaft
- ▶ Instandhaltung
- ▶ Controlling
- ▶ Vertrieb
- ▶ Logistics Execution System
- ▶ Personalwirtschaft

Sofern es nennenswerte Berührungspunkte mit der Materialwirtschaft gibt, werde ich Ihnen auch Organisationseinheiten aus anderen betriebswirtschaftlichen Anwendungen vorstellen. Beginnen werde ich mit dem Buchungskreis, dieser ist dem Finanzwesen zugeordnet (siehe Abschnitt 4.3.1, »Buchungskreis«).

Sie definieren Organisationseinheiten im IMG-Knoten UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION (siehe Abbildung 4.3).

Nach der Definition Ihrer Organisationseinheiten für die obigen betriebswirtschaftlichen Anwendungen erfolgt die Zuordnung der einzelnen Organisationseinheiten im IMG-Knoten UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG.

Für die Zuordnung nutzen Sie die für die einzelnen Organisationseinheiten vorgesehenen Strukturierungsmöglichkeiten im Customizing. Die Zuordnung von Organisationseinheiten aus unterschiedlichen Anwendungen ist Basis für die Integration der betriebswirtschaftlichen Anwendungen in Ihrem SAP-System.

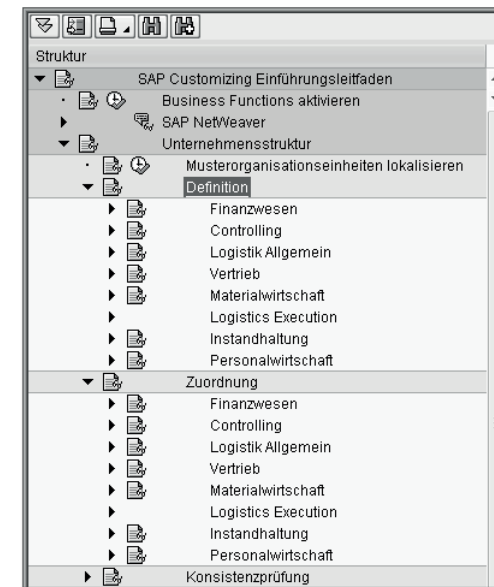


Abbildung 4.3 Unternehmensstruktur im SAP-IMG

Abschließend, nach Definition und Zuordnung der Organisationseinheiten, bietet Ihnen der IMG noch die Konsistenzprüfung an. Sie sehen so, ob Ihre Unternehmensstruktur datentechnisch gesehen vollständig ist. Es gibt Organisationseinheiten, die zwingend vorhanden sein müssen, damit die jeweilige betriebswirtschaftliche Anwendung funktionieren kann. Für die im System vorhandenen Organisationseinheiten wiederum gibt es gewisse Zuordnungen, die zwingend gemacht werden müssen, damit Sie das System als Ihre betriebswirtschaftliche Unternehmenssoftware einsetzen können. Wie Sie in Abschnitt 4.5.1, »Werk«, noch sehen werden, ist z. B. ein Werk Voraussetzung für Anwendungen der Logistik. Fehlt beispielsweise die Zuordnung zu einem Buchungskreis, dann ist die Unternehmensstruktur nicht vollständig.

Diese Konsistenzprüfung berücksichtigt nur das Customizing im IMG-Knoten UNTERNEHMENSSTRUKTUR. Für einige zentrale Organisationseinheiten bietet Ihnen das System zusätzlich eine weitergehende Prüfung an. Diese Prüfung sucht nach Einträgen in sämtlichen – für die zu prüfende Organisationsein-

heit relevanten – Customizing-Tabellen. In Abschnitt 4.5.1 werden Sie sehen, wie diese Prüfung für ein eben kopiertes Werk durchgeführt wird. Die Prüfung sucht nach Einträgen in werksabhängigen Tabellen und stellt fest, dass noch kein Materialdisponent angelegt wurde.

#### 4.2.2 Nummernkreise für Organisationseinheiten

Organisationseinheiten bestehen aus einem alphanumerischen Schlüssel und einer Bezeichnung. Die Bezeichnung ist nur ein Textfeld, das später auch geändert werden kann. Das Schlüsselfeld dagegen ist nicht änderbar. Deswegen sind die Nummernkreise für die Schlüssel der Organisationseinheiten wichtig.

Im SAP-System werden Organisationseinheiten oft mit 01, 001 oder 0001 bezeichnet. Diese Referenzeinheiten sind von SAP im Customizing bereits so eingestellt, dass Sie damit arbeiten könnten. Möglicherweise kommt es jedoch beim Einspielen von Support Packages im Laufe der Zeit zu Änderungen am Customizing für diese von SAP angelegten Organisationseinheiten. Daher sollten Sie diese Schlüssel nicht direkt verwenden. Nutzen Sie die SAP-Schlüssel stattdessen als Kopiervorlage. Früher oder später werden Sie sowieso weitere Organisationseinheiten definieren, weil die Referenzeinheiten von SAP nicht ausreichen.

#### [zB] Nummernvergabe für Organisationseinheiten

Sie haben beispielsweise ein Werk 1 am Standort A und ein Werk 1 am Standort B. Eines der beiden Werke kann nicht den Schlüssel 0001 bekommen. Besser ist es deswegen, für die Werke je Standort separate Schlüssel für Werk 1 zu vergeben, beispielsweise AA01, KA01, FN01 oder HD01.

#### Hinweise zur Nummernvergabe

Denken Sie bei der Vergabe der Nummernkreise auch an die Anwender, die künftig mit diesen Nummern arbeiten müssen. Sie sollten daher sinnvolle alphanumerische Nummernkreise für Ihre Organisationseinheiten definieren.

Achten Sie bei der Nummerierung z. B. auf die Erweiterbarkeit: Die Schlüssel für Organisationseinheiten sind nicht besonders lang. Viele der hier vorgestellten Schlüsselfelder sind vierstellig, es gibt aber auch zwei- und dreistellige Schlüssel. Wenn Sie mit Präfix oder Suffix arbeiten, reduziert sich die noch zur Verfügung stehende freie Stellenzahl.

Sie können Ihre Organisationseinheiten einfach neutral durchnummerieren und mit der Bezeichnung näher beschreiben, oder Sie gestalten einen Nummernkreis auch ohne Buchstaben sprechend, wie Sie an dem Beispiel im nächsten Abschnitt sehen werden.

#### 4.2.3 Beispiel für numerische Schlüssel

In diesem Abschnitt lernen Sie ein Beispiel für numerische Schlüssel kennen, die in gewisser Weise auch *sprechend* sind.

Weltweit agierende Unternehmen und Unternehmensgruppen mit Standorten auf mehreren Kontinenten könnten beispielsweise ein Präfix je Kontinent wählen. Gängig ist die Einteilung der Erde in sechs Kontinente. Teilt man Amerika in Nord- und Südamerika auf, hat man die folgenden sieben Kontinente (in alphabetischer Reihenfolge), für die ein einstelliges Präfix genügt:

1. Afrika – Präfix 1
2. Antarktis – Präfix 2
3. Asien – Präfix 3
4. Australien/Ozeanien – Präfix 4
5. Europa – Präfix 5
6. Nordamerika – Präfix 6
7. Südamerika – Präfix 7

Den Standort einer Organisationseinheit erkennt man dann sofort an der ersten Stelle des Schlüssels. Überlegen Sie sich für die folgenden Stellen noch eine *sprechende* Namenskonvention.

Organisationseinheiten, die global gelten, ordnen Sie entweder einem Standort (z. B. dem Firmensitz) zu oder lassen sie etwa mit 9 beginnen. Eine globale Einkaufsorganisation hätte so den Schlüssel 9000.

#### Nummerierungsbeispiel für Organisationseinheiten

Die folgende reale Festlegung verwende ich hier als Beispiel für die Nummerierung bei einem global agierenden Unternehmen:

- ▶ USA: 1
- ▶ Europa: 2
- ▶ Asien: 3

[zB]

Die führende Zahl im Schlüssel der Organisationseinheiten lässt hier auch Rückschlüsse auf die Reihenfolge der SAP-Einführungsprojekte zu. Zunächst wurde SAP ERP am Firmensitz in den USA implementiert. Für diesen Standort wurden die Schlüssel 1000 etc. eingeführt. Danach gab es den Rollout in Europa. Hier wurden die mit 2 beginnenden Schlüssel eingeführt. Beim nächsten Rollout in Asien gab es die 3er-Schlüssel.

## 4.3 Finanzwesen

Die Integration der SAP-Materialwirtschaft mit dem Finanzwesen wird vor allem bei der Materialbewertung (siehe Kapitel 8, »Bewertung und Kontierung«) und der Logistik-Rechnungsprüfung (siehe Kapitel 9) deutlich. Die zentrale Organisationseinheit des Finanzwesens ist der Buchungskreis. In diesem Abschnitt sehen Sie, welche Einstellungen zum Buchungskreis für die Materialwirtschaft vorzunehmen sind. Auf den optionalen Geschäftsbereich für interne Bilanzen werde ich hingegen nur kurz eingehen.

### 4.3.1 Buchungskreis

Der Buchungskreis ist die Organisationseinheit für ein Unternehmen im betriebswirtschaftlichen Sinn. Er ist die Organisationseinheit des externen Rechnungswesens für eine vollständige und in sich abgeschlossene Buchhaltung. Gesetzlicher Einzelabschluss, Bilanzen sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnungen werden für diese Ebene erstellt. Hierzu werden buchungspflichtige Ereignisse erfasst und in Belegen dokumentiert.

Die englische Übersetzung für Buchungskreis ist *Company Code*. Der Code/Schlüssel steht für eine bilanzierende Gesellschaftsform. Falls Sie auf Ihrem SAP-System nur eine bilanzierende Gesellschaft benötigen, können Sie mit dem voreingestellten Buchungskreis 0001 den Customizing-Aufwand reduzieren. Planen Sie aber in Zukunft eine Firmenübernahme oder eine Aufteilung der Firma, müssen Sie mehrere rechtlich selbstständige Firmen in SAP ERP als eigene Buchungskreise abbilden. In den heutigen Unternehmensgruppen gibt es oft neben den produktiven Unternehmen auch Unternehmen ohne eigene Logistik, die nur bilanztechnisch eine Rolle spielen. Auch solche Firmen werden als Buchungskreis abgebildet.

Zuständig für die Definition von Buchungskreisen ist das Rechnungswesen. Die Einstellungen zum Buchungskreis werden in der Customizing-Tabelle

T001 (Buchungskreise) verwaltet. Folgende – auch für die Materialwirtschaft bedeutsame – Zuordnungen gehören zur Definition eines Buchungskreises:

- ▶ Name der Firma (T001 – BUTXT)
- ▶ vollständige Firmenadresse mit Ort, Land und Sprache
- ▶ Hauswährung (T001 – WAERS, siehe Abschnitt 3.1.2)
- ▶ Kontenplan mit Sachkonten (T001 – KTOPL)
- ▶ Geschäftsjahresvariante mit Buchungsperioden (T001 – PERIV)
- ▶ Variante für offene Buchungsperioden (T001 – OPVAR)
- ▶ Kostenrechnungskreis (siehe Abschnitt 4.4.1)

Im Customizing gibt es die Möglichkeit, einen Buchungskreis zu kopieren. Dadurch werden viele spezifische Einstellungen gleich mitkopiert. Änderungen an bereits vollständig durchgeführtem Customizing sind auch nach dem Kopiervorgang ohne weiteres möglich. Sie müssen für jedes Land, das Sie mit Ihrem SAP-System produktiv verwalten, mindestens einen Buchungskreis anlegen. Besonders geeignete Vorlagen sind deswegen die länderabhängigen *Country Templates*. Hier ein kleiner Ausschnitt aus den aktuell 54 länderabhängigen Vorlagen:

- ▶ DE01 – Country Template DE
- ▶ DK01 – Country Template DK
- ▶ ES01 – Country Template ES
- ▶ FI01 – Country Template FI
- ▶ FR01 – Country Template FR
- ▶ GB01 – Country Template GB

Um einen Buchungskreis zu kopieren, wählen Sie die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • FINANZWESEN • BUCHUNGSKREIS BEARBEITEN, KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN. Länderabhängige Vorlagen sind auch deswegen geeignet, weil durch den Kopiervorgang auch die Hauswährung mitkopiert wird. Die Hauswährung ist im Allgemeinen die jeweilige Landeswährung. Wie ein solcher komplexer Kopierdialog abläuft, sehen Sie am Beispiel »Werk« in Abschnitt 4.5.1.

Zu den für die Materialwirtschaft wichtigen Einstellungen in der Definition des Buchungskreises T001 (Buchungskreis) gehört auch das Feld KTOPL (Kontenplan).



### Kontenplan

Der Kontenplan ist das Verzeichnis der Sachkonten, die Sie in Ihrem Buchungskreis einsetzen. Insbesondere sind auch alle Sachkonten für die Bewertung der Bestände bei Warenbewegungen und für die Vorgänge in der Logistik-Rechnungsprüfung enthalten (siehe Kapitel 8 und 9).

Der operative Kontenplan wird für Anwendungen in Buchhaltung und Controlling verwendet. Festlegungen, wie Länge und Nummernkreis der Sachkonten, werden vom Rechnungswesen vorgegeben.

Durch die im vorherigen Abschnitt vorgeschlagene Methode zum Kopieren von Buchungskreisen wird auch die Zuordnung zu einem Kontenplan kopiert. Verantwortlich für den Kontenplan ist nicht die Logistik, sondern das Rechnungswesen. Wie bereits erwähnt, erzeugt die Logistik aber indirekt Buchungen auf Sachkonten.

Die Zuordnung des Kontenplans zum Buchungskreis können Sie in folgender IMG-Aktivität überprüfen und gegebenenfalls ändern: FINANZWESEN (NEU) • HAUPTBUCHHALTUNG (NEU) • STAMMDATEN SACHKONTEN • VORARBEITEN • BUCHUNGSKREIS EINEM KONTENPLAN ZUORDNEN.

Der gängigste Kontenplan in der SAP-Standardauslieferung ist der Muster-Kontenplan INT. INT ist standardmäßig dem SAP-Buchungskreis 0001 zugeordnet (siehe Abbildung 4.4). INT ist auch dem Buchungskreis 0003 (eine Kopie von 0001) sowie den länderspezifischen Vorlagen für Argentinien, Österreich, Australien und Brasilien zugeordnet, während BE01 (Belgien) und CA01 (Canada) offensichtlich eigene Kontenpläne haben.

BuKr	Name der Firma	Ort	Kontenpl.	Landesktp.
0001	SAP A.G.	Walldorf	INT	
0002	SAP A.G.	Walldorf	INT	
0003	Firma 0003	Dreidorf	INT	
0MB1	IS-B Musterbank Deutschl.	Walldorf	0MB1	
AR01	Country Template AR	Argentinien	INT	
AR61	Country Template AR	Argentinien	INT	
AT01	Country Template AT	Austria	INT	
AU01	Country Template AU	Australia	INT	
BE01	Country Template BE	Belgium	CABB	
BR01	Country Template BR	Brazil	INT	
CA01	Country Template CA	Canada	CANA	

Abbildung 4.4 Kontenplan dem Buchungskreis zuordnen

Die Zuordnung des Kontenplans zum Buchungskreis sollten Sie nach dem Produktivstart nicht mehr ändern, sonst kommt es hier zu Inkonsistenzen.

#### Hinweis zum Kontenplan

Damit Sie die Zuordnungen nicht mehr ändern müssen, empfehle ich Ihnen, eigene (eventuell länderabhängige) Kontenpläne für Ihre Buchungskreise anzulegen, die Sie an Ihre Anforderungen anpassen können. In Abbildung 4.4 würden Sie beispielsweise für die Firma 0003 den Kontenplan INT durch einen eigenen Kontenplan ersetzen.

[+]

Am einfachsten legt man einen neuen Kontenplan durch Kopieren einer geeigneten Vorlage an. Kontenpläne können zusammen mit allen Konten und diversen Zuordnungen mit der Transaktion OBY7 (C FI Kontenplan kopieren) kopiert werden. Sie wählen hierzu die IMG-Aktivität FINANZWESEN (NEU) • HAUPTBUCHHALTUNG (NEU) • STAMMDATEN • SACHKONTEN • ANLEGEN UND BEARBEITEN DER SACHKONTEN • ALTERNATIVE VERFAHREN • SACHKONTEN KOPIEREN • KONTENPLAN KOPIEREN.

Nehmen Sie beispielsweise den Kontenplan INT als Vorlage für Ihren Kontenplan ZINT, und kopieren Sie kontenplanabhängige Tabelleneinträge unter anderem für die Kontenfindung der Materialwirtschaft gleich mit.

#### Buchungskreis für die Materialwirtschaft

Der Buchungskreis ist zwar das zentrale Organisationselement für die Buchhaltung, aber auch für die Materialwirtschaft im integrierten SAP-System werden Buchungskreise benötigt. Sie geben den Buchungskreis an, wenn Sie für Ihr Unternehmen Material bestellen (siehe Kapitel 6, »Einkauf und Beschaffung«) und wenn Sie die eingehende Rechnung des Lieferanten erfassen und prüfen (siehe Kapitel 9, »Logistik-Rechnungsprüfung«). Bevor Sie mit Ihren Anwendungen starten, müssen Sie den Buchungskreis für die Materialwirtschaft einrichten. Gehen Sie hierzu in folgende IMG-Aktivität: LOGISTIK ALLGEMEIN • MATERIALSTAMM • GRUNDEINSTELLUNGEN • BUCHUNGSKREISE FÜR DIE MATERIALWIRTSCHAFT PFLEGEN.

In Abbildung 4.5 sehen Sie den Pflege-View V\_001\_MARV, mit der Sie die Materialverwaltungssätze anlegen.

**Sicht "Buchungskreise aus Sicht der Materialwirtschaft" ändern:**

BuKr	Name der Firma	Jahr	Pe	GJ	MV/GJ	LM	RVP	RuN
0001	SAP A.G.	2010	7	2010	6	2009	12	<input checked="" type="checkbox"/>
0002	SAP A.G.	2010	7	2010	6	2009	12	<input checked="" type="checkbox"/>
0003	Firma 0003	2010	7	2010	6	2009	12	<input checked="" type="checkbox"/>
0MB1	IS-B Musterbank Deutschl.				0		0	<input type="checkbox"/>
AR01	Country Template AR	1995	7	1995	6	1994	12	<input type="checkbox"/>
AR61	Country Template AR				0		0	<input type="checkbox"/>
AT01	Country Template AT				0		0	<input type="checkbox"/>
AU01	Country Template AU				0		0	<input type="checkbox"/>
BE01	Country Template BE				0		0	<input type="checkbox"/>
BR01	Country Template BR				0		0	<input type="checkbox"/>
CA01	Country Template CA				0		0	<input type="checkbox"/>
CH01	Country Template CH				0		0	<input type="checkbox"/>

Abbildung 4.5 Buchungskreise für die Materialwirtschaft

### Materialverwaltungssatz

Damit Sie später Ihre Materialstämme anlegen können, muss auf dem Mandanten der Materialverwaltungssatz für den entsprechenden Buchungskreis in der Tabelle MARV (Materialverwaltungssatz) bereits vorhanden sein. Mit der Transaktion SE16 (Data Browser) können Sie die Tabelle aufrufen und den Eintrag für Ihren Buchungskreis suchen.

In Abbildung 4.6 sehen Sie den Eintrag aus dem Pflege-View (siehe auch Abbildung 4.5). Die aktuelle Periode ist Juli 2010. Rückbuchungen in die Vorperiode Juni 2010 sind erlaubt.

Auch in der Standardauslieferung ist für den Buchungskreis 0001 das Rückbuchen in die Vorperiode erlaubt. Bestandsbuchungen sind in der laufenden Periode und in der Vorperiode des aktuellen Geschäftsjahrs möglich. Nach Ablauf einer zeitlichen Periode verschieben Sie die aktuelle Periode mit dem Periodenverschieber.

**Tabelle MARV anzeigen**

Prüftabelle...

Mandant	001
Buchungskreis	0003
Jahr lfd.Per.	2010
Lfd. Periode	7
GJ Vorperiode	2010
Monat Vorper	6
GJahr ltz.Per	2009
Ltz. Monat VJ	12
Rückb. Vorper.	<input checked="" type="checkbox"/>
Nicht erlaubt	<input type="checkbox"/>

Abbildung 4.6 Eintrag für Buchungskreis 0003 in Tabelle MARV

### Periodenverschieber

Den Periodenverschieber starten Sie jeweils mit dem Periodenwechsel (in der Regel zum Monatsanfang) direkt in dem jeweiligen Mandanten. Dadurch ermöglichen Sie Bestandsbuchungen in der neuen Periode.

#### Hinweis zum Periodenverschieber

Während der Periodenverschieber läuft, dürfen keine Materialstämme gesperrt sein. Sperreinträge entstehen beispielsweise beim Ändern von Materialstammdaten (siehe Kapitel 5, »Stammdaten«) oder beim Buchen einer Warenbewegung (siehe Kapitel 7, »Bestandsführung«).

Mit der Transaktion SM12 (Sperrungen anzeigen und löschen) können Sie die Sperreinträge auflisten und gegebenenfalls löschen. Oder Sie bitten die Kollegen darum, die Transaktion, mit der Sie gerade das Material sperren, zu verlassen.

Um Sperreinträge möglichst zu umgehen, rufen Sie die Transaktion MMPV (Periodenverschieber) in einem arbeitsfreien Zeitfenster auf. Sie führen die Transaktion für jeweils einen oder mehrere BUCHUNGSKREISE gleichzeitig aus (siehe Abbildung 4.7).

Zusätzlich zu den Buchungskreisen geben Sie die kommende PERIODE und das zugehörige GESCHÄFTSJAHR EIN. Hierbei müssen Sie beachten, dass Geschäftsjahr ist nicht unbedingt gleich Kalenderjahr ist und dass Ihren Buchungskreisen in der Tabelle T001 (Buchungskreise) unterschiedliche Geschäftsjahresvarianten zugeordnet sein können.

**Periodenverschiebung Materialstamm**

Ab Buchungskreis: 0003  
 Bis Buchungskreis:

Kommende Periode (einschl. Geschäftsjahr) oder ein zugehöriges Datum eingeben (nicht beides):  
 Periode:   
 Geschäftsjahr:   
 oder  
 Datum: 01.08.2010

Prüfen und verschieben  
 Periode nur prüfen  
 Periode nur verschieben

Neg. Mengen in Vorperiode erl.  
 Neg. Werte in Vorperiode erl.

Abbildung 4.7 Periodenverschiebung MMPV

Alternativ geben Sie ein DATUM aus der kommenden Periode ein. Im Produktivbetrieb ist das in der Regel der Monatserste oder der erste Arbeitstag des Monats. Über die jeweilige Geschäftsjahresvariante der Buchungskreise ermittelt das System die Periode selbst.

Bei der Periodenverschiebung wird die kommende Periode zur aktuellen Periode. Die bislang aktuelle Periode wird zur Vorperiode. Mit dem Radio-button PERIODE NUR PRÜFEN rufen Sie den Periodenverschieber im Simulationsmodus auf. Es besteht die Möglichkeit, bei der Umstellung negative Mengen und Werte in der Vorperiode zu erlauben.

Die Transaktion gibt ein Protokoll aus. Hier sehen Sie, ob die Periodenverschiebung für Ihren Buchungskreis erfolgreich war (siehe Abbildung 4.8).

Im Buchungskreis 0003 wurde die Periode erfolgreich umgesetzt. Es waren also beispielsweise keine Materialstämme gesperrt, und die vorherige aktuelle Periode entspricht dem Vormonat.

Periodenverschiebung Materialstamm

PROTOKOLL

Modus: Periode prüfen und verschieben

Mandant: 001  
Eingegebenes Datum: 20100801

Buchungskreis 0003 umgesetzt

Periodenverschiebung abgeschlossen. Protokoll ausgegeben.

E N D E

Abbildung 4.8 Protokoll zur Periodenverschiebung

Durch die Verschiebung der Periode ändert sich auch der Eintrag in der Tabelle MARV (Materialverwaltungssatz). In Abbildung 4.9 ist nun die Periode 8 aktuell. Die Periode 7 wurde zur Vorperiode im Geschäftsjahr 2010.

Am bequemsten ist es, wenn Sie den Periodenverschieber für die Hintergrundverarbeitung einplanen. Hierzu legen Sie für das Programm RMMMPERI (Periodenverschieber) eine Variante mit dynamischer Datumsberechnung an. Als variables Datum wählen Sie beispielsweise ERSTER DES AKTUELLEN MONATS. Anschließend planen Sie mit der Transaktion SM36 (Batch-Anforderung) das Programm mit der Variante für monatliche Ausführung ein und verwalten die Jobplanung mit der Transaktion SM37 (Übersicht über Jobauswahl).

Mandant	001
Buchungskreis	0003
Jahr lfd.Per.	2010
Lfd. Periode	8
GJ Vorperiode	2010
Monat Vorper	7
GJahr ltz.Per	2009
Ltz. Monat VJ	12
Rückb. Vorper.	X
Nicht erlaubt	<input type="checkbox"/>
Geändert von	DKX06RE
Letzte Änderung	27.08.2010
Uhrzeit	17:13:57

Abbildung 4.9 Tabelle MARV nach der Periodenverschiebung

Wenn der aktuelle Periodenstand weiter zurück in der Vergangenheit liegt oder wenn die Periode versehentlich zu früh verschoben wurde, dann gibt es zwei Möglichkeiten für die Aktualisierung der Periode:

► **Step by Step mit dem Programm RMMMPERI**

Für diese erste Möglichkeit steht Ihnen die Transaktion MMPV (Periode verschieben) zur Verfügung.

► **Initialisierung mit dem Programm RMMMINIT**

Die Initialisierung erfolgt mit der Transaktion MMPI (Periode initialisieren, siehe auch Abschnitt 5.2.1, »Globale Grundeinstellungen«).

Bevor Sie das Programm RMMMINIT mit der Transaktion MMPI oder auch der Transaktion SA38 (ABAP/4 Reporting) starten, sollten Sie unbedingt den SAP-Hinweis 487381 (RMMMINIT: Schutz gegen unbeabsichtigte Ausführung) lesen. Dieser Hinweis beschreibt die möglichen Dateninkonsistenzen infolge einer Periodeninitialisierung in einem produktiven System. Die Periodeninitialisierung startet nur, wenn Sie die Parameter-ID MMPI\_READ\_NOTE in Ihren Benutzervorgaben korrekt mit dem aktuellen Datum in der Form JJJJMMTT (J = Jahr, M = Monat, T = Tag) belegt haben. Zuständig für den Periodenverschieber ist die Materialwirtschaft. Die Buchungsperioden für die Konten werden vom Rechnungswesen geöffnet und wieder geschlossen.

**Buchungsperioden**

Sowohl die aktuelle Periode als auch die Sonderperioden Ihrer Geschäftsjahresvariante müssen explizit zum Buchen geöffnet werden. Andere Perioden, in die nicht mehr gebucht werden soll, sind zu schließen. Durch die Angabe einzelner Kontoarten, Kontonummern oder Intervalle können Buchungsperi-

oden gezielt für bestimmte Konten geöffnet werden – beispielsweise Abstimmkonten für die Kreditoren unter der Kontoart K.

Die zuständigen Kollegen ordnen dem Buchungskreis eine Variante für offene Buchungsperioden zu. Sie können für jeden Buchungskreis eine eigene Variante definieren, oder Sie verwenden eine Variante für mehrere Buchungskreise. Dann ordnen Sie den Buchungskreisen, die hinsichtlich der erlaubten Buchungsperioden gleich zu behandeln sind, denselben Variantenschlüssel zu. Definition und Zuordnung der Variante gehören zu den Grundeinstellungen des Finanzwesens, die Sie über den IMG-Pfad FINANZWESEN (NEU) • GRUNDEINSTELLUNGEN FINANZWESEN (NEU) BÜCHER • GESCHÄFTSJAHR UND BUCHUNGSERIODEN • BUCHUNGSERIODEN durchführen. Sie wählen dafür die folgenden IMG-Aktivitäten:

- ▶ VARIANTEN FÜR OFFENE BUCHUNGSERIODEN DEFINIEREN  
(nur Variantenschlüssel und Bezeichnung)
- ▶ BUCHUNGSKREIS VARIANTEN ZUORDNEN  
(Variante je Buchungskreis)

Für jede Variante geben Sie an, welche Buchungsperioden zum Buchen offen sind. Hierfür wählen Sie die IMG-Aktivität BUCHUNGSERIODEN ÖFFNEN UND SCHLIESSEN.

Der Eintrag »+« (gültig für alle Kontoarten) in der Spalte K (KONTOART) muss für jede Variante angelegt sein, dabei dürfen die Spalten VON KONTO und BIS KONTO nicht gefüllt werden. In den Spalten für die Buchungsperioden geben Sie die Perioden an, die für die Variante grundsätzlich geöffnet werden sollen. Durch weitere Einträge legen Sie speziell für die unterschiedlichen Kontoarten fest, welche Perioden für welche Konten geöffnet sein sollen.

Der Buchungskreis und die anderen beschriebenen Einstellungen sind Voraussetzung für die Materialwirtschaft. Der Geschäftsbereich hingegen ist nur eine Option für interne Bilanzen.

#### 4.3.2 Geschäftsbereich

Der Geschäftsbereich ist eine optionale Organisationseinheit des Rechnungswesens. Das Rechnungswesen kann für interne Bilanzen Geschäftsbereiche zur Geschäftsbereichskontierung definieren. Diese zusätzliche Kontierung ermöglicht es, Erlöse und Bestände für separate Verantwortungsbereiche im Unternehmen zu buchen. Die Findung für die Geschäftsbereichskontierung geht über die Organisationseinheiten Verkaufsorganisation, Vertriebsweg,

Sparte und Werk. Diese werden in Abschnitt 4.5, »Logistik Allgemein«, und Abschnitt 4.6, »Vertrieb«, noch behandelt.

## 4.4 Controlling

Das Controlling besteht aus mehreren Komponenten:

- ▶ Kostenstellenrechnung
- ▶ Auftragsverwaltung
- ▶ Obligoverwaltung
- ▶ Ergebnisrechnung
- ▶ Prozesskostenrechnung

Die zentrale Organisationseinheit für das Controlling ist der Kostenrechnungskreis, für den Sie die gewünschten Komponenten aktivieren können. Neben dem Kostenrechnungskreis für Ihren Buchungskreis sind auch Kostenstellen indirekt für die Materialwirtschaft relevant.

### 4.4.1 Kostenrechnungskreis

Der Kostenrechnungskreis ist die Organisationseinheit innerhalb eines Unternehmens für die Kostenrechnung. Deswegen werden Stammdaten mit Relevanz für das Controlling mit Bezug zu einem Kostenrechnungskreis angelegt. Dabei handelt es sich beispielsweise um:

- ▶ Kostenarten
- ▶ Leistungsarten
- ▶ Kostenstellen
- ▶ Profitcenter
- ▶ CO-Innenaufträge

Das Controlling ist mit anderen betriebswirtschaftlichen Anwendungen integriert, etwa mit dem Projektsystem (PS) zur Planung, Budgetierung und (Ist-)Buchung von Erlösen und Kosten oder mit der Produktionsplanung und -steuerung (PP) zur Kalkulation von Fertigungsaufträgen. Zu den kostenrelevanten Vorgängen in der Materialwirtschaft zählen kontierte Warenentnahmen als Verbrauch auf eine Kostenstelle, einen Auftrag etc.

Für diese Integration muss in der Standardauslieferung des SAP ERP für einen Kostenrechnungskreis die operative (Plan-) Version 0 (Plan/Ist-Version) für

das aktuelle Geschäftsjahr eingestellt sein. Die Plandaten und Ist-Daten dieser Version werden für Abweichungen und Plan-Ist-Vergleiche herangezogen. Die Version 0 muss in jedem Kostenrechnungskreis vorhanden sein. Die Versioneinstellungen pflegen die verantwortlichen Mitarbeiter aus dem Controlling mit der Transaktion OKEV (Versionen (KoRechKreis) pflegen). Im IMG wählen Sie zur Überprüfung der Versioneinstellungen des aktuellen Geschäftsjahrs die Aktivität CONTROLLING • CONTROLLING ALLGEMEIN • ORGANISATION • VERSIONEN PFLEGEN (Abbildung 4.10).

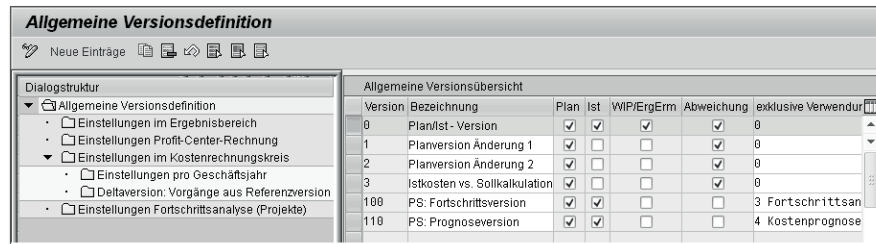


Abbildung 4.10 Allgemeine Versionsdefinition

Sie markieren die (Plan-) Version 0 und klicken auf die Einstellungen pro Geschäftsjahr, um den relevanten Kostenrechnungskreis zu prüfen. In Abbildung 4.11 sehen Sie die Versioneinstellungen der Version 0 für die Geschäftsjahre 2010 bis 2020. Die Version ist nicht gesperrt und kann grundsätzlich als Vorlage für andere Versionen dienen die Planungsintegration mit anderen Anwendung (spezielle Ledger oder Profit-Center) ist nicht aktiv.

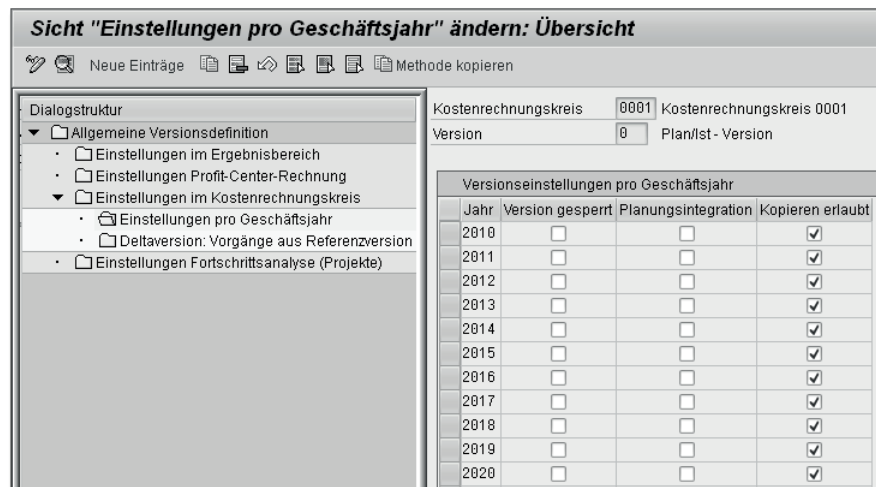


Abbildung 4.11 Einstellungen der Version 0 pro Geschäftsjahr

Die Anwendungen des Controllings erfordern eine Zuordnung Ihrer Buchungskreise zu einem Kostenrechnungskreis in der Tabelle TKA02 (Kostenrechnungskreisfindung). Diese Zuordnung pflegen Sie in der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • CONTROLLING • BUCHUNGSKREIS – KOSTENRECHNUNGSKREIS ZUORDNEN oder mithilfe der Aktivität KOSTENRECHNUNGSKREIS PFLEGEN im Customizing des Controllings.

Sollen die kostenrechnerische Sicht und die buchhalterische Sicht übereinstimmen, ordnen Sie jedem Buchungskreis einen eigenen Kostenrechnungskreis zu.

Durch die Zuordnung von mehreren Buchungskreisen zu einem gemeinsamen Kostenrechnungskreis kann die Kostenrechnung buchungskreisübergreifend durchgeführt werden. Sie haben dann eine gemeinsame Kostenrechnung für ein Unternehmen mit mehreren selbstständig bilanzierenden Töchtern.

Diese buchungskreisübergreifende Kostenrechnung ist nach meiner Erfahrung die gängigere Variante. Hierbei müssen die Buchungskreise denselben Kontenplan verwenden; bei Buchungskreisen mit unterschiedlichen Währungen ist eine Konzernwährung zu wählen.

#### 4.4.2 Kostenstelle

Kostenstellen sind Stammdaten für die Kostenstellenrechnung im Controlling. In der Materialwirtschaft begegnen Ihnen Kostenstellen beispielsweise bei kontierten Bestellpositionen mit dem Kontierungstyp K.

Der in Abschnitt 4.4.1, »Kostenrechnungskreis«, angelegte Kostenrechnungskreis ist Voraussetzung für die Definition einer Kostenstelle. Sie aktivieren die Kostenstellenrechnung in folgender IMG-Aktivität: CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • KOSTENSTELLENRECHNUNG IM KOSTENRECHNUNGSKREIS AKTIVIEREN. Unter folgender Aktivität im IMG legen Sie Kostenstellen an: UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • CONTROLLING • KOSTENSTELLEN ANLEGEN.

Zum selben Einstiegsbild (siehe Abbildung 4.12) gelangen Sie auch direkt im Controlling mit der Aktivität CONTROLLING • KOSTENSTELLENRECHNUNG • STAMMDATEN • KOSTENSTELLEN • KOSTENSTELLEN ANLEGEN.



Abbildung 4.12 Kostenstelle für Kostenrechnungskreis anlegen

Kostenstellen haben eine Gültigkeit, sie werden für einen Kostenrechnungskreis angelegt. Das Anlegen einer Kostenstelle können Sie sich durch die Verwendung von geeigneten Vorlagen erleichtern. Zu den Grunddaten von Kostenstellen gehört neben einem verantwortlichen Benutzer (SAP USER) auch eine verantwortliche Person und Abteilung aus Ihrem Unternehmen.

Für den Transport von Systemeinstellungen des Controllings steht ein eigener IMG-Knoten zur Verfügung: CONTROLLING • CONTROLLING ALLGEMEIN • PRODUKTIVSTART VORBEREITEN • TRANSPORT VON SYSTEMEINSTELLUNGEN. Dort finden Sie die Aktivität EINSTELLUNGEN ZU STAMMDATEN TRANSPORTIEREN. Diese Funktion unterstützt den Transport von Kostenarten, Leistungsarten, statistischen Kennzahlen, Aufträgen und auch Kostenstellen. Der Transport erfolgt in zwei Schritten:

1. Bereits im entsprechenden Kostenrechnungskreis im Zielsystem vorhandene Stammdaten werden gelöscht.
2. Die neuen Stammdaten werden importiert.

## 4.5 Logistik Allgemein

Die zentrale Organisationseinheit in der Logistik Allgemein ist das Werk. Die Integration zum Finanzwesen erfolgt durch die Zuordnung zu einem Buchungskreis. Der Buchungskreis ist wie in Abschnitt 4.4.1, »Kostenrechnungskreis«, erwähnt, einem Kostenrechnungskreis zugeordnet und damit mit den Komponenten des Controllings integriert.

Das übergreifende Customizing für die Organisationseinheiten der Logistik führen Sie im IMG-Knoten UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • LOGISTIK

ALLGEMEIN sowie im IMG-Knoten UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • LOGISTIK ALLGEMEIN durch. Zusätzlich beschreibe ich in diesem Abschnitt noch die Organisationseinheiten Disponent und Dispositionsbereich aus dem Customizing für die Produktion.

### 4.5.1 Werk

Das Werk ist die wichtigste Organisationseinheit für die Logistik im Allgemeinen und für die Produktion im Besonderen. Sie benötigen es vor allem zur Steuerung Ihrer Produktion sowie zur Materialbeschaffung für Produktion und Versand. Jedes Produktionswerk kann gleichzeitig auch Planungswerk für die Aufgaben der Instandhaltung sein. Auch für das Qualitätsmanagement gibt es, zusätzlich zu den allgemein gültigen, auch werksabhängige Customizing-Tabellen und Stammdaten.

Ohne folgende logistische Anwendungen würde ein Werk nicht funktionieren:

- ▶ Materialbedarfsplanung
- ▶ Prognose
- ▶ Stammdaten für die Produktion
- ▶ Fertigungsauftragsabwicklung
- ▶ Kapazitätsplanung
- ▶ Erzeugniskalkulation
- ▶ Einkauf
- ▶ Summarische Bestandsführung:
  - ▶ mit Menge (siehe Lagerort in Abschnitt 4.7.3, »Lagerort«)
  - ▶ mit Wert (siehe Bewertungskreis in Abschnitt 4.5.4, »Bewertungsebene«)

#### Hinweis: Werke bei SAP Retail


Bei der Branchenlösung für SAP Retail werden Werke zu Betrieben. Für die Verteilzentren und Filialen werden mit den Dialogtransaktionen WB01 (Betrieb anlegen), WB02 (Betrieb ändern) und WB03 (Betrieb anzeigen) ganze Betriebsstammsätze mit branchenspezifischen Stammdaten definiert. Das Anlegen der Stammsätze wird vereinfacht durch den Einsatz von Vorlagebetrieben. Auch die SAP-Retail-Betriebe finden Sie als SAP-Werk in der Tabelle T001W (Werke/Niederlassungen).

[+]

### Werk kopieren

Werke legen Sie in der Regel mit der Kopierfunktion an. Haben Sie bereits eigene Werke angelegt, nehmen Sie ein Werk als Kopiervorlage, das ähnliche Zuordnungen hat, beispielsweise zum selben Buchungskreis. Sie brauchen dann unter Umständen kaum Customizing-Einstellungen zu ändern.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Werk zu kopieren:

1. Wählen Sie die IMG-Aktivität **UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • LOGISTIK ALLGEMEIN • WERK DEFINIEREN, KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN**.
2. Wählen Sie nun *nicht* die oberste Aktion **WERK DEFINIEREN**. Mit dieser Aktion würden Sie lediglich einen Eintrag in der Tabelle T001W (Werke/Niederlassungen) bekommen. Wählen Sie stattdessen die zweite Aktion **WERK KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN**, damit erzeugen Sie beispielsweise auch gleich den Eintrag in die Tabelle T001K (Bewertungskreise) sowie die Zuordnung des Bewertungskreises zum Werk in der Tabelle T001W. Den Bewertungskreis als Organisationseinheit benötigen Sie für das Customizing der Bewertung und Kontierung.
3. Im nächsten Bild klicken Sie auf das Icon  (ORGANISATIONSOBJEKT KOPIEREN, siehe Abbildung 4.11). Jetzt liest das System zunächst einige werksabhängige Tabellen, bevor es mit dem Kopieren beginnt. Es dauert ein paar Sekunden, bis das nächste Bild erscheint.

Für Ihr erstes eigenes Werk nehmen Sie das Werk 0001 als Kopiervorlage, so wie ich das in Abbildung 4.13 für das Werk HD01 getan habe.

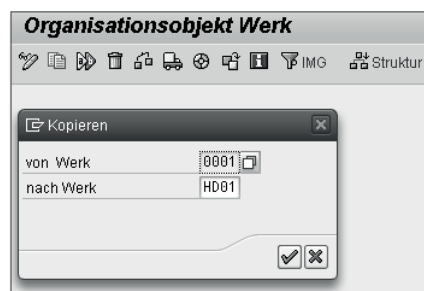


Abbildung 4.13 Werk 0001 kopieren

4. Der Kopiervorgang endet mit einer Erfolgsmeldung. Ihr neues Werk ist nun – mit einigen abhängigen Einträgen – angelegt.
5. Verlassen Sie die Kopieraktion, und gehen Sie in die Aktion **WERK DEFINIEREN** (siehe Abbildung 4.14).

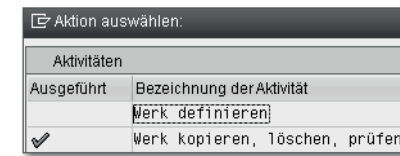


Abbildung 4.14 Aktion auswählen

6. Der grüne Haken bedeutet, dass Sie die Aktion **WERK KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN** in der aktuellen Bildschirmsitzung (Session) bereits ausgeführt haben. Um die kopierten Daten an Ihr Werk anzupassen, rufen Sie die Aktion **WERK DEFINIEREN** auf (siehe Abbildung 4.15).

Zur Definition eines Werkes gehören die Felder **SPRACHENSCHLÜSSEL, STRASSE UND HAUSNUMMER, POSTFACH, POSTLEITZAHL, ORT, LÄNDERSCHLÜSSEL, REGION** und der **FABRIKKALENDER**.

DIE EINGABEMÖGLICHKEITEN FÜR DIE FELDER **LAND, REGION** und **KALENDER** wurde bereits in Abschnitt 3.1, »Einstellungen im IMG«, besprochen.

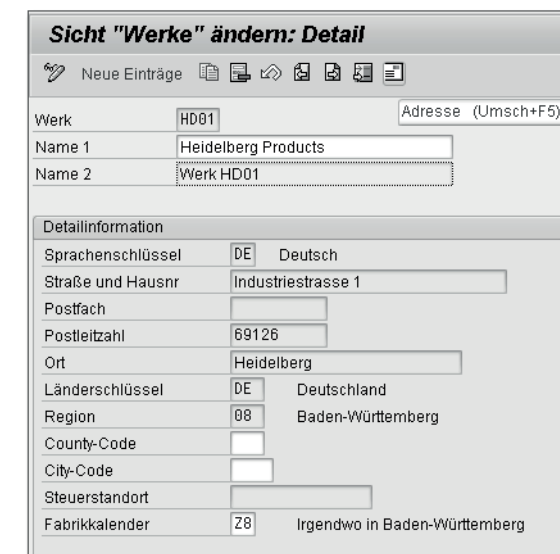



Abbildung 4.15 Werk HD01 definieren

7. Die Adressdaten ändern Sie im Adressbild der Adressverwaltung. Dorthin gelangen Sie über das Icon **ADRESSE** . Die Felder **NAME 1** und **NAME 2** sind eingabebereit; sie werden nicht aus der Adressverwaltung übernommen. In der Adressverwaltung können Sie zusätzlich zu den aus der Werks-

definition bekannten Feldern beispielsweise noch zwei Suchbegriffe und diverse Kommunikationsdaten hinterlegen (siehe Abbildung 4.16).

Abbildung 4.16 Adresse für Werk HD01 bearbeiten

Nach dem Anlegen des Werkes prüfen bzw. erledigen Sie gleich noch die Zuordnung zum zuständigen Buchungskreis.

### Zuordnung zum Buchungskreis

Wenn Sie das Werk angelegt haben, überprüfen Sie im IMG die Zuordnung zu einem Buchungskreis. Gehen Sie hierfür in die Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • LOGISTIK ALLGEMEIN • WERK – BUCHUNGSKREIS ZUORDNEN, und ändern Sie gegebenenfalls die kopierte Zuordnung. In der Anwendung für die Materialwirtschaft (siehe Abschnitt 4.7, »Materialwirtschaft«) überprüfen Sie noch die optionale Zuordnung zu einer Einkaufsorganisation.

### Werk prüfen

Je nachdem, welches Werk Sie als Vorlage gewählt haben, sind Einträge in den werksabhängigen Anwendungs- und Customizing-Tabellen anzupassen,

beispielsweise wenn Sie eine abweichende Kontenfindung für die Bestandsbewertung haben. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

1. Nutzen Sie die Funktionalität der Werksprüfung in der IMG-Aktivität WERK DEFINIEREN, KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN. Sie erreichen diese Aktivität über das Icon ORG.OBJEKT PRÜFEN (F8) oder über die Taste [F8].
2. Im nächsten Bild geben Sie das Werk an, das geprüft werden soll, und bestätigen mit WEITER (siehe Abbildung 4.17).

Abbildung 4.17 Werk HD01 prüfen

3. Das System prüft Ihr Werk nun in zwei Schritten:
  - ▶ In Customizing-Tabellen mit der Organisationseinheit Werk als Tabellenschlüssel wird ein passender Eintrag gesucht.
  - ▶ In abhängigen Tabellen, bei denen eine »Verprobung« gegen den Tabellenschlüssel erfolgt, wird ein passender Eintrag gesucht.
4. Als Ergebnis erhalten Sie die Meldung ES GIBT FEHLER IN DEN FREMDSCHLÜSSEL-BEZIEHUNGEN und werden gefragt, ob Sie sich das Fehlerprotokoll nun anzeigen lassen möchten. Dies tun Sie, indem Sie den Button ANZEIGEN anklicken (siehe Abbildung 4.18).

Abbildung 4.18 Fremdschlüssel-Fehler

5. Im Fehlerprotokoll selbst werden alle geprüften Objekte mitsamt dem Prüfergebnis aufgelistet. Wie Sie am Protokoll sehen, hat das System auch

nach Nummernkreisen für ein paar Nummernkreisobjekte gesucht. Zum Beispiel sollten für das Objekt QMERKMALE (QSS-Prüfmerkmale) die Nummernkreise 01 und 02 für Ihr Werk vorhanden sein, wenn Sie QM im Einsatz haben (siehe Abbildung 4.19).

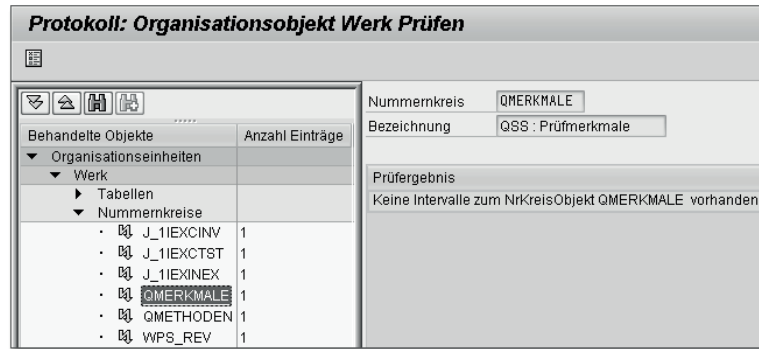


Abbildung 4.19 Prüfprotokoll für Werk

Im Fehlerprotokoll wird möglicherweise auch die Tabelle T024D (Materialdisponenten) als Tabelle mit fehlenden Daten genannt werden. In Tabelle T024D sind die Materialdisponenten definiert.

Materialdisponenten sind Voraussetzung für die Materialbedarfsplanung.

#### 4.5.2 Disponent

Der Disponent ist eine personenbezogene oder sachgebietsbezogene Organisationseinheit mit einem dreistelligen alphanumerischen Schlüssel. Der Disponent dient der Selektion bei der Überwachung der Materialverfügbarkeit. Hierzu muss jedes dispositionsrelevante Material einer solchen Organisationseinheit zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt werksabhängig in den Materialstammdaten der Disposition.

Für die Definition von Materialdisponenten wählen Sie die IMG-AKTIVITÄT PRODUKTION • BEDARFSPLANUNG • STAMMDATEN • DISPONENTEN FESTLEGEN. Zusätzlich zu den Pflichtfeldern WERK, DISPONENT und NAME DES DISPONENTEN können Sie für spezielle Funktionen noch weitere Felder füllen.

Zu der Definition des Disponenten gehört zunächst auch eine Telefonnummer, unter der man einen zuständigen Disponenten erreichen kann, dann ein Empfängername für die Benachrichtigung beim Wareneingang von Fehlteilen. Hier tragen Sie beispielsweise den SAP USER eines für die Rückstandsbearbeitung zuständigen Disponenten ein. Die Fehlteilprüfung im Warenein-

gang gehört zur Bestandsführung (siehe Abschnitt 7.4, »Werkparameter«). Für das Rechnungswesen können Sie einen Geschäftsbereich und ein Profitcenter hinterlegen. Schließlich können Sie für die Benachrichtigung beim Wareneingang eines Fehlteils noch Personen als Mailempfänger eintragen. Die wichtigsten Transaktionen zur Überwachung der Materialbedarfe sind:

- ▶ MD04 (Anzeigen Bestands-/Bedarfsituation)
- ▶ MD05 (Einzelanzeige Dispositionsliste)
- ▶ MD06 (Sammelanzeige Dispositionsliste)
- ▶ MD07 (Aktuelle Materialübersicht)

Die Materialbedarfsplanung erfolgt werksbezogen, es können aber auch weitere Dispositionsbereiche festgelegt werden.

#### 4.5.3 Dispositionsbereich

Der Dispositionsbereich ist eine Organisationseinheit für die Materialbedarfsplanung. Die Materialbedarfsplanung im SAP-System läuft traditionell per Job mindestens einmal täglich für das gesamte Werk. Eine separate Bedarfsplanung ausgewählter Materialnummern für Lohnbearbeiter oder einzelne Lagerorte ist nur möglich durch die Aktivierung von Dispositionsbereichen. Man unterscheidet drei Typen von Dispositionsbereichen:

- ▶ Werks-Dispo Bereich
- ▶ Lagerort
- ▶ Lohnbearbeiter

Die Bedarfsplanung je Dispositionsbereich ermöglicht für diese Komponenten eine gezielte Steuerung der Bereitstellung und Beschaffung für einzelne Produktionslagerorte in Fertigung und Montage sowie beim Lohnbearbeiter.

Dispositionsbereiche sind in der Standardauslieferung nicht aktiv. Sie aktivieren Ihre Dispositionsbereiche bei Bedarf über den IMG-Pfad PRODUKTION • BEDARFSPLANUNG • STAMMDATEN • DISPOSITIONSBEREICHE. Die Aktivierung erfolgt auf Mandantenebene. Durch die Entscheidung für Dispositionsbereiche können Lagerorte und Lohnbearbeiter separat geplant werden, wenn Sie für die betroffenen Materialien entsprechende Dispositionsbereichssegmente anlegen. Die anderen Materialnummern werden weiterhin für das ganze Werk geplant. Hierzu legen Sie die Werks-Dispo Bereiche an.

Die zusätzlichen Dispositionsbereichssegmente für Lagerorte (Typ 2) und Lohnbearbeiter (Typ 3) reduzieren den Werks-Dispo Bereich (Typ 1) für diese Materialnummern.

Eine Aktivierung der Dispositionsbereiche im laufenden Betrieb erfordert eine Umsetzung der bestehenden Planungsvormerkungen auf Werksebene in entsprechende Planungsvormerkungen auf Dispositionsbereichsebene.

#### [+] Hinweis zu Dispositionsbereichen

Aktivieren Sie die Dispositionsbereiche bereits vor dem Produktivstart, wenn Sie davon ausgehen, dass Sie die Funktionalität irgendwann nutzen wollen. Eine Umstellung im laufenden Betrieb erfordert die Umsetzung der bestehenden Planungsvormerkungen auf Dispositionsbereichsebene.

Selbstverständlich können Sie auf den Einsatz von Dispositionsbereichen auch verzichten, wenn Sie keine Anwendung für die Materialplanung je Lohnbearbeiter und Lagerort haben.

#### 4.5.4 Bewertungsebene

Die Bewertungsebene legt fest, auf welcher Ebene Sie Ihre Materialbestände bewerten, und sie gilt für den ganzen Mandanten. Die Festlegung der Bewertungsebene gehört zu den allgemein gültigen Einstellungen eines Mandanten in der Customizing-Tabelle TCURM (Customizing Konfiguration MM). Für die Ebene der Materialbewertung gibt es theoretisch zwei Möglichkeiten: Werk und Buchungskreis.

#### [+] Hinweis zur Bewertungsebene

Die Bewertungsebene »Buchungskreis« kann in SAP ERP nicht mehr eingestellt werden. Material wird auf Werksebene bewertet. Durch abweichende Kontenfindung können Sie somit die Bestandswerte auf unterschiedlichen Sachkonten je Werk führen.

Die Organisationseinheit für die Bestandsbewertung ist der Bewertungskreis (siehe Kapitel 8, »Bewertung und Kontierung«). Der Bewertungskreis entspricht also in der Regel 1:1 dem Werk. Wenn Sie ein Werk über die komplexe Kopierfunktion anlegen – wie in Abschnitt 4.5.1 erläutert wurde –, wird der Bewertungskreis automatisch mit angelegt und zugeordnet.

Wie Sie die Kontenfindung für die Bewertung genau einstellen, können Sie in Abschnitt 8.3, »Kontenfindung in Bestandsführung«, nachlesen. Dort sehen Sie auch, wie die Kontenfindung mehrerer Bewertungskreise durch Zuordnung einer Bewertungsmodifikationskonstante einheitlich eingestellt werden kann.

Damit sind wir bei der zweiten Option. Der Buchungskreis als Bewertungsebene würde zu beträchtlichen Einschränkungen in der Funktionalität führen. Beispielsweise funktioniert die Kostenermittlung für Fertigungsaufträge nur mit der Bewertungsebene »Werk«. SAP for Retail-Systeme setzen schon immer das Werk als Bewertungsebene voraus.

Eine Umstellung der Bewertungsebene im laufenden Betrieb ist von SAP nicht vorgesehen. Es gibt auch keinen vernünftigen Grund, die Bewertungsebene »Werk« auf »Buchungskreis« umzustellen. Eine Umstellung von »Buchungskreis« auf »Werk« könnte bei alten SAP-Kunden eventuell ein Thema sein. Allerdings ist das nicht ohne weiteres möglich, weil sehr viele Daten aus aktuellen und vergangenen Perioden umgestellt werden müssten.

#### 4.5.5 Sparte

Die Sparte ist eine Organisationseinheit für verkaufsfähige Produkte (Material und Dienstleistungen). Mit der (Produkt-)Sparte können Sie Ihre Materialnummern im Hinblick auf Zuständigkeiten im Vertrieb gruppieren. Sie benötigen mindestens eine Sparte für die Definition Ihrer Vertriebsbereiche. Die Sparte beeinflusst zudem die Geschäftsbereichskontierung für Erlös- und Bestandsbuchungen. Diese Option wurde bereits in Abschnitt 4.3.2, »Geschäftsbereich«, erwähnt.

Die Sparte hat einen zweistelligen alphanumerischen Schlüssel und eine Bezeichnung. Falls Sie für Ihre Produkte keine Einteilung in Sparten benötigen, genügt die Sparte 01 – oder eine Kopie davon – als Dummy-Sparte.

1. Legen Sie die Sparten mit der Aktivität SPARTE DEFINIEREN, KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN im Knoten UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • LOGISTIK ALLGEMEIN an.
2. Wählen Sie zunächst die Aktion SPARTE KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN. Dort kopieren Sie die Sparte 01 mit all Ihren Zuordnungen, oder Sie wählen die Aktion SPARTE DEFINIEREN und machen die Zuordnungen von Hand.
3. Wenn Sie die Sparte mit Zuordnung kopiert haben, können Sie später über die Aktion SPARTE DEFINIEREN die Bezeichnung ändern.

Die Sparte gehört zu den allgemein gültigen zentralen Feldern im Materialstamm, die in Abschnitt 5.2.4 beschrieben werden. In der IMG-Aktivität LOGISTIK ALLGEMEIN • MATERIALSTAMM • EINSTELLUNGEN ZU ZENTRALEN FELDERN • SPARTE DEFINIEREN können Sie auch Sparten definieren.



Bei der automatischen Geschäftsbereichskontierung (siehe Abschnitt 4.3.2, »Geschäftsbereich«) wird der Geschäftsbereich über die Kombinationen Werk und Bewertungskreis und Sparte gefunden. Diese Zuordnungen stellen Sie in der Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • LOGISTIK ALLGEMEIN • WERK/BEWERTUNGSKREIS • SPARTE • GESCHÄFTSBEREICH ZUORDNEN ein.

## 4.6 Vertrieb

Die Verkaufsorganisation und der Vertriebsweg sind die zentralen Organisationseinheiten im Vertrieb.

Die in Abschnitt 4.5.5, »Sparte«, beschriebene Sparte im Materialstamm hat auch eine große Bedeutung für den Vertrieb. Die Rolle der Sparte für die Aufbauorganisation des Vertriebs sehen Sie in Abschnitt 4.6.3, »Vertriebsbereich«, nachdem Sie die Verkaufsorganisation und den Vertriebsweg kennengelernt haben. Verkaufsorganisation, Vertriebsweg und Sparte sind wichtige Organisationseinheiten für die folgenden Anwendungen in Vertrieb und Versand:

- ▶ Selektion eines Arbeitsvorrats
  - ▶ Verkaufsbelege
  - ▶ Lieferungen
  - ▶ Fakturen
- ▶ Nachrichtenfindung
- ▶ Druckerfindung
- ▶ Auswertungen im Vertrieb

Verkaufsbüro und Verkäufergruppe sind zwar im Vertrieb relevant, sie spielen aber im Versand keine Rolle mehr.

### 4.6.1 Verkaufsorganisation

Die Verkaufsorganisation ist die mächtigste Organisationseinheit der Unternehmensstruktur des Vertriebs. Sie ist ein wichtiges Selektionskriterium für Verkaufsbelege, Lieferungen und Fakturen zur Ermittlung des Arbeitsvorrats und für Vertriebsstatistiken. Die Positionen eines Vertriebsbelegs gehören zu genau einer Verkaufsorganisation.

1. Um eine Verkaufsorganisation mit Adressdaten anzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • VERTRIEB • VER-

KAUFSORGANISATION DEFINIEREN, KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN. Wie bereits für Buchungskreis und Werk gesehen, können Sie auch hier eine komplexe Kopierfunktion nutzen. Je ähnlicher die Vorlage und deren Zuordnungen, desto weniger Tabelleneinträge müssen Sie anschließend korrigieren.

2. In der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • VERTRIEB • VERKAUFSORGANISATION – BUCHUNGSKREIS ZUORDNEN stellen Sie die Verbindung zum Finanzwesen her. Sie ordnen die Verkaufsorganisation genau einem Buchungskreis zu. In der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • VERTRIEB • VERTRIEBSWEG – VERKAUFSORGANISATION ZUORDNEN können Sie den Verkaufsorganisationen beliebig viele (durchaus auch gemeinsame) Vertriebswege zuordnen.
3. Der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • VERTRIEB • SPARTE – VERKAUFSORGANISATION ZUORDNEN ordnen Sie beliebig viele Sparten zu (n:n).

Die Verkaufsorganisation wird für die Pflege sämtlicher Stammdaten des Vertriebs eingesetzt. Die Stammdaten des Vertriebs werden für jede Verkaufsorganisation separat angelegt.

### 4.6.2 Vertriebsweg

Der Vertriebsweg ist eine zwingende Organisationseinheit ohne Adressdaten, die z. B. zur Unterscheidung der Vertriebsabwicklung genommen werden kann.

#### Beispiel für Vertriebswege

Bei Unternehmen aus der Pharmabranche unterscheiden sich die Abwicklungen für Großhändler von denen für Apotheken.

[zB]

Mit dem Vertriebsweg können Sie gezielte Auswertungen über Verkaufsorganisationen hinweg durchführen. Die Positionen von Kundenaufträgen und Fakturen gehören zu genau einem Vertriebsweg. Dennoch können Lieferbeleg Positionen für unterschiedliche Vertriebswege enthalten. Folgende IMG-Aktivitäten sind für den Vertriebsweg auszuführen:

- ▶ Um einen Vertriebsweg anzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • VERTRIEB • VERTRIEBSWEG DEFINIEREN, KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN. Ähnlich wie bei der Verkaufsorganisation können Sie die Kopierfunktion nutzen. Vergessen Sie nicht, die Bezeichnung

zu ändern, andernfalls hat der neue Vertriebsweg dieselbe Bezeichnung wie die Vorlage.

- ▶ In der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • VERTRIEB • VERTRIEBSWEG – VERKAUFSORGANISATION ZUORDNEN legen Sie fest, welche Verkaufsorganisationen über Ihre Vertriebswege verkaufen. Die Vertriebswege können Sie mehreren Verkaufsorganisationen zuordnen. Durch die komplexe Kopierfunktion erzeugen Sie hier bereits Einträge, die Sie überarbeiten müssen.
- ▶ In der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • VERTRIEB • VERTRIEBSBEREICH BILDEN können Sie nun bestimmen, welche Produkte für die Kombination Verkaufsorganisation/Vertriebsweg relevant sind. Sie ordnen hierfür die Sparte zu, die bekanntlich Ihre Produkte im Materialstamm klassifiziert. Überprüfen Sie die kopierten Einträge, und legen Sie Ihre Vertriebsbereiche fest.
- ▶ In der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • VERTRIEB • VERKAUFSORGANISATION – VERTRIEBSWEG – WERK ZUORDNEN hinterlegen Sie die möglichen Lieferwerke für die Kombination Verkaufsorganisation/Vertriebsweg. Sie können durchaus mehrere Lieferwerke für einen Vertriebsweg in einer Verkaufsorganisation vorsehen; dieselben Werke können für unterschiedliche Kombinationen liefern.
- ▶ In der IMG-Aktivität VERTRIEB • STAMMDATEN • GEMEINSAME VERTRIEBSWEGE DEFINIEREN können Sie repräsentative Vertriebswege für gemeinsame Stammdaten hinterlegen. Sie können einen repräsentativen Vertriebsweg für Konditionen und einen für Kunden- und Materialstämme vorsehen.

#### 4.6.3 Vertriebsbereich

Der Vertriebsbereich ist kein separates Organisationselement. Ein Vertriebsbereich wird gebildet aus den zwingend erforderlichen Organisationseinheiten der betriebswirtschaftlichen Anwendung Vertrieb und aus einem allgemeinen Feld im Materialstamm. Folgende Organisationseinheiten bilden den Vertriebsbereich:

- ▶ Verkaufsorganisation
- ▶ Vertriebsweg
- ▶ Sparte

Die Kundenstammdaten für Ihre Geschäftspartner sind abhängig von den relevanten Vertriebsbereichen anzulegen.

Die Vertriebsdaten im Materialstamm legen Sie für die Organisationseinheiten Verkaufsorganisation und Vertriebsweg an. Die SPARTE ist bekanntlich ein Feld im Materialstamm. Verkaufsorganisation, Vertriebsweg und Sparte werden gerne zur Preisfindung eingesetzt.

Sie können für Ihre Vertriebsbereiche separate Auftragsarten verwenden. Zur Vorgabe und Überprüfung von Kreditlimits für Debitoren können Sie dem Vertriebsbereich beispielsweise einen Kreditkontrollbereich zuordnen.

Die Zuordnung der Vertriebsbereiche für die Geschäftsbereichskontierung nehmen Sie in der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • VERTRIEB • GESCHÄFTSBEREICHSKONTIERUNG • GESCHÄFTSBEREICH JE VERTRIEBSBEREICH ZUORDNEN VOR.

#### 4.6.4 Verkaufsbüro

Das Verkaufsbüro ist eine optionale Organisationseinheit, die für den Vertrieb von ausgewählten Produkten und Dienstleistungen in einer geografischen Region zuständig ist. Es kann sich hierbei z. B. um eine Vertriebsniederlassung oder um eine Abteilung in Ihrem Unternehmen handeln. Für das Verkaufsbüro können Sie eine Adresse pflegen. Das Verkaufsbüro eignet sich für Auswertungen im Vertrieb.

Wenn Sie einen Kundenauftrag anlegen, können Sie das Verkaufsbüro im Einstiegsbild angeben. Alle Positionen des Kundenauftrags gehören zu diesem Verkaufsbüro. Lieferungen und Fakturen können übergreifend für mehrere Verkaufsbüros angelegt werden. Das Verkaufsbüro ist somit nicht geeignet zur Selektion des Arbeitsvorrats für Lieferungen und Fakturen, wohl aber zur Selektion von Angeboten und Kundenaufträgen.

Um ein Verkaufsbüro anzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • VERTRIEB • VERKAUFSBÜRO PFLEGEN. Sie definieren das Verkaufsbüro mit Schlüssel und Bezeichnung. Wenn Sie ein zweites Verkaufsbüro mit derselben Adresse anlegen wollen, dann kopieren Sie das erste Verkaufsbüro. Ein Verkaufsbüro kann für mehrere Vertriebsbereiche zuständig sein. Sie nehmen die Zuordnung in der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • VERTRIEB • VERKAUFSBÜRO • VERTRIEBSBEREICH ZUORDNEN VOR.

#### 4.6.5 Verkäufergruppe

Die Verkäufergruppe ist eine optionale Organisationseinheit, die für einen Vertriebsmitarbeiter oder eine Mitarbeitergruppe steht. Sie besteht aus einem dreistelligen Schlüssel und einer 20-stelligen Bezeichnung.

Alle Positionen des Kundenauftrags gehören zu einer Verkäufergruppe. Lieferungen und Fakturen können übergreifend für mehrere Verkäufergruppen angelegt werden. Die Verkäufergruppe ist somit nicht zur Selektion des Arbeitsvorrats für Lieferungen und Fakturen geeignet.

Um eine Verkäufergruppe anzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • VERTRIEB • VERKÄUFERGRUPPE PFLEGEN. Sie definieren die personenbezogenen Verkäufergruppen und nehmen anschließend gleich die Zuordnungen zu den geografisch orientierten Verkaufsbüros mit der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • VERTRIEB • VERKÄUFERGRUPPE – VERKAUFSBÜRO vor. Sie können eine Verkäufergruppe mehreren Verkaufsbüros zuordnen, falls das Ihrer Aufbauorganisation entsprechen sollte.

### 4.7 Materialwirtschaft

Die wichtigsten Organisationseinheiten für die Materialwirtschaft sind Lagerort und Einkaufsorganisation. Sie definieren diese Einheiten mit der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • MATERIALWIRTSCHAFT. Ebenfalls unverzichtbar für die Anwendungen der Materialwirtschaft sind Einkäufergruppen, die direkt unter dem IMG-Knoten MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF DEFINIERT WERDEN.

#### 4.7.1 Einkaufsorganisation

Die Einkaufsorganisation ist die Organisationseinheit des Einkaufs in der Unternehmensstruktur. Sie benötigen sie zur Beschaffung von Material und Dienstleistungen. Je Einkaufsorganisation können Sie beispielsweise die Lieferantenbeurteilung »customizen« und durchführen. Die Einkaufsorganisation ist für sämtliche Auswertungen und Statistiken im Einkauf ein wichtiges Selektionskriterium.

Sie definieren Ihre Einkaufsorganisation in der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUFSORGANISATION PFLEGEN.

Nachdem Sie die Einkaufsorganisation angelegt haben, müssen Sie noch die Zuordnung zu Werken und Buchungskreisen vornehmen. Durch die geeigneten Zuordnungen können Sie sowohl zentrale als auch dezentrale Organisationsformen abbilden. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ▶ firmenbezogener Einkauf, eine Einkaufsorganisation je Buchungskreis
- ▶ werksbezogener Einkauf mit einer Einkaufsorganisation je Werk
- ▶ konzernbezogener Zentraleinkauf mit einer Einkaufsorganisation für alle Buchungskreise

In der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • MATERIALWIRTSCHAFT finden Sie die IMG-Aktivitäten für folgende Zuordnungsmöglichkeiten vor:

- ▶ Einkaufsorganisation – Buchungskreis zuordnen (Aktivität 1)
- ▶ Einkaufsorganisation – Werk zuordnen (Aktivität 2)
- ▶ Standardeinkaufsorganisation – Werk zuordnen (Aktivität 3)
- ▶ Referenzeinkaufsorganisation – Einkaufsorganisation zuordnen (Aktivität 4)

Die Aktivitäten werden nun genauer betrachtet:

#### ▶ Aktivität 1

In Aktivität 1 können Sie Ihre Einkaufsorganisationen maximal einem Buchungskreis in der Tabelle T024E (Einkaufsorganisationen) zuordnen. Sie ordnen keinen Buchungskreis zu, wenn die Einkaufsorganisation buchungskreisübergreifend als Zentraleinkauf fungiert. Den Buchungskreis ermittelt das System dann indirekt über das Werk, das ja bekanntlich einem Buchungskreis zugeordnet sein muss.

#### ▶ Aktivität 2

In Aktivität 2 muss die Einkaufsorganisation einem oder mehreren Werken in der Tabelle T024W (Zulässige Einkaufsorganisationen zum Werk) zugeordnet werden.

- ▶ eine Einkaufsorganisation je Werk
- ▶ eine Einkaufsorganisation für mehrere Werke
- ▶ mehrere Einkaufsorganisationen je Werk

Einen konzernbezogenen Zentraleinkauf können Sie definieren, indem Sie alle Werke genau einer Einkaufsorganisation zuordnen. Wenn der Zentraleinkauf aber keine Bestellungen selbst anlegt, sondern nur als Referenzeinkaufsorganisation fungiert, dann ordnen Sie kein Werk zu.

### ► Aktivität 3

In Aktivität 3 können Sie je Werk eine Einkaufsorganisation als Standard-einkaufsorganisation festlegen. Diese Zuordnung gehört zur Werksdefinition in der Tabelle T001W (Werke/Niederlassungen). Sie ist notwendig, wenn einem Werk mehrere Einkaufsorganisationen zugeordnet sind. Die Standardeinkaufsorganisation wird in der Bezugsquellenfindung für Umlagerungen und auch für die Bewertung von Verbrauchsbuchungen für Kon-signations- und Pipeline-Material gebraucht. Beim automatischen Erzeu-gen von Bestellungen im Wareneingang ermittelt das System die Konditionen über den Einkaufsinfosatz der Standardeinkaufsorganisation (siehe Abschnitt 5.4.1, »Einkaufsinfosatz«).

### ► Aktivität 4

In Aktivität 4 haben Sie die Option, für Ihre Einkaufsorganisation eine Re-ferenzeinkaufsorganisation anzugeben.

Diese *Referenzeinkaufsorganisation* hat die Funktion eines konzernbezoge-nen Zentraleinkaufs, der für ein größeres Einkaufsvolumen bessere Kondi-tionen aushandeln kann. Durch die Zuordnung einer Referenzeinkaufsor-organisation ermöglichen Sie anderen Einkaufsorganisationen den Zugriff auf Kontrakte und Konditionen dieser Referenzeinkaufsorganisation. Für jede Einkaufsorganisation sollten Sie aber maximal eine Referenzeinkaufs-organisation zuordnen.

Die Referenzeinkaufsorganisation wird zuvor wie eine normale Einkaufs-organisation definiert, bevor sie durch die obige Zuordnung zur Referenz-einkaufsorganisation für andere Einkaufsorganisationen wird. Zuordnun-gen zu den Organisationseinheiten Werk und Buchungskreis sind nicht nötig, es sei denn, Sie wollen mit der Referenzeinkaufsorganisation einen Mix aus den obigen Organisationsformen (firmen-, konzern- und werksbe-zogen) abbilden.

Bei der Zuordnung einer Referenzorganisation erlauben Sie Folgendes se-parat durch Anhaken der Checkboxes:

- Abrufe zu den Kontrakten der Referenzeinkaufsorganisation
- Zugriff auf die Konditionen der Referenzeinkaufsorganisation. Ein er-folgreicher Zugriff auf die Konditionen setzt allerdings geeignete Zu-griffsfolgen in der Preisfindung voraus (siehe Abschnitt 6.7.3, »Ausga-besteuerung«).

In Abbildung 4.20 sind beide Checkboxes angehakt.

EinkOrganisation	0003	Einkaufsorg. 0003
Referenzeinkaufsorganisation	9000	Referenz EKO 9000
Erlaubte Vorgänge		
<input checked="" type="checkbox"/> Kontraktabruf		
Referierte Daten		
<input checked="" type="checkbox"/> Konditionen		

Abbildung 4.20 Referenzeinkaufsorganisation 9000

#### Hinweis zur Einkaufsorganisation

Die unterschiedlichen Organisationsformen des Einkaufs haben Auswirkungen auf die notwendigen Stammdaten.

[+]

Jede Einkaufsorganisation pflegt ihre Lieferantenstammdaten und kann mit diesen Lieferanten Konditionen aushandeln und Rahmenverträge vereinba-ren. Die Zuständigkeiten für die Datenpflege sollten Sie berücksichtigen, wenn Sie das Konzept der Einkaufsorganisation Ihres Unternehmens in SAP ERP festlegen. Folgende Stammdaten und Belege können Sie beispielsweise mit Bezug zur Einkaufsorganisation und optional noch zu anderen Organisa-tionseinheiten, wie dem Werk, anlegen:

- Einkaufsinfosätze und Konditionen
- Einkaufsdaten für Lieferantenstämme (Kreditoren werden zunächst von der Buchhaltung angelegt, dann vom Einkauf erweitert)
- Rahmenverträge, Bestellungen, Anfragen
- Konditionen für die Nachrichtenfindung

Das Customizing für diese Stammdaten und Belege wird in Kapitel 5, »Stammdaten«, und Kapitel 6, »Einkauf«, beschrieben.

#### 4.7.2 Einkäufergruppe

Die Einkäufergruppe ist ein Schlüssel für eine einzelne Person oder eine Gruppe von Personen aus Ihrer Einkaufsabteilung. Vermutlich haben Sie die Zuständigkeiten Ihres Einkaufs nach Sachgebieten aufgeteilt. Dann können Sie je Sachgebiet eine Einkäufergruppe anlegen. Dadurch kann es aber auch sein, dass einzelne Personen für mehrere Einkäufergruppen zuständig sind. Die Zuordnung der Zuständigkeiten treffen Sie in den Stammdaten des Ein-kaufs für Material, Lieferant, Einkaufsinfosatz usw. (siehe Kapitel 5, »Stamm-daten«).



Die Personen hinter der Einkäufergruppe sind intern für die Beschaffung von zugeordneten Dienstleistungen und Materialnummern zuständig. Sie sind nach außen hin Ansprechpartner für die zugeordneten Lieferanten.

Zur Definition einer neuen Einkäufergruppe gehört auch die Zuordnung eines Ausgabegerätes für die Einkaufsnachrichten. Zuerst legen Sie die Einkäufergruppe an:

1. Wählen Sie die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF EINKÄUFERGRUPPEN. Dort definieren Sie Ihre Einkäufergruppen. Die Daten werden in der Tabelle T024 (Einkaufsgruppen) verwaltet. Die Einkäufergruppe wird unabhängig von einer Einkaufsorganisation allgemein für den Mandanten angelegt. Dies können Sie in der Tabelle T024 in Abbildung 4.21 erkennen.

**Tabelle T024 anzeigen**

Prüftabelle...

Mandant: 001

Einkäufergruppe: MMC

Bezeichnung: MM Customizing

Telefon EkGrp: 06227/123456

Ausgabegerät: LOCL

Telefax:

Telefon:

Nebenstelle:

E-Mail-Adresse:

Abbildung 4.21 Tabelle T024 – Einkäufergruppe

Die Einkäufergruppe hat einen dreistelligen Schlüssel. Die Bezeichnung kann mit 18 Stellen für manche Namen zu kurz sein. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, eine Telefonnummer zu hinterlegen, außerdem Fax- und E-Mail-Adresse. Das Feld AUSGABEGERÄT in der Tabelle T024 wird über eine andere IMG-Aktivität gefüllt.

2. In einer zweiten Customizing-Aktivität ordnen Sie das bevorzugte Ausgabegerät zu. Wählen Sie hierzu MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • NACHRICHTEN • AUSGABEGERÄTE ZU EINKÄUFERGRUPPEN ZUORDNEN. Im Feld AGER (Ausgabegerät) in Abbildung 4.22 sehen Sie den Drucker LOCL als Ausgabegerät zugeordnet. Dieser Feldinhalt kommt aus der Druckerzuordnung.

Mit LOCL als Ausgabegerät würde der Standarddrucker des PC gezogen werden. Beantragen Sie bei Ihren Kollegen von der SAP-Basis-Administration, mit der Transaktion SPAD (Spool-Administration) alle Drucker im

SAP-System einzurichten, die aus dem SAP-System angesteuert werden sollen. Denken Sie auch hier an einen geeigneten Nummernkreis bzw. eine Schablone für den vierstelligen Schlüssel KURZNAME. Für die Bezeichnung des Ausgabegerätes haben Sie 30 Stellen zur Verfügung, die Sie möglichst einheitlich und sprechend nutzen sollten.

**Sicht "Drucker für Nachrichten"**

EKG	Bezeichnung	AGer
001	Einkäufer 1	LP01
002	Einkäufer 2	LP01
003	Einkäufer 3	LP01
MMC	MM Customizing	LOCL

Abbildung 4.22 Ausgabegerät je Einkäufergruppe

Im Feld AUSGABEGERÄT tragen Sie den Drucker ein, an dem die Einkäufer hinter der Einkäufergruppe ihre Einkaufsformulare ausdrucken. Der hier angegebene Drucker wird allerdings nur gefunden, wenn in der entsprechenden Nachricht eingestellt ist, dass der Drucker über die Einkäufergruppe ermittelt werden soll. In der Standardnachrichtenart NEU für Bestellungen ist das so vorgesehen. Näheres zur Nachrichtenfindung im Einkauf können Sie in Abschnitt 6.7.3, »Ausgabesteuerung«, nachlesen.

### 4.7.3 Lagerort

Der Lagerort gruppiert Bestandsmengen innerhalb eines Werkes (siehe Abschnitt 4.5.1, »Werk«). Die Bestandsmengen werden dort summiert nach Bestandsart geführt und stehen den unterschiedlichen Anwendungen der Logistik zur Verfügung.

Mit Lagerorten bilden Sie die baulichen Gegebenheiten an Ihrem Betriebsstandort ab; Sie definieren beispielsweise spezielle Lagerorte für Rohstofflager, Komponentenlager für die Produktion sowie Distributionslager für die verkaufsfähigen Fertigerzeugnisse.

Möglicherweise gibt es Komponenten, die im Komponentenlager und im Distributionslager liegen. Über die dynamische Verfügbarkeitsprüfung können Sie dann einstellen, dass die Bestände im Versandlager für die Produktion nicht verfügbar sind und die Bestände im Komponentenlager nicht für den Versand. Erst eine Umlagerung in den anderen Lagerort ändert die Verfügbarkeit.



Direkt bei der Definition wird der Lagerort genau einem Werk zugeordnet; weitere Zuordnungen können Sie für Lagerorte in der Unternehmensstruktur nicht machen. Der Lagerort hat einen vierstelligen Schlüssel und eine 16-stellige Bezeichnung. Der Schlüssel für den Lagerort ist innerhalb eines Werkes eindeutig. Sie können somit den gleichen vierstelligen Schlüssel für jedes Werk verwenden. Wenn es sich physikalisch nicht um dasselbe Lager handelt, können Sie eine andere Bezeichnung wählen. Sie benötigen mindestens einen Lagerort je Werk für die Materialwirtschaft.

Durch den Anschluss an die Adressverwaltung können Sie für Lagerorte Adressen hinterlegen. Falls es zu einem Lagerort eine zweite Zufahrt gibt oder falls mit dem Lagerortschlüssel temporär noch ein Außenlager mitverwaltet wird, legen Sie mehrere Adressen an für den einen Lagerort. In diesem Fall wird die erste Adresse vorgeschlagen, solange Sie keine andere Adressnummer als Anlieferadresse auswählen. Lagerortadressen können somit von der Werksadresse abweichen.

Bei der Definition eines neuen Lagerortes im Customizing gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Sie legen Ihre Lagerorte an, indem Sie die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • MATERIALWIRTSCHAFT • LAGERORT PFLEGEN wählen. So gelangen Sie in die Transaktion OX09 (Lagerorte einrichten).
2. Als Arbeitsbereich geben Sie nun Ihr Werk ein. In Abbildung 4.23 sehen Sie das Werk HD01 als Arbeitsbereich für die nun folgende Definition der Lagerorte.



Abbildung 4.23 Lagerorte für ein Werk definieren

3. Haben Sie Ihr Werk mit der Kopierfunktion angelegt, wurden auch die Lagerorte aus der Vorlage übernommen. In Werk 0001 sind von SAP bereits folgende Lagerorte definiert:
  - ▶ 0001 – Lager 0001
  - ▶ 0088 – Lager 0088 (WM)
  - ▶ 0100 – Lagerort WM&HU
  - ▶ 0200 – SAP EWM

Für das Werk 0001 sind den Lagerorten 0088, 0100 und 0200 Lagernummern zugeordnet, wie Sie in Abschnitt 4.8.1 sehen. Der Lagerort 0001 ist nur für die Materialwirtschaft angelegt.

4. Verwenden Sie diese SAP-Schlüssel sicherheitshalber nicht für Ihre Lagerorte. Markieren Sie alle nicht gewünschten Lagerorte in Abbildung 4.24, und löschen Sie diese Einträge (z. B. mithilfe des Icons ZEILE LÖSCHEN).

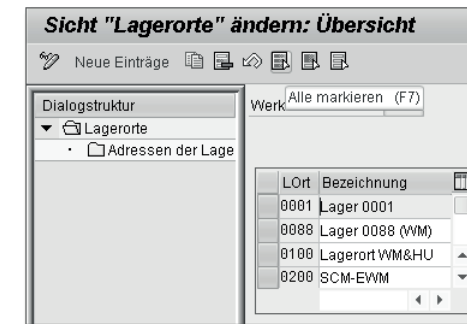


Abbildung 4.24 Kopierte Lagerorte markieren und löschen

5. Danach klicken Sie auf den Button NEUE EINTRÄGE (siehe Abbildung 4.25). Nachdem Sie Schlüssel und Bezeichnung angelegt haben, geben Sie die Adresse des neuen Lagerortes an. Hierzu markieren Sie den Lagerort, wie in Abbildung 4.23 zu sehen, und gehen per Doppelklick auf den Knoten ADRESSEN DER LAGERORTE in die Adressverwaltung.

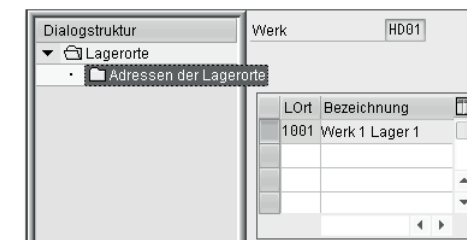


Abbildung 4.25 Adresse für neuen Lagerort anlegen

6. Geben Sie der Lagerortadresse eine Nummer. Um weitere Adressen für einen Lagerort zu hinterlegen, klicken Sie in der Adressverwaltung nochmals auf NEUE EINTRÄGE; dann vergeben Sie eine dreistellige Nummer für die Lagerortadresse. In Abbildung 4.26 hat die erste Adresse die Nummer 001 bekommen.

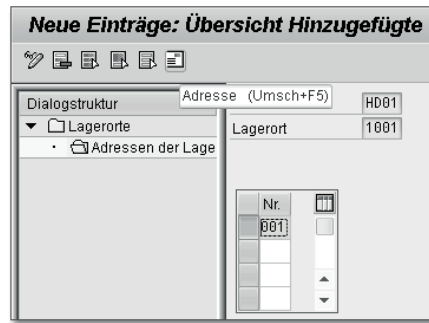


Abbildung 4.26 Adresse 001 für Lagerort 1001

7. Die Adressdaten wurden bereits in Abbildung 4.16 für das Werk HD01 hinterlegt. Möglicherweise hat der Lagerort dieselbe Adresse wie das Werk. Das sollte Sie aber nicht davon abhalten, die Adresse hier einzutragen. Adressen können Sie per copy & paste von Hand kopieren.
8. Nachdem Sie die Adresse(n) für Ihren Lagerort gepflegt haben, können Sie weitere Lagerorte für den aktuellen Arbeitsbereich (das Werk) definieren. Dafür bietet sich ebenfalls die Kopierfunktion an. Gehen Sie dazu zurück in die Bildschirmmaske, in der Sie die nicht benötigten Lagerorte gelöscht hatten (siehe Abbildung 4.24). Sie können Lagerort und Bezeichnung mit den zugehörigen Adressnummern kopieren. Die Adresse wird nicht kopiert.

Alle auf diese Art und Weise angelegten Lagerorte erzeugen Einträge in der Tabelle T001L (Lagerorte). In Abbildung 4.27 sehen Sie die drei Lagerorte 1001, 1002 und 1003 des Werkes HD01.

Mandant	Werk	Lagerort	Bezeichnung	
<input type="checkbox"/>	001	HD01	1001	Werk 1 Lager 1
<input type="checkbox"/>	001	HD01	1002	Werk 1 Lager 2
<input type="checkbox"/>	001	HD01	1003	Werk 1 Lager 3

Abbildung 4.27 Tabelle T001L – Lagerorte für Werk HD01

Für die Materialbestände in den Lagerorten zum Werk können Sie die materialbezogenen Inventurverfahren der Materialwirtschaft durchführen, solange der Lagerort keiner Lagernummer zugeordnet ist. Lagernummern gehören zur Anwendung *Logistics Execution System* und werden in Abschnitt 4.8.1 beschrieben.

## 4.8 Logistics Execution System

Die Anwendungen des Logistics Execution System sind zunächst für die Distributionslogistik entwickelt und zusammengestellt worden. Die Funktionen des SAP LES (*Logistics Execution System*) können aber nicht nur für Versandlager eingesetzt werden, sondern für die unterschiedlichsten An-/Auslieferungsprozesse nahezu aller Lagerarten.

Nur noch wenige SAP-Kunden nutzen die logistischen Anwendungen von SAP LES nicht. Für das Überwachen der Lieferprozesse gibt es diverse Lieferungsmonitore:

- ▶ Transaktion VL06 (Lieferungsmonitor)
- ▶ Transaktion VL06I (Anlieferungsmonitor)
- ▶ Transaktion VL06O (Auslieferungsmonitor)

Die wichtigsten Organisationseinheiten für SAP LES sind folgende:

- ▶ Lagernummer
- ▶ Versandstelle
- ▶ Transportdispositionsstelle

Mit der Lagernummer werden die Lagerplatzbestände verwaltet.

### 4.8.1 Lagernummer

Die Lagernummer ist die Organisationseinheit des WM-Systems (*Warehouse Management*), das zu SAP R/2-Zeiten noch LVS (Lagerverwaltungssystem) genannt wurde. Mit WM können Sie ein komplexes Lager verwalten. Warenbewegungen innerhalb von WM werden mit dem WM-Transportauftrag gesteuert.

#### Warehouse Management (WM) – Historie

Vor der Einführung von SAP Logistics Execution System (SAP LES) war die Komponente WM noch der Materialwirtschaft zugeordnet. WM wurde zentral auf dem SAP R/3-System eingesetzt.

Seit dem SAP R/3-Release 4.5 ist WM die Kernkomponente von LES. Die Komponente LES ermöglicht die Anbindung eines separaten R/3-Systems als dezentrales LES-System für Versandlager.

Die Kommunikation mit dem ERP-System erfolgt über Lieferbelege. Vor SAP LES gab es den Lieferbeleg nur für Auslieferungen, mit LES gibt es ihn auch für Anlieferungen.

Die Integration des LES mit dem Einkauf erfolgt über den Bestätigungssteuerschlüssel in der Bestellposition. Lieferavise werden zu Anlieferbelegen, die den Arbeitsvorrat für Einlagerungen bilden. Der Einlagerprozess mit Anlieferungen kann auch integriert auf Ihrem SAP-ERP-System eingestellt werden.

Wenn Sie WM für die Lagerbestände einsetzen, genügt Ihnen möglicherweise ein Lagerort je Werk für die Funktionen der Materialwirtschaft.

Sie legen eine Lagernummer an, wenn Sie die Lagerplätze Ihrer Lagerstruktur mit WM verwalten wollen. Wählen Sie hierzu die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • LOGISTICS EXECUTION • LAGERNUMMER DEFINIEREN, KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN, und nutzen Sie die Kopierfunktionalität. Als Vorlage für ein komplexes Lager nehmen Sie die Lagernummer 001. Mit dieser Lagernummer als Vorlage erhalten Sie ein funktionierendes komplexes Lager, das Sie anschließend noch an Ihre Lagerstrukturen und Abläufe anpassen müssen. Innerhalb der Lagernummer werden die physikalischen und funktionellen Strukturen im Customizing von WM vor allem mit individuell einstellbaren Lagertypen abgebildet. Die eigentlichen Lagerplätze sind innerhalb eines Lagertyps in Bereiche zusammengefasst.

#### [+] Hinweis zu Lean-WM

Die Lagernummer 100 steht für ein sogenanntes *Lean-WM* ohne echte Lagerplatzverwaltung. *Lean-WM* ermöglicht die Verwendung des WM-Transportauftrags zur Kommissionierung und für Einlagerungen. Die wichtigsten Informationen des WM-Transportauftrags sind Materialnummer, Menge, Von-Lagerplatz und Nach-Lagerplatz. Sie können die Transportaufträge drucken und mobil per Radio Frequency oder im SAP GUI quittieren.

Mit einer Lagernummer können Sie die Platzbestände für mehrere Lagerorte verwalten. Sie ordnen hierfür den relevanten Werk/Lagerort-Kombinationen in Tabelle T320 (Zuordnung IM-Lagerort zu WM-Lagernummer) eine Lagernummer zu. Ein Lagerort kann genau einer WM-Lagernummer zugeordnet werden. Innerhalb eines Werkes ist es seit dem SAP R/3-Release 4.0 möglich, mehrere Lagerorte derselben Lagernummer zuzuordnen. Wählen Sie hierfür die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • LOGISTICS EXECUTION • LAGERNUMMER ZU WERK/LAGERORT ZUORDNEN. Der Lagerort 0088 aus Werk 0001 ist traditionell der voll ausgeprägten Lagernummer 001 zugeordnet (siehe Abbildung 4.28).

Die weiteren Felder steuern die Verwendung der Lagernummer. Einträge im Feld WM-GRAD beispielsweise bestimmen für ein Lean-WM den Aktivierungsgrad der Lagerverwaltung:

- ▶ Lean-WM mit WM-TA in Verbindung mit Lieferungen
- ▶ Lean-WM mit SD-Kommissionierung, Bereitstellzonen und Toren
- ▶ Lean-WM mit WM-TA für Lieferungen nur beim Auslagern
- ▶ Lean-WM mit WM-TA für Lieferungen nur beim Einlagern

Tabelle T320 anzeigen	
Prüftabelle...	
Mandant	001
Werk	0001
Lagerort	0088
Lagernummer	001
WM-Grad	<input type="checkbox"/>
Lagerort nicht in TB	<input type="checkbox"/>
Standardlagerort	<input type="checkbox"/>
Kommilagertyp	<input type="checkbox"/>
Lagerortreferenz	<input type="checkbox"/>
ERP	<input type="checkbox"/>

Abbildung 4.28 Tabelle T320 – Zuordnung der Lagernummer zu Werk/Lagerort

Beim Lean-WM mit WM-TA müssen Sie noch den Kommissionierlagertyp angeben. Bei der Lagernummer 100 aus dem SAP-Standard ist das der Lagertyp 001. Bei Lagernummern mit voller WM-Funktionalität bleiben diese Felder leer.

Um ein Lean-WM einzurichten, wählen Sie die IMG-Aktivität LOGISTICS EXECUTION • VERSAND • KOMMISSIONIERUNG • LEAN-WM STEUERUNGSPARAMETER UND NUMMERNKREISE ZUR LAGERNUMMER DEFINIEREN. In dem Detailbild der Lagernummer aktivieren Sie das Lean-WM im Bildrahmen STEUERDATEN/VERWALTUNG. Anschließend wählen Sie die IMG-Aktivität LOGISTICS EXECUTION • VERSAND • KOMMISSIONIERUNG • LEAN-WM STEUERUNG ZUR ZUORDNUNG WERK/LAGERORT-LAGERNUMMER, um den Aktivierungsgrad und den Kommissionierlagertyp anzugeben. Die einer Lagernummer in Tabelle T320 (Zuordnung IM-Lagerort zu WM-Lagernummer) zugeordneten Lagerorte können aus unterschiedlichen Werken stammen. Diese Werke können zu verschiedenen Buchungskreisen gehören. Gehört der Bestand auf einem Lagerplatz zu unterschiedlichen Werken in der Materialwirtschaft, wird er auch in WM separat geführt. Es liegen also mehrere Bestandsmengen (sogenannte *Quants*) auf diesem Lagerplatz, falls eine Mischbelegung erlaubt ist. Auch Charge, Bestandsart und Sonderbestand (siehe Abschnitt 7.2.2, »Ebenen der Bestandsführung«) sind Kriterien der Bestandstrennung in WM.

Auch der Lagerort gehört zu den Merkmalen, die eine Bestandsmenge innerhalb der Lagernummer eindeutig beschreiben.

Die Zuordnung eines Lagerortes in der Tabelle T320 ändert nichts an der mengen- und wertmäßigen Bestandsführung in der Materialwirtschaft. Diese Bestandsmengen werden dort nach wie vor je Lagerort geführt.

Die Inventur für diese lagerplatzverwalteten Bestände müssen Sie in WM durchführen. Differenzen werden zunächst in WM erfasst und erst in einem späteren Schritt in der Materialwirtschaft ausgebucht. Die Inventur ohne WM wird in Abschnitt 7.2.1, »Funktionen der SAP-Komponenten«, besprochen.

#### 4.8.2 Versandstelle und Warenannahmestelle

Bei der Versand- und Warenannahmestelle handelt es sich datentechnisch um das gleiche Objekt.

##### Versandstelle

Die Versandstelle ist die oberste Organisationseinheit für die Selektion von Lieferungen, die gemeinsam bearbeitet werden sollen. Alle Positionen eines Lieferbelegs gehen von einer Versandstelle ab. In der Regel sind räumliche Begebenheiten ausschlaggebend für die Definition einer separaten Versandstelle. Abwicklungstechnische Gründe zur Definition von Versandstellen sind weniger üblich. Mit einer Versandstelle bilden Sie beispielsweise die Zone im Lager ab, in der die Auslieferungen bereitgestellt und Transporte physisch gebildet werden.

Die gleiche Organisationseinheit verwenden Sie in LES als Warenannahmestelle für Ihre Anlieferungen. Warenannahmestellen werden datentechnisch mit dem gleichen Datenelement dargestellt wie auch die Versandstelle. Physisch bilden Sie damit die Zone im Lager ab, in der Ihre Anlieferungen abgestellt werden.

Versandstellen und Warenannahmestellen definieren Sie mit der IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION • LOGISTICS EXECUTION • VERSANDSTELLE DEFINIEREN, KOPIEREN, LÖSCHEN, PRÜFEN. Mit einer geeigneten Vorlage nutzen Sie auch für diese Organisationseinheit die Kopierfunktion und passen anschließend die kopierten Daten und Zuordnungen an.

Um die kopierten Daten zu überprüfen und anzupassen, wählen Sie in dieser IMG-Aktivität nun die Aktion VERSANDSTELLE DEFINIEREN. Markieren Sie Ihre Versandstelle, und gehen Sie in die Detailsicht. Dort hinterlegen Sie einige Daten für die Terminierung und für die Formulargestaltung. In Abbildung 4.29 sehen Sie nur einen Ausschnitt aus der Detailsicht der Versandstellen-

definition. Die Felder VERSANDSTELLE, LAND und FABRIKKALENDER sind gefüllt. Die Definition von Ländern und Fabrikkalendern wurde bereits in Abschnitt 3.1, »Einstellungen in IMG«, beschrieben.

Abbildung 4.29 Detaildaten zur Versandstelle

Den Fabrikkalender ordnen Sie in dieser Sicht direkt zu, das Länderkennzeichen stammt aus der Adresse. Die ADRESSDATEN pflegen Sie, wie beim Werk bereits beschrieben, über das entsprechende Icon (📄).

Haben Sie die Versandstelle über die Kopierfunktion angelegt, dann wurden auch diverse Zuordnungen kopiert, die beispielsweise zur Ermittlung des Kommissionierlagerortes dienen.

1. Als Erstes überprüfen Sie die Werkszuordnung. Wählen Sie die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • ZUORDNUNG • LOGISTICS EXECUTION • VERSANDSTELLE – WERK ZUORDNEN. Sie können dort eine Versandstelle mehreren Werken zuordnen. Sind Zuordnungen kopiert worden, die für die neue Versandstelle nicht passen, löschen Sie diese Einträge. In Abbildung 4.30 ist die Versandstelle HD01 dem SAP-Werk 0001 zugeordnet.

Abbildung 4.30 Zuordnung Versandstelle – Werk

Falsche Zuordnungen löschen Sie einzeln, oder Sie markieren diese zuerst und löschen sie dann gemeinsam. Gegebenenfalls sind noch Einträge in der Kommissionierlagerortfindung zu löschen. Eine entsprechende Information weist Sie dann darauf hin (siehe Abbildung 4.31).

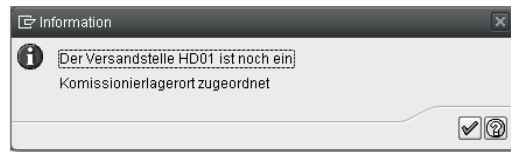


Abbildung 4.31 Information zum Kommissionierlagerort

2. Wählen Sie die IMG-Aktivität LOGISTICS EXECUTION • VERSAND KOMMISSIONIERUNG • KOMMISSIONIERLAGERORTFINDUNG • KOMMISSIONIERLAGERORTE ZUORDNEN. Im Pflege-View V\_TVKOL löschen Sie alle Zeilen mit ungültigen VStl/Werk-Kombinationen (siehe Abbildung 4.30). Erst wenn die Tabelle TVKOL (Kommissionierung: Lagerortfindung in Lieferungen) keine abhängigen Einträge mehr enthält, können Sie die ungültigen Werkszuordnungen für die Versandstelle auch in der Unternehmensstruktur löschen (siehe Abbildung 4.30).

VStl	Werk	RB	LOrt
HD02	HD01		1002
HD02	HD02		2002

Abbildung 4.32 Kommissionierlagerortfindung

In Abbildung 4.30 sind der Versandstelle HD02 werksabhängig die Lagerorte 1002 bzw. 2002 für die Kommissionierung zugeordnet. Das Feld RB (Raumbedingung) ist leer. RB ist eines der zentralen Felder aus dem Materialstamm (siehe Abschnitt 5.2.4). Sie können die Raumbedingung für eine materialabhängige Lagerortfindung in der Kommissionierung einsetzen.

### Warenannahmestelle

Damit aus der Versandstelle eine Warenannahmestelle für Anlieferungen wird, müssen Sie in der Tabelle TWLVZ (Zuordnung Versandstelle als Warenannahmestelle zu Werk/Lagerort) Lagerorte für den Wareneingang zuordnen.

1. Rufen Sie hierzu den Pflege-View V\_TWLVZ auf mit der IMG-Aktivität LOGISTICS EXECUTION • VERSAND • GRUNDLAGEN • VERSAND-/WARENANNAHMESTELLENFINDUNG • WARENANNAHMESTELLEN FÜR ANLIEFERUNG ZUORDNEN (siehe Abbildung 4.33).
2. Den Wareneingangslagerorten für Ihre Anlieferungen ordnen Sie nun Versandstellen zu. Durch diese Zuordnung wird die Versandstelle zur Warenannahmestelle. Falls es mehrere Warenannahmestellen gibt, kön-

nen Sie eine Priorität angeben. In Abbildung 4.33 gibt es nur eine Warenannahmestelle HD01 für die vier Werke am Standort HD.

Werk	Lagerort	Versandstelle	laufende Nummer
HD01	1001	HD01	
HD02	2001	HD01	
HD03	3001	HD01	
HD04	4001	HD01	

Abbildung 4.33 Warenannahmestellen festlegen

Sie könnten denselben Schlüssel für Warenannahme und Versand verwenden, sofern das aufgrund der örtlichen Gegebenheiten passt. Es gibt separate Transaktionen zum Überwachen von Lieferungen:

- ▶ VL06I (Anlieferungsmonitor)
- ▶ VL06O (Auslieferungsmonitor)

Ich empfehle Ihnen aber, die Warenannahmestelle als separate Organisationseinheit mit einem passenden Schlüssel anzulegen. Die Bezeichnung können Sie nachträglich noch ändern. Oft hat man in einem Werk je eine Warenannahmestelle und eine Versandstelle, in diesem Fall genügen zwei Organisationseinheiten mit aussagekräftiger Bezeichnung:

- ▶ HD01 Warenannahme
- ▶ HD02 Versand

Sofern Sie nicht mit WM arbeiten, erfolgt der Versand sehr wahrscheinlich nicht aus dem Lagerort für die Warenannahme; Sie ordnen die Warenannahmestelle stattdessen dem Wareneingangslagerort zu und finden über die Versandstelle den Kommissionierlagerort.

Zunächst muss das System in der Auftragsbearbeitung die korrekte Versandstelle finden. Die Versandstellenfindung stellen Sie in der IMG-Aktivität LOGISTICS EXECUTION • VERSAND GRUNDLAGEN • VERSAND-/WARENANNAHMESTELLENFINDUNG • VERSANDSTELLE ZUORDNEN ein. Sie können die Versandstelle abhängig von der Versandbedingung des Kunden bzw. aus der Kundenauftragsart oder abhängig vom Auslieferwerk und von der Ladegruppe aus dem Materialstamm ermitteln (siehe Abbildung 4.34).

In Abbildung 4.34 wird beispielsweise die Versandstelle HD02 für beide Werke bei Versandbedingung 01 und Ladegruppe 0001 vom System automatisch vorgeschlagen. Die Einträge werden in der Tabelle TVSTZ (Organisationseinheit: Versandstellen je Werk) verwaltet.



Versandstellenfindung					
VB	LGrp	Werk	VSteD	VSteM	VSteM
01	0001	HD01	HD02		
01	0001	HD02	HD02		

Abbildung 4.34 Versandstellenfindung mit Werk

Genügt Ihnen die werksabhängige Zuordnung nicht, gibt es noch alternativ die lagerortabhängige Zuordnung in der Tabelle TVSTZ\_STORLOC (Lagerortabhängige Versandstellenfindung). Wählen Sie hierzu in der IMG-Aktivität LOGISTICS EXECUTION • VERSAND GRUNDLAGEN • VERSAND-/WARENANNAHME-STELLENFINDUNG • LAGERORTABHÄNGIGE VERSANDSTELLENFINDUNG EINSTELLEN • VERSANDSTELLEN LAGERORTABHÄNGIG ZUORDNEN.

Zur Verwaltung von Warentransporten zwischen Geschäftspartnern gibt es die Transportdisposition.

### 4.8.3 Transportdispositionsstelle

Die Transportdispositionsstelle ist die Organisationseinheit, die für die Verwaltung von Transporten zuständig ist. Der Transport ist ein Beleg, mit dem Sie Lieferungen zusammenfassen können, die der Paketdienstleister oder die Spedition gemeinsam transportiert. Den Transportbeleg können Sie sowohl für An- als auch für Auslieferprozesse einsetzen. Jeder Transport wird von genau einer Transportdispositionsstelle bearbeitet. Mögliche Kriterien zur Definition neuer Transportdispositionsstellen sind folgende:

- ▶ eine Gruppe von Personen (als (de-)zentrale Organisationseinheit)
- ▶ Versandart (Straße, Seefracht, Luftfracht, Bahn)
- ▶ Ort (Standort des Unternehmens oder Verkehrsträgers)
- ▶ SAP-Buchungskreis (die Zuordnung zu genau einem Buchungskreis ist Voraussetzung für die Frachtkostenabrechnung)

Zur Definition einer Transportdispositionsstelle wählen Sie die IMG-Aktivität UNTERNEHMENSSTRUKTUR • DEFINITION LOGISTICS EXECUTION • TRANSPORTDISPOSITIONSSTELLE PFLEGEN. Den vierstelligen Schlüssel können Sie mit einer maximal 20-stelligen Bezeichnung beschreiben.

Sie können der Transportdispositionsstelle Adressdaten und einen Buchungskreis (siehe Abschnitt 4.3.1) für die Frachtkostenabrechnung zuordnen. Die Transportdispostelle DE01 in Abbildung 4.35 ist dem Buchungskreis 0001 zugeordnet. DE01 könnte für Binnentransporte in Deutschland stehen.

TDSt	Bezeichnung	BuKr
DE01	Transportdispo DE	0001
LE01	City 1	0001

Abbildung 4.35 Transportdispositionsstelle DE01

Weitere Zuordnungen müssen Sie für die Transportdispositionsstelle nicht vornehmen.

## 4.9 Benutzerparameter

Im Zusammenhang mit den Organisationseinheiten werde ich nun auf die Pflege von Benutzervorgaben mit der Transaktion SU3 (Benutzervorgaben) eingehen. In den eigenen Benutzervorgaben gibt es hierfür die Registerkarte PARAMETER. Benutzerparameter werden auch technisch als *Set-/Get-Parameter-ID* bezeichnet. Über solche Parameter-IDs können Datenfelder in einer Bildschirmmaske mit Vorschlagswerten gefüllt werden, wenn das im Screen Painter explizit erlaubt wurde.

Die hier besprochenen Organisationseinheiten eignen sich dafür besonders, denn auch das Berechtigungskonzept ist oft abhängig von diesen Organisationseinheiten. Zum Beispiel dürfen SAP-Anwender oft nur für ein Unternehmen im System Belege buchen, für die anderen Unternehmen gibt es lediglich Anzeigeberechtigungen. Mit geeigneten Parameterwerten zur SAP-Benutzererkennung werden die relevanten Felder in den Bildschirmmasken mit den gewünschten Organisationseinheiten vorbelegt.

Sie pflegen die Parameter durch Eingabe der Transaktion SU3 im Kommandofeld. Alternativ wählen Sie SYSTEM • BENUTZERVORGABEN • EIGENE DATEN. Hier wird zunächst die Registerkarte ADRESSE mit Ihren Adressdaten eingeblendet. Das Adressregister der Benutzererkennung AMANNBA sehen Sie in Abbildung 4.36.

Auf der mittleren Registerkarte sind persönliche FESTWERTE für Ihre Anmeldung hinterlegt. Dabei handelt es sich beispielsweise um Angaben zur Anmeldesprache, zur Dezimal- und Datumsdarstellung, zum Zeitformat und zur persönlichen Zeitzone des Benutzers. Außerdem kann hier ein Drucker für Spoolaufträge ohne Druckerfindung hinterlegt werden.

Abbildung 4.36 Benutzervorgaben – Adressregister

Wenn Sie in die Registerkarte PARAMETER wechseln, können Sie dort Ihre Organisationseinheiten hinterlegen. Rechtlich selbständige Unternehmen sind als Buchungskreise abgebildet (siehe Abschnitt 4.3.1, »Buchungskreis«). Der Buchungskreis hat die Parameter-ID BUK. Der zugeordnete Kostenrechnungskreis hat die Parameter-ID CAC (siehe Abbildung 4.37).

Parameter-ID	Parameterwert	Kurzbeschreibung
BSA	ZNB	Bestellart (MM)
BUK	0001	Buchungskreis
CAC	0001	Kostenrechnungskreis

Abbildung 4.37 Benutzerparameter für Organisationseinheiten

Unter dem Parameter für die Bestellart sehen Sie die Parameter BUK und CAC jeweils mit dem Wert 0001 gefüllt. Benutzerparameter werden systemintern in der Anwendungstabelle USR05 verwaltet.

Tabelle 4.1 zeigt die Benutzerparameter aller in diesem Kapitel besprochenen Organisationseinheiten. Übernehmen Sie nur die Parameter, bei denen Sie eindeutige Werte hinterlegen können.

Parameter-ID	Kurzbeschreibung
BERID	Dispobereich
BUK	Buchungskreis
BWK	Bewertungsebene (nicht nötig)
CAC	Kostenrechnungskreis

Tabelle 4.1 Benutzerparameter aller besprochenen Organisationseinheiten

Parameter-ID	Kurzbeschreibung
DGR	Disponentengruppe
EKG	Einkäufergruppe
EKO	Einkaufsorganisation
GSB	Geschäftsbereich
KOS	Kostenstelle
KPL	Kontenplan
LAG	Lagerort
LGN	Lagernummer
LND	Länderschlüssel (siehe Kapitel 3, »Allgemeine Einstellungen«)
SPA	Sparte
TDP	Transportdispositionsstelle
VKB	Verkaufsbüro
VKG	Verkaufsgruppe
VKO	Verkaufsorganisation
VST	Versandstelle
VTW	Vertriebsweg
WRK	Werk

Tabelle 4.1 Benutzerparameter aller besprochenen Organisationseinheiten (Forts.)

## 4.10 Zusammenfassung

Es gibt Organisationseinheiten, die zwingend gebraucht werden, andere sind optional. Für die Anwendungen in der Materialwirtschaft benötigen Sie in Ihrem Mandanten einen Kostenrechnungskreis, einen voll ausgestatteten Buchungskreis, ein Werk, einen Bewertungskreis, einen Lagerort, eine Einkaufsorganisation und eine Einkäufergruppe. Für die Bedarfsplanung benötigen Sie noch einen Disponenten.

In Abbildung 4.38 habe ich mit diesen Organisationseinheiten eine beispielhafte Organisationsstruktur für die Materialwirtschaft dargestellt. Nutzen Sie die funktionsbereit eingestellten SAP-Organisationseinheiten als Kopiervorlage für die Definition Ihrer eigenen Schlüssel.

Die anderen Organisationseinheiten aus diesem Kapitel benötigen Sie zusätzlich für unterschiedliche logistische Anwendungen, wie die Bedarfsplanung,

die Anlieferung zur Bestellung, Warenbewegungen mit Handling Units, Lagerverwaltung, Vertrieb, Versand, Transporte etc. Diese Anwendungen sind alle mit den Anwendungen der Materialwirtschaft verknüpft.

Das Customizing für die Aufbauorganisation eines Unternehmens ist relativ schnell vorgenommen, sobald klar ist, welche Organisationseinheiten definiert und wie diese zugeordnet werden sollen. Das Customizing bestimmt Ihre Arbeitsabläufe und muss daher wohlüberlegt sein. Änderungen an der Unternehmensstruktur bringen Statistiken durcheinander. Bislang gewohnte Buchungsabläufe funktionieren plötzlich nicht mehr. Deswegen sollten Sie mit einer Organisationsstruktur produktiv arbeiten, die auch in absehbarer Zukunft noch für das Unternehmen passt.

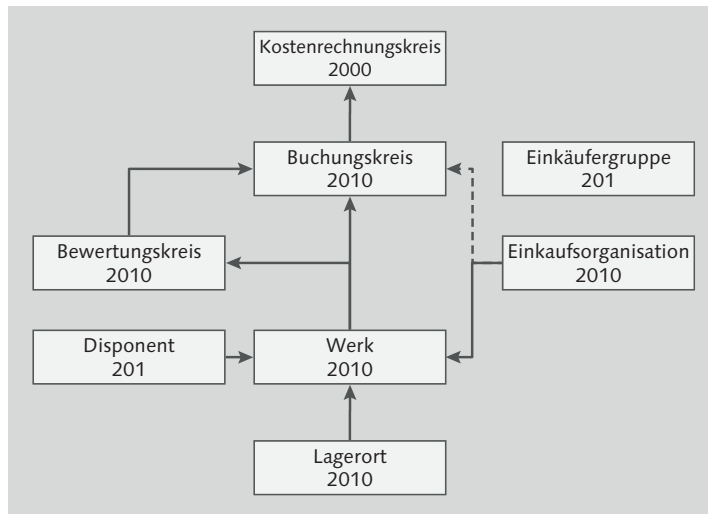


Abbildung 4.38 SAP-Organisationseinheiten für die Materialwirtschaft

Neue Organisationseinheiten in der Unternehmensstruktur definieren Sie aus datentechnischen Gründen, wenn Sie separate bzw. abweichende Stammdaten führen möchten. Viele Stammdaten werden mit Bezug zu Organisationseinheiten angelegt. Je komplexer die Unternehmensstruktur ist, desto mehr Stammdaten benötigen Sie. Wegen dieser eindeutigen Korrelation sollten Sie gemäß der Maxime »So wenig wie möglich, aber so viel wie nötig« vorgehen.

Für ein neues Werk sind neue Materialstämme anzulegen, oder Sie erweitern bereits existierende Materialstämme für das neue Werk. Das Customizing zur Materialstammpflege ist der Schwerpunkt des folgenden Kapitels 5, »Stammdaten«.

# Inhalt

Einleitung .....	13
<b>1 Materialwirtschaft, SAP und Customizing .....</b>	<b>19</b>
1.1 Logistik .....	19
1.2 Materialwirtschaft .....	22
1.3 SAP-Software .....	23
1.3.1 SAP-Mandant .....	25
1.3.2 Customizing .....	27
1.3.3 Erweiterungspakete .....	28
1.3.4 SAP Support Portal .....	32
1.4 Zusammenfassung .....	34
<b>2 Projekte .....</b>	<b>35</b>
2.1 Projekte in der Betriebswirtschaft .....	36
2.2 SAP-Projekt .....	38
2.3 IMG-Projekt .....	43
2.3.1 IMG-Projekt anlegen .....	44
2.3.2 Projekt-IMG generieren .....	53
2.4 Transportauftrag .....	58
2.4.1 Transportauftrag anlegen .....	58
2.4.2 Transportauftrag verwenden .....	60
2.5 IMG-Projekt einsetzen .....	61
2.5.1 Aktivitätsdaten .....	61
2.5.2 Projektauswertung .....	64
2.5.3 IMG-Notizen .....	67
2.6 Zusammenfassung .....	70
<b>3 Allgemeine Einstellungen .....</b>	<b>71</b>
3.1 Einstellungen im IMG .....	71
3.1.1 Länder .....	72
3.1.2 Währungen .....	75
3.1.3 Maßeinheiten .....	78
3.1.4 Kalender .....	82
3.2 Customizing-Tabellen .....	85
3.2.1 Tabelleninhalt .....	86
3.2.2 Tabellendefinition .....	87

3.2.3	Pflegedialog .....	89
3.2.4	Tabellenprotokollierung .....	93
3.2.5	Tabellenvergleich .....	95
3.3	Zusammenfassung .....	101

#### **4 Organisationsstruktur ..... 103**

4.1	Organisation eines Unternehmens .....	104
4.1.1	Aufbauorganisation .....	104
4.1.2	Ablauforganisation .....	106
4.2	Unternehmensstruktur im SAP-Customizing .....	107
4.2.1	Vorgehen beim Customizing .....	107
4.2.2	Nummernkreise für Organisationseinheiten .....	110
4.2.3	Beispiel für numerische Schlüssel .....	111
4.3	Finanzwesen .....	112
4.3.1	Buchungskreis .....	112
4.3.2	Geschäftsbereich .....	120
4.4	Controlling .....	121
4.4.1	Kostenrechnungskreis .....	121
4.4.2	Kostenstelle .....	123
4.5	Logistik Allgemein .....	124
4.5.1	Werk .....	125
4.5.2	Disponent .....	130
4.5.3	Dispositionsbereich .....	131
4.5.4	Bewertungsebene .....	132
4.5.5	Sparte .....	133
4.6	Vertrieb .....	134
4.6.1	Verkaufsorganisation .....	134
4.6.2	Vertriebsweg .....	135
4.6.3	Vertriebsbereich .....	136
4.6.4	Verkaufsbüro .....	137
4.6.5	Verkäufergruppe .....	138
4.7	Materialwirtschaft .....	138
4.7.1	Einkaufsorganisation .....	138
4.7.2	Einkäufergruppe .....	141
4.7.3	Lagerort .....	143
4.8	Logistics Execution System .....	147
4.8.1	Lagernummer .....	147
4.8.2	Versandstelle und Warenannahmestelle .....	150
4.8.3	Transportdispositionsstelle .....	154
4.9	Benutzerparameter .....	155
4.10	Zusammenfassung .....	157

#### **5 Stammdaten ..... 159**

5.1	Stammdaten in SAP ERP .....	159
5.2	Materialstamm .....	160
5.2.1	Globale Grundeinstellungen .....	162
5.2.2	Materialart .....	167
5.2.3	Feldauswahlsteuerung .....	177
5.2.4	Zentrale Felder .....	191
5.2.5	Materialstamm konfigurieren .....	200
5.3	Geschäftspartner .....	215
5.3.1	Lieferantenstamm .....	217
5.3.2	Kundenstamm .....	232
5.4	Stammdaten für die Materialbeschaffung .....	233
5.4.1	Einkaufsinfosatz .....	233
5.4.2	Orderbuch .....	238
5.4.3	Quotierung .....	239
5.5	Chargen .....	240
5.5.1	Feldauswahl .....	240
5.5.2	Dokumentenverwaltung .....	241
5.5.3	Erweiterungen .....	242
5.5.4	Nummernvergabe .....	242
5.5.5	Klassifizierung .....	243
5.6	Zusammenfassung .....	244

#### **6 Einkauf und Beschaffung ..... 245**

6.1	Einkauf in der Betriebswirtschaft .....	245
6.2	Einkauf in der SAP-Materialwirtschaft .....	246
6.3	Einkaufsbeleg .....	247
6.3.1	Bestellabwicklung .....	247
6.3.2	Bestellprozess .....	248
6.3.3	Belegtyp .....	252
6.3.4	Belegnummer .....	254
6.3.5	Belegart .....	255
6.3.6	Positionstyp .....	264
6.3.7	Kontierungstyp .....	269
6.3.8	Bildaufbau bei Einkaufsbelegen .....	276
6.3.9	Belegart als Vorschlagswert .....	281
6.4	Bestätigungssteuerung .....	284
6.4.1	Bestätigungstypen .....	284
6.4.2	Bestätigungssteuerschlüssel .....	286
6.4.3	Anlieferungen in der Logistikkette .....	288



6.5	Umlagerung mit Bestellung .....	294
6.5.1	Einkaufsbelegarten für Umlagerungsbestellungen .....	295
6.5.2	Stammdaten für die Werke .....	296
6.5.3	Nachschublieferabwicklung .....	300
6.5.4	Umlagerung zwischen Lagerorten .....	303
6.6	Partnerrollen .....	307
6.6.1	Partnerrollen im Einkaufsbeleg .....	307
6.6.2	Partnerrollen in der Anlieferung .....	310
6.7	Textarten im Einkaufsbeleg .....	315
6.7.1	Quellobjekte .....	316
6.7.2	Textarten definieren .....	321
6.7.3	Textarten verknüpfen .....	322
6.8	Nachrichten .....	324
6.8.1	Texte in Nachrichten .....	325
6.8.2	Änderungsdruck .....	333
6.8.3	Ausgabesteuerung .....	337
6.8.4	Exkurs: Formular MEDRUCK .....	362
6.9	Vorschlagswerte für die Anwendung .....	366
6.9.1	Benutzerparameter EVO .....	366
6.9.2	Warengruppe .....	368
6.10	Zusammenfassung .....	371

## **7 Bestandsführung ..... 373**

7.1	Bestandsführung in der Betriebswirtschaft .....	373
7.2	Bestandsführung in SAP ERP .....	375
7.2.1	Funktionen der SAP-Komponenten .....	375
7.2.2	Ebenen der Bestandsführung .....	379
7.2.3	Anwendertransaktionen .....	383
7.3	Belege der Bestandsführung .....	385
7.3.1	Warenbewegung erfassen .....	385
7.3.2	Belegnummer .....	387
7.4	Werksparemeter .....	401
7.5	Feldauswahl .....	409
7.5.1	Einstiegs- und Kopfbilder .....	409
7.5.2	Enjoy-Transaktionen .....	413
7.6	Warenbewegungen .....	418
7.6.1	Grund der Bewegung .....	420
7.6.2	Bewegungsarten einstellen .....	424
7.6.3	Eigene Bewegungsarten .....	442
7.6.4	Feldauswahl des Finanzwesens .....	447
7.6.5	Dynamische Verfügbarkeitsprüfung .....	452

7.7	Nachrichten der Bestandsführung .....	456
7.7.1	Drucksteuerung .....	458
7.7.2	Nachrichtenfindung .....	460
7.7.3	Druckerfindung .....	469
7.7.4	Reports für Voreinstellungen .....	470
7.8	Inventur .....	471
7.8.1	Inventurverfahren .....	473
7.8.2	Allgemeine Einstellungen für die Inventur .....	474
7.8.3	Einstellungen je Werk .....	478
7.8.4	Einstellungen je Benutzer .....	481
7.9	Zusammenfassung .....	482

## **8 Bewertung und Kontierung ..... 483**

8.1	Materialbewertung in der Betriebswirtschaft .....	483
8.1.1	Materialpreis .....	483
8.1.2	Bestandswert .....	484
8.2	Materialbewertung in SAP ERP .....	485
8.2.1	Preissteuerungskennzeichen .....	486
8.2.2	Getrennte Materialbewertung .....	488
8.3	Kontenfindung in der Bestandsführung .....	497
8.3.1	Exkurs: Sachkonten .....	499
8.3.2	Organisationsstruktur .....	500
8.3.3	Material .....	503
8.3.4	Vorgang .....	507
8.3.5	Automatische Buchungen .....	516
8.3.6	Kontenfindungsassistent .....	533
8.4	Bewertete Transitbestände .....	534
8.4.1	Szenarien mit bewertetem Transitbestand .....	536
8.4.2	Customizing für den bewerteten Transitbestand .....	537
8.5	Zusammenfassung .....	546

## **9 Logistik-Rechnungsprüfung ..... 547**

9.1	Aufgaben der Rechnungsprüfung .....	547
9.1.1	Rechnungseingang .....	549
9.1.2	Rechnungsprüfung .....	550
9.2	Anwendungsgebiete der Rechnungsprüfung .....	551
9.2.1	Transaktionen .....	551
9.2.2	Benutzerparameter .....	552
9.2.3	Eigenschaften der Systemmeldungen .....	552

## Inhalt

9.3	Kontenfindung in der Rechnungsprüfung .....	554
9.3.1	Kontobewegungen .....	554
9.3.2	Simulation .....	556
9.3.3	Konten .....	561
9.4	Anwendungen anpassen .....	570
9.4.1	Eingangsrechnung .....	570
9.4.2	Rechnungssperre .....	576
9.4.3	Verrechnungskontenpflege .....	579
9.5	Nachrichten .....	580
9.5.1	Nachrichtenschemata .....	581
9.5.2	Beispiel für die benutzerabhängige Druckerfindung .....	582
9.6	Zusammenfassung .....	583
<b>Anhang .....</b>		<b>585</b>
A	Wichtige Transaktionen und Tabellen .....	587
B	Der Autor .....	607
Index .....		609

# Index

## A

---

- ABAP 39
- ABAP Objects 39
- ABAP Workbench 39, 68, 161
- ABAP-Entwicklung 27
- ABAP-Programm 201
- ABAP-Programmname 24
- ABC-Analyse 480
- Abgebot 260
- Abgebotsanfrage 260
- Abgleich 100
- Abladestelle 272
- Ablauforganisation 104, 106
- Abrechnung, automatische 551
- Abrufbestellung 261, 323
- Abrufdokumentation 251, 328
- Abrufnachricht 357
- Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP) 452
- Abschlag 260
- Absender 326
- Abstimmkonto 120
- abweichender Zahlungsempfänger 225
- abzurechnende Leistung 550
- Accelerated SAP (ASAP) 42
  - Business Blueprint* 43
  - Go-live* 43
  - Produktionsvorbereitung* 43
  - Projektvorbereitung* 42
  - Realisierung* 43
  - Roadmap* 42
- administrative Logistik 21
- Adressdaten 74, 127, 151, 303
- Adressfeld 335
- Adressnummer 146
- Adressverwaltung 127, 144
- Aktiva (Mittelverwendung) 484
- Aktivierungsgrad 149
- Aktivitätsdaten 61
- Aktivitätstyp 281
- Aktivposten 374
- Aktivseite 485
- Akzeptanz der Anwender 160
- ALE → Application Link Enabling (ALE)
  - Alternativmengeneinheit 192
  - Altsystem 40
  - An-/Auslieferprozess 147
  - Änderung
    - druckrelevante* 324, 334
    - mandantenabhängige* 60
  - Änderungsbeleg 407
  - Änderungsdruck 328, 329, 333, 352, 355, 356
  - Änderungskennzeichen 356
  - Änderungsmodus 72
  - Änderungsnachricht 337
  - Änderungstext 334, 336
  - Anfrage 246, 247, 252, 322, 350, 354
  - Angebot 246, 247, 260
  - Anlage 558
  - Anlagenklasse 368
  - Anlagevermögen 484
  - Anlieferadresse 303
  - Anlieferbeleg 148, 293, 294, 312, 393
  - Anlieferung 150, 152, 246, 284, 285, 286, 289, 292, 310, 314, 322, 371, 537, 544
  - Anmeldedaten 25
  - Anmeldesprache 81, 155, 226, 314
  - Anwenderakzeptanz 15, 160
  - Anwenderdokumentation 540
  - Anwendertransaktion 214, 429, 446
  - Anwendung 108, 244
  - Anwendungsmenü 340
  - Anwendungsobjekt 328
  - Anwendungstabelle 343
  - Anzeigefeld 241
  - Anzeigemodus 72
  - Anzeigevariante 65
  - Application Link Enabling (ALE) 39, 324, 337
    - ALE-Monitoring* 261
    - ALE-Verteiler* 261
  - Applikation 339, 343, 355, 365, 462, 464
  - Arbeitsbereich 424
  - Arbeitsvorrat 56
  - Archivierung, optische 349
  - artikelgenaue Bestandsführung 375

Attribut 339  
 Aufbauorganisation 103, 104, 105, 106,  
 134, 138, 158  
 Aufbereitungszeichen 162  
 Aufgabe freigeben 60  
 Auftrag freigeben 60, 385, 511  
 Auftragsart 137  
 Auftragsbearbeitung 153  
 Auftragsbestand 380  
 Auftragsbestätigung 284, 285, 328  
 Auftragsbestätigungspflicht 284  
 Auftragsreservierung 377  
 Auftragsverwaltung 121  
 Aufwand/Ertrag 561  
 Aufwands- und Ertragskonten 499  
 Aufwendung 562  
 Ausgabedarstellung der Materialnum-  
 mer 162  
 Ausgabegerät 142, 358, 457, 582  
 Ausgabemedium 337, 343, 348  
 Ausgabeprogramm 365  
 Ausgabesteuerung 337  
 Ausgangsteuer 568, 569  
 Auslieferbeleg 294, 297, 298  
 Auslieferprozess 154  
 Auslieferung 378, 536, 537  
 Auslieferungsklasse 87  
 Auslieferwerk 153  
 Ausnahmeliste 577  
 Ausrichtung 365  
 Außenhandel 161  
 automatische Abrechnung 551  
 automatische Buchung 554  
 automatische Wareneingangsabrech-  
 nung 550  
 Avisierung 288, 294

## B

BADl 40, 242, 303, 404  
 Barcode 414  
 barcodefähiger Drucker 458  
 Basismengeneinheit 191  
 Basiswährung 76  
 Batch 240  
 Batch-Input 431  
 Batch-Input-Mappe 471, 474  
 Baumstruktur 57  
 Bedarf 248

Bedarfsabbau 428  
 Bedarfsdeckung 239  
 Bedarfsplanung 157, 196, 249, 264,  
 282, 377  
 Bedingung 338, 354, 360, 457, 464  
 Beispieldrucker 359  
 Beistellkomponente 265, 380, 510  
 Beleg  
   *Anhang* 329  
   *Archivierung* 551  
   *Art* 76, 231, 245, 255, 256, 262, 276,  
   278, 283, 333, 345, 388, 391, 409,  
   570, 571  
   *Auswertung* 428  
   *Druck* 427  
   *Erfassung* 551  
   *Erfassung mit Bezug* 554  
   *Fluss* 250  
   *Kopf* 329, 333  
   *Nummer* 387  
   *Nummernkreis* 255  
   *Position* 329  
   *Positionstext* 330  
   *Sprache* 342  
   *Typ* 253, 278, 328, 329, 360  
 Belegart 295  
 Benutzer 207, 553  
   *Berechtigung* 174  
   *Einstellung* 213  
   *Festwert* 360  
   *Gruppe* 470  
   *Kennung* 25, 27, 60  
   *Name* 553  
   *Stamm* 279  
   *Stammsatz* 368, 582  
   *Vorgabe* 104, 155, 283  
 Benutzerparameter 156, 245, 281, 360,  
 470, 552, 572  
   *EVO* 245  
 Berater 15  
 Berechtigung 27, 276, 279  
 Berechtigungsgruppe 169, 174, 390  
 Berechtigungskonzept 103, 155, 255  
 Beschaffung 22, 245, 485, 554  
 Beschaffungsart 170, 492, 496  
 Beschaffungslogistik 21  
 Bestand 120, 373, 452  
   *frei verwendbarer* 379  
   *gesperrter* 379, 406

Bestand (Forts.)  
   *negativer* 408, 409  
 Bestandsabgang 429  
 Bestandsart 149, 379, 406, 475  
 Bestandsaufnahme 511  
 Bestandsbewertung 132, 193  
 Bestandsbuchung 133  
 Bestandsdifferenz 421  
 Bestandsebene 477  
 Bestandsfeld 436  
 Bestandsfindung 418, 427  
 Bestandsfindungsgruppe 427  
 Bestandsfindungsregel 428  
 Bestandsfindungsstrategie 427  
 Bestandsführung 22, 125, 150, 354,  
 371, 373, 375, 376, 379, 458  
 Bestandsinformation, Qualität 377  
 Bestandskonto 24, 273, 510, 522, 555,  
 570  
 Bestandsmenge 149, 374  
 Bestandsveränderung 510  
 Bestandswert 374, 375, 378, 483, 484,  
 522, 548, 555  
 Bestandszugang 429  
 Bestätigungspflicht 367  
 Bestätigungsreihenfolge 544  
 Bestätigungssteuerschlüssel 284, 286,  
 287  
 Bestätigungssteuerung 245, 284, 371  
 Bestätigungssteuerungsschlüssel 544  
 Bestätigungstyp 284, 285, 287, 312, 544  
 Bestellabruf 261  
 Bestellabwicklung 246, 247, 250, 294,  
 309  
 Bestelladresse 225, 357  
 Bestellanforderung (BANF) 246, 247,  
 248, 256, 258, 280, 283, 322, 366, 377  
   *BANF-Position* 250  
   *BANF-Positionstyp* 263  
 Bestellart 290, 300, 540  
 Bestellbedarf 248  
 Bestellbeleg 554  
 Bestellbelegart 231, 540  
 bestellbezogene Rechnungsprüfung 550  
 Bestelldruck 255  
 Bestellentwicklung 24, 237, 303, 548,  
 551  
 Bestellerzeugung 281  
 Bestellkopf 315, 321

Bestellkopftext 322  
 Bestellnachricht 251, 343  
 Bestellnummer 247  
 Bestellposition 24, 273, 290, 315, 563  
 Bestellposition, kontierte 368  
 Bestellpreis 555, 561  
 Bestellpreisentwicklung 237  
 Bestellprozess 248, 250  
 Bestellpunkt 377  
 Bestellpunktdisposition 377  
 Bestellpunktverfahren 377  
 Bestelltext 236, 319, 573  
 Bestellung 245, 246, 247, 252, 262, 322,  
 350, 366, 385, 439, 548  
 Bestellvorschlag 258  
 Bestellwährung 246  
 Bestellwerk 414  
 Bestellwert 555  
 Betragskorrektur 554  
 Betriebe 125  
 Betriebs-, Roh- und Hilfsstoff 193  
 Betriebsstoff 245, 485  
 betriebswirtschaftliche Grundlage 19  
 Bevorratung 374  
 Bewegungsart 403, 410, 424, 435, 442,  
 451, 499, 508, 512, 527, 535, 538,  
 544, 561  
   *Entnahme* 442  
   *Grund* 417, 423, 426  
 Bewegungsdaten 159  
 Bewegungskennzeichen 430, 435, 444,  
 508, 512  
 bewertetes Material 172  
 Bewertung 22, 114, 376  
   *getrennte* 488, 489, 490, 496  
 Bewertungsart 486, 488, 490, 491, 500,  
 527, 557  
   *global definieren* 490  
 Bewertungsebene 104, 132  
 Bewertungsklasse 172, 273, 369, 492,  
 497, 503, 504, 517, 522, 523, 525,  
 526, 527, 532, 555, 557  
 Bewertungskopfsatz 497  
 Bewertungskreis 132, 134, 157, 173,  
 408, 419, 486, 500, 531, 562  
 Bewertungsmodifikationskonstante 132,  
 497, 501, 517, 522, 523, 532, 555,  
 557, 562

Bewertungspreis 294, 295  
 Bewertungssatz 497  
 Bewertungstyp 490, 494  
 Bezugskosten 483  
 Bezugsnebenkosten 237, 510, 548, 558,  
   563, 564  
   *geplante* 563  
   *ungeplante* 566  
 Bezugspreis 486  
 Bezugsquelle 238, 239, 250  
 Bezugsquellenfindung 233, 368  
 Bilanz 375, 485  
 Bildaufbau 235, 245, 261, 276  
   *Warenbewegung* 528  
 Bildbaustein 74, 200, 204, 205, 212,  
   223, 314  
 Bildbezeichnung 206, 212  
 Bildgruppe 414  
 Bildreferenz 169, 207, 209  
 Bildsequenz 161, 169, 200, 203, 204,  
   207  
 Bonusabsprache 228  
 Bonusabwicklung 338  
 Branche 207, 213  
 Branchenlösung 17  
 Briefkopf 326  
 Bruttobuchung 570, 571  
 Buchbestand 407  
 Buchführung 547  
 Buchhaltung 114, 161, 473  
 Buchhaltungsbeleg 24, 385, 386, 387,  
   388, 391, 486, 548, 551, 565, 571, 579  
 Buchhaltungsdaten 222, 369  
 Buchung, automatische 554  
 Buchungskreis 76, 103, 108, 109, 112,  
   115, 128, 149, 154, 156, 157, 162,  
   165, 263, 272, 295, 304, 379, 448,  
   557, 570, 575, 576  
 Buchungskreis, Variante 120  
 Buchungskreisdaten 232  
 buchungskreisübergreifender Umlager-  
   vorgang 263  
 buchungskreisübergreifender Vorgang  
   386  
 buchungskreisübergreifendes Buchen  
   552  
 Buchungsperiode 113, 119, 120, 165  
 Buchungsschlüssel 448, 522, 528, 532  
 Buchungsstring 512, 559

Buchungsstring-Referenz 437, 508, 544  
 Buchungsvorschlag 424  
 Buchungszeile 529  
 Buchungszeilen-ID 558, 559  
 Buchungszeilentext 559  
 Business Add-In → BAdI  
 Business Address Services 348  
 Business Application Programming Inter-  
   face (BAPI) 39  
 Business Configuration Set (BC-Set) 28,  
   57  
 Business Function 29, 293  
   *LOG\_MM\_CI\_3* 293, 535  
   *LOG\_MM\_SIT* 535  
 Business Function Set 29

## C

Cashflow 374  
 Category Management 194  
 Centrale für Coorganisation GmbH (CCG)  
   194  
 Change and Transport System (CTS) 50,  
   51, 59  
 Charge 149, 170, 239, 240, 242, 380,  
   404, 414, 433, 474, 484, 494  
   *Prüfgruppe* 452  
 Chargendaten 240  
 Chargenermittlung 407  
 Chargenfindung 338  
 Chargennummer 240, 380  
 Chargennummernvergabe 242  
 chargenpflichtiges Material 406  
 Chargenstamm 240  
 Chargenstammsatz 241  
 Chargensuchschema 433  
 Chargenverwaltung 159, 240, 536  
 Chargenverwendungsdatei 404  
 Checkbox 96, 223  
 Client-Server-Architektur 24  
 CO/PP-Auftrag 449, 530  
 CO-Beleg 387, 401, 548  
 Codegruppe 423  
 CO-Innenauftrag 121  
 Company Code 112  
 Conto pro Diverse (CPD) 220, 232  
 Controlling 114, 121  
 Country Template 113  
 CPD-Konto 220, 232

Cross-Docking 466  
 Customer-Exit 242, 404  
 Customizing 39, 60, 70  
   *Anlass* 27  
   *mandantenabhängiges* 60  
   *mandantenübergreifendes* 60  
   *nachträgliches* 69  
 Customizing-Aktivität 35, 66  
 Customizing-Auftrag 58, 59, 60  
   *Inhaber* 60  
   *Status* 60  
 Customizing-Einstellung 27, 89, 101  
 Customizing-Eintrag 89  
 Customizing-Objekt 89, 94  
 Customizing-Projekt 92  
 Customizing-Sicht 74  
 Customizing-Tabelle 71, 85, 89, 94, 95  
 Customizing-View 95  
 Cut-over-Plan 43  
 Cut-over-Planung 40  
 Cycle-Counting 473, 478  
 Cycle-Counting-Inventurkennzeichen  
   480

## D

Daten  
   *Archivierung* 103  
   *Bank* 40  
   *Beleg* 160  
   *Bild* 161, 200, 204, 255  
   *Element* 88  
   *Erfassung, mobile* 414  
   *Feld* 66, 155, 161  
   *Haltungsebene* 164, 200, 221, 223,  
     227, 228  
   *Müll* 26  
   *Typ* 88  
 Datum 73  
 Datumsberechnung, dynamische 118  
 Datumsdarstellung 155  
 Debitor 137, 216, 297  
 Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung 216  
 Debitorenbuchhaltung 216, 560  
 DESADV 288  
 Detailsicht 97  
 dezentrales SAP LES-System 147  
 Dezimalzeichen 73  
 Dienstleistung 133, 245, 246, 265, 269,  
   330  
 Dienstleistungsabwicklung 246  
 Dienstleistungsbestellung 548  
 Differenz 150, 407  
 Differenzschnittstelle 473  
 dimensionslose Maßeinheit 80  
 Disponent 104, 130, 157, 455  
 Disposition 161, 287, 543  
 Disposition, verbrauchsgesteuerte 23,  
   376  
 Dispositionsbereich 104, 131, 132  
 Dispositionsbereichssegment 131  
 Dispositionsgruppe 282  
 Dispositionsliste 258  
 Dispositionsmerkmal 376  
 Dispositionsverfahren 377  
 Dispoverfahren 377  
 Distribution Resource Planning (DRP)  
   452  
 Distributionslager 143  
 Distributionslogistik 147  
 Dokument 242  
 Dokumentart 70, 256  
 Dokumentationsart 35, 50, 67  
 Dokumentationsart, globale 57  
 Dokumentenverwaltung 240, 241  
 Domäne 175  
 Druckansicht 180  
 Druckausgabe 332, 349, 456  
 Drucker 142, 155, 324, 337, 343, 360  
 Drucker, barcodefähiger 458  
 Druckerfindung 134, 155, 324, 358,  
   469, 582  
 Druckkennzeichen 414, 427, 457, 458,  
   459, 461, 466  
 Druckparameter 349, 358, 457, 464,  
   469, 470, 582  
 Druckpriorität 331  
 Druckprogramm 365  
 Druckreihenfolge 329, 330, 331  
 druckrelevante Änderung 324, 334  
 Drucksteuerung 457  
 Drucktaste, Neben-/Zusatzbild 212  
 Druckversion 458, 461, 465  
 Druckvorgang 328, 329, 332, 333  
 Duplicate Key 398  
 Durchschnittspreis 172, 484, 487, 488,  
   548, 555, 561, 570



dynamische Datumsberechnung 118  
 Dynpro 201, 204, 206, 212

## E

Echtzeit 24  
 ECR-Initiative 194  
 EDI → Electronic Data Interchange  
 Editor 67  
 Effektivpreis 237  
 Efficient Consumer Response (ECR) 194  
 effiziente Logistik 11  
 Effizienz 20  
 EHP 28  
 EHP 6 28, 32  
 eigene Transaktion anlegen 410  
 eigene Zugriffsfolge 462  
 Eigenentwicklung 103  
 Eigenfertigung 266  
 Eigenkapital 485  
 Eigenschaft 344  
 Eigentumsübergang 535, 536, 544  
 Einflussfaktor 278  
 Einflussgröße 497  
 Eingangsrechnung 547, 570, 579  
 Einheitensystem 78, 79  
 Einkauf 22, 76, 125, 161, 245, 376  
 Einkäufergruppe 104, 138, 141, 142, 157, 350, 360, 573  
 Einkaufsabwicklung 367  
 Einkaufsbeleg 235, 245, 247, 266, 279, 325, 342  
*Änderung* 334  
*Art* 341, 371  
*Typ* 335  
 Einkaufsbestelltext 319  
 Einkaufsdaten 223, 298  
 Einkaufsgegenkonto 510  
 Einkaufsinfosatz 140, 141, 159, 223, 233, 237, 282, 284, 319, 367  
 Einkaufskontoabwicklung 510, 529  
 Einkaufsnachricht 142  
 Einkaufsorganisation 104, 108, 111, 128, 138, 157, 221, 230, 319, 325, 326, 341  
 Einkaufswerteschlüssel 369  
 Einlagerung 373  
 Einstandspreis 483  
 Einstellung, benutzerabhängige 213

Einstiegsbild 409  
 Einstiegspartnerrolle 229  
 Einteilungstyp 542, 543  
 Einwegpalette 292  
 Einzelbedarf 454  
 Einzelbedarf, Prüfgruppe 452  
 Einzelpostenbericht 560  
 Electronic Data Interchange (EDI) 288, 324, 337, 549  
*EDI-Abwicklung* 247  
*EDI-Nachricht* 285  
 E-Mail 324, 337, 348, 350, 455, 464  
*Anhang* 324  
*Empfänger* 131  
*Versand* 467  
 Endlieferkennzeichen 296, 403  
 Enhancement Package → EHP  
 Enjoy-Transaktion 409, 547  
 Enterprise Resource Planning (ERP) 13, 23  
 Entsorgungslogistik 21  
 Entwicklerschlüssel 32, 161, 204, 355  
 Entwicklung 43  
 Entwicklungsklasse 68  
 Entwicklungssystem 26, 48, 58  
 Entwicklungsumgebung 26  
 E-Procurement 193  
 Equipmentnummer 382  
 Equipmentstammsatz 382  
 Erfolgskonto 530  
 Ergebnis, neutrales 570  
 Ergebnisrechnung 121  
 Erinnerung 328  
 Erlös 120  
 Erlöskonto 564  
 Ersatzteil 485, 490  
 ERS-Verfahren 550, 580  
 Ertrag 562  
 Erweiterungspaket 28, 32, 535  
 Erweiterungsspot 40  
 Erzeugniskalkulation 125  
 E-Sales 193  
 Etikett 456, 460  
 Etikettenart 461  
 Etikettendruck 460  
 Etikettentext 460  
 Etikettierungsart 460, 461  
 Etikettierungsform 460, 461  
 Euroeinführung 562

Europäische Union 72  
 Europäische Währungsunion 75  
 Evaluated Receipt Settlement (ERS) 550, 580  
 EVO 245, 366  
 EWU 75  
 exklusive Suche 345  
 Expertenmodus 476  
 Export 387  
 externe Warengruppe 194  
 externes Senden 337

## F

Fabrikkalender 82, 83, 84, 151  
 Fachbereich 160, 164, 172, 200  
 Fachbereichsicht 177  
 Faktur 134, 138  
 Faktura 263, 294  
 Fax 324  
 Fehler  
*Art* 422  
*Code* 423  
*Gruppe* 312, 313  
*Meldung* 166, 195, 197  
*Protokoll* 451  
 Fehlteil 403, 456, 462, 466  
*Abwicklung* 455  
*Disponent* 403  
*Nachricht* 455  
*Prüfung* 130, 403, 437, 455  
 Feiertag 82  
 Feiertagskalender 82  
 Feinststeuerung 352, 353  
 Feldauswahl 161, 169, 218, 232, 240, 261, 271, 276, 373, 409, 413, 426, 433, 434, 447, 530  
*Abgleich* 450, 530  
*Gruppe* 179, 180, 181, 241  
*Schlüssel* 235, 262, 264, 277, 278, 279  
*Steuerung* 159, 161, 177, 178, 221, 234, 235, 241  
 Feldeigenschaft 235, 241, 276  
 Feldkatalog 343, 461  
 Feldname 344  
 Feldprüfung 95  
 Feldreferenz 169, 181  
 Feldstatus 279  
 Feldstatusgruppe 448, 449, 452

Feldstatusvariante 448, 449  
 Feldsteuerung 179  
 Feldübersicht 346  
 Fertigerzeugnis 143, 167, 374, 375  
 Fertigung 405  
 Fertigungsauftrag 250, 377, 405, 419, 452  
 Fertigungsauftragsabwicklung 125  
 Fertigungsstückliste 405  
 Fertigungsversion 406  
 Fertigwaren 485  
 Festwert 155  
 FI-Belegart 76, 388  
 FI-Buchungsschlüssel 522  
 FIFO 436, 484  
 Finanzreserve 374  
 Finanzwesen 76, 112, 135, 448  
 Findungsanalyse 361, 362  
 Firmenadresse 113  
 Firmenanschrift 326  
 Firmenlogo 326  
 first in, first out 436, 484  
 Fixierung 324  
 Fixierungskennzeichen 236, 237, 324  
 fixierungsrelevantes Feld 190  
 Fontfamilie 364  
 Formroutine 334, 345, 353, 365  
 Formular 324, 348, 362, 461  
 Formular MEDRUCK 245, 350, 363, 365  
 Formulargestaltung 150  
 Fortschreibung 173  
 Fracht 484  
*Brief* 410  
*Einkaufskonto* 564  
*Kosten* 271, 293  
*Kostenabrechnung* 548  
*Verrechnung* 563  
 frei verwendbar vs. verfügbar 379  
 frei verwendbarer Bestand 379  
 Freigabe 61  
*Code* 252  
*Gruppe* 252  
*Kennzeichen* 252  
*Strategie* 252  
*Verfahren* 252, 258  
*Zustand* 276, 278  
 fremdbeschafftes Material 249  
 Fremdkapital 485  
 Fremdleistung 245, 510

Fremdleistungskosten 483  
 Fremdwährung 76, 562  
 Funktionsbaustein 399  
 Funktionsberechtigung 279, 280  
 Funktionscode 212  
 Funktionsgruppe 205  
 Funktionstest 27  
 Fußzeile 326

## G

Gebinde 289  
 Gegenbuchung 438, 443, 451, 565  
 geplante Bezugsnebenkosten 563  
 geplante Nebenkosten 561  
 Gesamtfreigabe 258  
 Gesamtverbrauch 428, 429  
 Geschäftsbereich 103, 112, 120, 131, 134, 195  
 Geschäftsbereichskontierung 120, 133  
 Geschäftsjahr 116, 118, 122, 388, 395, 428, 473  
 Geschäftsjahresvariante 113, 118, 119  
 Geschäftspartner 136, 154, 215, 220, 221, 224, 573, 577  
 Geschäftspartnerstammdaten 546  
 Geschäftsvorfall 224  
 gesperrter Bestand 379, 406  
 getrennte Bewertung 488, 496  
   *Aktivieren* 489  
   *Einstellen* 490  
 getrennte Materialbewertung 488  
 Gewichtseinheit 194  
 Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) 499, 532  
 gleitender Durchschnittspreis 172, 484, 487, 488, 548, 555, 561, 570  
 Gliederungsknoten 66  
 globale Definition, Bewertungsart 490  
 Großrechner 24  
 Grund  
   *Bewegung* 420, 426  
   *Bewegungsart* 417, 423  
   *Steuerung* 427  
 Grunddaten → Materialstamm  
 Grunddatentext 319  
 Gründe 407  
 Gruppe, Pflege 396  
 Gruppierung 243

Grußformel 326  
 Gutschrift 548  
 GuV-Konto 499, 532

## H

Habenbuchung 429, 499, 518, 555, 560, 563, 565  
 Halbfabrikat 485  
 Halbfertigerzeugnis 167  
 HANA 32  
 Handel 374  
 Handelsunternehmen 17, 215  
 Handelsware 167, 193, 245, 485  
 Handling Unit 158, 289, 460  
 Handling Unit Management 290  
 Hauptarbeitsebene 201  
 Hauptbild 201, 212, 213  
 Hauptdaten 211  
 Hauswährung 76, 113  
 Herkunft 373  
 Herstellerteilenummer 414  
 Herstellkosten 405  
 Hierarchie 229  
 Hierarchieknoten 229, 230  
 Hierarchiefeld 231  
 Hierarchiestufe 229  
 Hierarchietyp 228, 229, 230, 231  
 Hilfetext 426  
 Hilfs-, Roh- und Betriebsstoff 193  
 Hilfsstoff 245, 485  
 Hintergrundjob 54  
 Hintergrundverarbeitung 118  
 Hochformat 364

## I

IMG → Implementation Guide (IMG)  
 Implementation Guide (IMG) 35  
   *Aktivität* 43, 61  
   *Aktivität, Istbeginndatum* 61  
   *Aktivität, Memo* 61  
   *Aktivität, Mitarbeiter* 61  
   *Aktivität, Status* 61  
   *Aktivität, Stichwort* 61  
   *Dokumentation* 65  
   *Knoten* 66, 70, 92, 108  
   *Notiz* 57, 64, 67  
   *Projekt* 43, 47, 61, 70, 71, 89, 101

Implementation Guide (IMG) (Forts.)

*Projektnotiz* 69  
 Incoterm 216  
 Index 339  
 Industrieunternehmen 20, 375  
 Industry Solution 17  
 Infomeldung 151  
 Infonotiz 319  
 Informationsfluss 21  
 Informationssystem 23  
 Inhouse Consultant 15  
 Initialisierung 165  
 In-Memory-Technologie 32  
 Instandhaltung 21, 376, 382  
 Instandhaltungsauftrag 250, 377, 442  
 Instandhaltungsfeld 405  
 Integration 112  
 Intermediate Document (IDoc) 39, 77, 549  
 interne Darstellung 81  
 interner Vermerk 319  
 Internet 549  
 Intervall 175, 220, 234, 397  
 Inventur 150, 377, 458, 471, 473  
   *Beleg* 387, 393, 407, 471  
   *Buchung* 421  
   *Differenz* 386, 393, 471, 511  
   *Durchführung* 471  
   *lagerplatzbezogene* 473  
   *materialbezogene* 473  
   *Nachzählung* 407  
   *permanente* 473  
   *Planung* 471  
   *Position* 408  
   *Toleranzgruppe* 408  
   *Verfahren* 471, 473  
   *Zählung* 374  
 Investition 374  
 ISO-Code 81  
 ISR\_Retail 31

## J

Jahresabschluss 547  
 Jahresinventur 375  
 jährliches Zurücksetzen 398  
 Job 54, 55, 348  
 Jobname 55

## K

Kalender 71, 82  
 Kalenderdaten 85  
 Kalender-ID 82  
 Kalenderpflege 83  
 Kalkulation 121, 161, 405  
 Kalkulationsart 563  
 Kalkulationsschema 563, 564  
 Kalkulationsstückliste 405  
 Kanban 462  
 Kannfeld 274, 451  
 Kapazitätsplanung 125  
 Katalog 423  
 Katalogart 423  
 Katalogisierung 193  
 Kaufteil 488  
 Kennzahl 20  
 Kennzeichen  
   *exklusiv* 463  
   *lexikographisch* 163  
   *unkontiert* 259  
 Key User 15  
 Kfz-Länderschlüssel 73  
 Kick-off-Meeting 37, 41  
 Klasse 243  
 Klassenart 243  
 Klassengruppe 243  
 Klassifizierung 159, 171, 243, 252  
 Kleindifferenz 578  
 Knoten 53, 63  
 Knotentyp 66, 67  
 Kommandofeld 44, 155, 165  
 Kommissionierlagerort 151, 153, 198  
 Kommissionierlagerortfindung 151  
 Kommissionierlagertyp 149  
 Kommissionierung 148, 152  
 Kommunikationsart 348  
 Kommunikationsdaten 342, 348, 361  
 Komponentenlager 143  
 Kondition 136, 141, 233, 246, 279, 461, 465, 583  
   *zeitabhängige* 260  
 Konditionsart 345, 346, 355, 544, 545, 564, 567  
 Konditionspflege 465  
 Konditionssatz 231, 339, 341, 343, 362, 466, 545  
   *Zugriff* 345

Konditionsschlüssel 343  
 Konditionstabelle 338, 339, 343, 344,  
 345, 362, 456, 457, 461, 466, 583  
 Konditionstechnik 233, 245, 338, 339,  
 456  
 Konsignation 140, 264, 265, 266  
 Konsignations-/Pipeline-Abrechnung  
 550  
 Konsignationsabrechnung 580  
 Konsignationsbestand 265, 471  
 Konsignationslager 530  
 Konsignationsverbindlichkeit 514  
 Konsistenzprüfung 109  
 Konsolidierungssystem 26  
 Konstruktion 161  
 Kontenfindung 129, 132, 172, 272, 338,  
 369, 378, 387, 429, 437, 438, 448,  
 483, 496, 512, 547, 554, 556  
 Kontenfindungsassistent 533  
 Kontenfindungsregel 523, 560  
 Kontengruppe 217, 220, 229, 232, 311,  
 313  
 Kontenpflege 558, 579  
 Kontenpflegebeleg 580  
 Kontenpflege-Storno 558  
 Kontenplan 113, 114, 115, 273, 497,  
 499, 501, 503, 516, 518, 531, 555,  
 557, 562  
 kontierte Bestellposition 368  
 Kontierung 22, 267, 376  
 Kontierungsblock 272, 274, 275  
 Kontierungsdaten 269, 336  
 Kontierungsobjekt 269, 486  
 Kontierungstyp 123, 245, 269, 270, 276,  
 278, 368, 371, 430, 526, 561  
 Konto 448  
 Konto, Steuerung 427  
 Kontoart 119, 120, 448  
 Kontobewegung 548, 554  
 Kontoklassenreferenz 504  
 Kontomodifikation 272, 273, 426, 438,  
 443, 446, 497, 509, 512, 514, 517,  
 523, 525, 526, 532, 555, 560, 561  
 Kontonummer 119  
 Kontoreferenz 492  
 Kontoschlüssel 564, 568  
 Kontrakt 233, 246, 252, 261, 307, 308,  
 322  
 Kontraktabruf 247, 284  
 Konzernwährung 123  
 Kopfbild 409  
 Kopfdaten 386  
 Kopfmateriale 497  
 Kopftext 364  
 Kopierfunktion 135, 136, 144, 151  
 Kopierregel 315  
 Kopiersteuerung 235  
 Kopiervorlage 126, 157, 256, 443  
 Kostenart 121, 387  
 kostenoptimierte Planung 22  
 Kostenrechnung 121, 123  
 Kostenrechnungsbeleg 24, 387, 486  
 Kostenrechnungskreis 103, 113, 121,  
 123, 156, 157, 272, 401  
 Kostenstelle 103, 121, 123, 124, 272,  
 419, 433, 434, 449, 511, 570  
 Kostenstellenrechnung 121, 123  
 Kostenträger 570  
 Kreditkontrollbereich 137  
 Kreditlimit 137  
 Kreditur 141, 216, 217, 297, 558, 576  
 Kreditorenbuchhaltung 216, 560  
 Kunde 215, 216, 417, 546  
 Kundenauftrag 137, 138, 250, 252, 377,  
 454  
 Kundenauftrag, Verbrauchskennzeichen  
 430  
 Kundenauftragsart 540  
 Kundenauftragsbestand 408  
 Kundenauftragsposition 272  
 Kundenhierarchie 312  
 Kundenhierarchietyp 313  
 Kundenkonsignation 408  
 Kundenkonsignationsbestand 380  
 Kundenleihgut 408  
 Kundenleihgutbestand 380  
 Kundenretoure 421  
 Kundenschema 232  
 Kundenservice 374, 376  
 Kundenstamm 232, 297, 313  
 Kundenstammdaten 136, 232  
 Kuppelprodukt 170  
 Kursdifferenz 438, 439, 510, 561  
 Kursschwankung 562  
 Kurstyp 75, 77  
 EURO 76  
 EURX 76

Kurzname 359  
 Kurztext 425, 444, 446

## L

Labor 198  
 Ladegruppe 153, 306  
 Lager 161, 373  
 Aktiva 374  
 Aufgabe 289  
 Bestand 373, 409  
 Bestandsmenge 24  
 Bewegung 378  
 Material 172, 234, 554  
 Platzebene 378  
 Struktur 378  
 System 374  
 Umschlag 374  
 Lagernummer 104, 145, 147, 148, 286,  
 290  
 Lagernummer, zuordnen 149  
 Lagerort 44, 104, 131, 138, 143, 144,  
 146, 149, 157, 303, 349, 379, 408,  
 428, 457, 462, 485  
 Lagerortbeschreibung 414  
 Lagerortdaten 418  
 Lagerortfindung 152  
 Lagerplatz 149  
 lagerplatzbezogene Inventur 473  
 Lagerung 485  
 Lagerverwaltung 23, 158, 289, 292, 460  
 Lagerverwaltungssystem (LVS) 147, 480  
 Land 71, 73  
 Länderkennzeichen 151  
 Landesvorwahl 75  
 Landeswährung 113  
 Langtext 315  
 Langtextbild 320  
 last in, first out 436  
 Layout 65, 66, 324  
 LB-Bestellung 510, 558  
 Lean-WM 148, 149  
 Ledger 122  
 Leihgutkontoführung 170  
 Leistung 260  
 Leistung, abzurechnende 550  
 Leistungsabnahme 265  
 Leistungsart 121  
 leistungsbezogene Rechnungsprüfung  
 550  
 Leistungserfassung 246, 265  
 Leistungserfassungsblatt 550  
 Leistungsstammdaten 265  
 Leistungsverzeichnis 265  
 Lenkungsausschuss 41  
 Lieferabruf 251  
 Lieferant 141, 215, 216, 217, 246, 341,  
 357, 546  
 Lieferant, Einflussfaktor 221  
 Lieferantenauswahl 246  
 Lieferantenbeistellbestand 408  
 Lieferantenbeurteilung 138, 369  
 Lieferantenhierarchie 228, 309, 310  
 Lieferantenkonsignation 408  
 Lieferantenkonsignationsbestand 380,  
 418, 529, 530  
 Lieferantennotiz 316  
 Lieferantenrechnung 24, 548  
 Lieferantenstamm 217, 297, 316, 342,  
 548  
 Lieferantenstammdaten 159, 319  
 Lieferantenteilsortiment 221, 228  
 Lieferantentext 320  
 Lieferart 285, 300, 312, 314, 541, 544  
 Lieferavis 148, 285, 290, 312  
 Lieferbeleg 147, 150, 292  
 Lieferdatum 288  
 Liefereinteilung 251  
 Lieferempfangsbestätigung 535, 544  
 Lieferfähigkeit 22  
 Lieferplan 233, 246, 247, 248, 251, 252,  
 264, 294, 354  
 Abruf 350, 377  
 Einteilung 248, 328  
 Nummer 247  
 Position 357  
 Lieferproblem 374  
 Lieferprozess 147  
 Lieferschein 410, 550  
 Liefersperre 199  
 Lieferszenario 536, 538  
 Liefertyp 426, 441  
 Lieferung 134, 138, 150, 288, 454  
 Lieferung, Third Party 265  
 Lieferungsmonitor 147  
 Lieferwerk 136, 293, 296, 298, 300,  
 306, 309, 357

LIFO/FIFO 436  
 Limit 265  
 Liquidität 374  
 Listeneinkaufspreis 483  
 Logistics Execution 546  
 Logistics Execution System (SAP LES)  
 145, 147  
 Logistik 19, 374  
*administrative* 21  
*effiziente* 21  
*physische* 21  
*strategische* 21  
 Logistikbeleg 572  
 Logistikdienstleister 20, 215, 293, 378  
 Logistikinformationssystem (LIS) 260,  
 442  
 Logistikkrechnung 558  
 Logistik-Rechnungsprüfung 22, 114,  
 376, 547  
 Lohnbearbeiter 131, 216, 265  
 Lohnbearbeitung 264, 265, 266, 283,  
 377  
 Lohnkosten 483  
 Losnummer 240  
 LP-Einteilung 328  
 Lupe 97

## M

---

Mahnschreiben 284  
 Mahnstufe 328, 370  
 Mahnung 328, 352, 369  
 Mainframe-Applikation 24  
 Make-or-Buy-Entscheidung 246  
 Mandant 25, 52, 95, 157, 320, 379, 516  
 mandantenabhängige Tabelle 25  
 Mappenübersicht 476  
 Maschinenkosten 483  
 Maßeinheit 71, 77  
 Massenpflege 162  
 Massentest 43  
 Matchcode 192, 243  
 Material 269, 498, 559  
*bewertetes* 172  
*chargenpflichtiges* 406  
*fremdbeschafftes* 249  
*plangesteuertes* 249  
 Material Ledger 487, 558

Materialart 159, 161, 167, 207, 292,  
 378, 483, 487, 488, 503  
 Materialbedarf 375  
 Materialbedarfsplanung 125, 130, 131,  
 376, 378  
 Materialbedarfsplanungslauf 249  
 Materialbelastung 558  
 Materialbeleg 24, 385, 391, 393  
 Materialbelegposition 460  
 Materialbeschaffung 233  
 Materialbewertung 483, 485, 571  
 Materialbewertung, getrennte 488  
 Materialbewertungspreis 555  
 materialbezogene Inventur 473  
 Materialdisponent 110  
 Materialentnahme 373  
 Materialfindung 338  
 Materialfluss 21  
 Materialgruppe 292  
 Materialkosten 483  
 Materialnummer 428, 527  
*Ausgabedarstellung* 162  
*Schablone* 162  
 Materialpreis 483  
 Materialprognose 429  
 Materialstamm 137, 159, 160, 223, 291,  
 319, 368, 369, 408, 409, 548, 551  
*Arbeitsvorbereitung* 164  
*Buchhaltung* 164  
*Daten* 369  
*Dialog* 159, 200  
*Disposition* 164  
*Einkauf* 164  
*Fertigungshilfsmittel* 164  
*Grunddaten* 164  
*Kalkulation* 164  
*Klassifizierung* 164  
*Konstruktion* 164  
*Lagerortbestand* 164  
*Lagerung* 164  
*Lagerverwaltung* 164  
*Prognose* 164  
*Qualitätsmanagement* 164  
*Sicht* 161, 171, 200, 202  
*Transaktion* 174  
*Vertrieb* 164  
*Werksbestand* 164  
 Materialstammdaten 305  
 Materialstatus 195, 199, 200

Materialstückliste 405  
 Materialumbuchung 511  
 Materialumlagerung 266  
 Materialverbrauch 428  
 Materialverfügbarkeit 130  
 Materialversorgung 374  
 Materialverwaltungssatz 115, 165  
 Materialwirtschaft 19, 22, 294, 375, 376  
 MEDRUCK 245, 350, 363, 365  
 Mehrfachdruck 458  
 Mehrfachversendung 356  
 Mehrwegtransportverpackung 408  
 Mehrwertsteuer 554  
 Meldung  
*Eigenschaft* 553  
*Fehler* 553  
*Hinweis* 553  
*Typ* 166  
*Warnung* 553  
 Memotext 65  
 Mengeneinheit 192  
 Mengenfortschreibung 435, 508, 512  
 Mengengerüst 170  
 Mengenkontrakt 247, 261  
 Mengennotierung 77  
 Mengenstring 437  
 Merkmal 243  
 MIGO-Transaktion 413  
 Mindesthaltbarkeits-/Herstelldatum  
 404, 427  
 Mindesthaltbarkeitsprüfung 404, 418  
 Mischbelegung 149  
 Mitarbeiter 50, 55, 60, 62  
 MM-Rechnungsprüfung 547  
 mobile Datenerfassung 414  
 Modifikation 437  
 Modulbetreuer 15  
 Modulpool 466, 468  
 Mussfeld 241, 451  
 Muster-LV 265

## N

---

Nachlieferschein 466  
 Nachricht 86, 233, 251, 324, 337, 371,  
 373, 456, 545  
 Nachrichtenart 315, 338, 346, 352, 355,  
 360, 362, 365, 457, 458, 460, 461,  
 462, 463, 464, 465, 469, 544, 545, 582

Nachrichtenattribut 343  
 Nachrichtenausgabe 342, 343  
 Nachrichtenfindung 134, 141, 245, 316,  
 324, 338, 356, 360, 394, 460, 547,  
 573, 580  
*Bedingung* 353  
*sprachunabhängige* 342  
 Nachrichtenklasse 166  
 Nachrichtensatz 339, 342, 358, 360,  
 361, 362, 456, 457, 461, 463, 465, 582  
 Nachrichtenschema 232, 314, 338, 339,  
 355, 356, 360, 362, 457, 461, 464, 581  
 Nachrichtenstatussatz 358  
 Nachrichtentyp 77  
 Nachrichtentyp DESADV 288  
 Nachrichtenvorschlag 339  
 Nachschublieferabwicklung 300  
 Nachschublieferung 294, 541, 542  
 nachträgliches Customizing 69  
 Namenskonvention 111, 360  
 Nebenbild 211, 212  
 Nebenkosten 563  
*geplante* 561  
*ungeplante* 566  
 negative Menge erlauben 118  
 negativer Bestand 408, 409  
 negativer Wert erlauben 118  
 Nettobetrag 554  
 Nettobuchung 570, 571  
 Nettopreis 237  
 Netzplan 377  
 Netzwerk 24  
 Netzwerkorganisation 106  
 Neubewertung 550, 558, 572  
 Neudruck 328, 329, 352, 355  
 neutrales Ergebnis 570  
 nicht steuerbarer Umsatz 569  
 Nichtlagermaterial 235  
 Normalbestellung 263, 283, 294, 297,  
 298, 307  
 Normalposition 264  
 Notiz, Entwicklungssystem 68  
 Nullkontrolle 374  
 Nummernkreis 107, 110, 169, 174, 220,  
 234, 242, 254, 258, 264, 389, 396, 571  
*Gruppe* 176  
*Gruppierung* 396  
*initialer* 397  
*Intervall* 176



Nummernkreis (Forts.)  
*Objekt* 175  
 Nummernkreismodifikationskonstante  
 401  
 Nummernlänge 175  
 Nummernvergabe 169, 174, 218, 232,  
 240, 242, 254, 387, 388, 401, 572, 579

## O

---

Objektkatalogeintrag 68  
 Objektname 175  
 Obligoverwaltung 121  
 offener Posten 548, 555, 576  
 Online-Service-System (OSS) 205  
 Optimierung 366  
 optische Archivierung 349  
 Orderbuch 159, 233, 238, 282  
 Orderbuchpflicht 238  
 Organisation 104, 105  
 Organisationsebene 213  
 Organisationseinheit 102, 103, 104,  
 108, 109, 110, 111, 158, 161  
 Organisationsstruktur 103, 158, 498  
 OSS 205  
 OSS-Benutzer 539

## P

---

Packmaterial 265  
 Packmittel 292  
 Packmittelart 290, 291, 292  
 Packmitteltyp 291  
 Packvorschrift 289  
 Paket 29, 68, 364  
 Paketdienstleister 154  
 Parameter 72  
 Parameteränderung 437  
 Parameter-ID 104, 155, 165, 279, 283,  
 482, 572  
 Parameter-ID, EVO 366  
 Partnerfindung 308, 311, 357  
 Partnerrolle 218, 224, 227, 229, 233,  
 245, 306, 307, 312, 338, 343, 347,  
 357, 361, 466  
 Partnerrollenbestimmung 357  
 Partnerrollenumschlüsselung 311  
 Partnerschema 225, 227, 228, 232, 256,  
 307, 314

Partnerschemazuordnung 312  
 Partnervereinbarung 288  
 Passiva (Mittelherkunft) 484  
 Passivseite 485  
 Performance 238  
 Periodenabschluss 535  
 Periodeninitialisierung 119  
 Periodenkennzeichen 428  
 Periodenverschieber 116, 119  
 Periodenverschiebung 118  
 Periodenwechsel 117  
 periodischer Verrechnungspreis 172,  
 487  
 Personal Computer 24  
 Personalstammsatz 224  
 Pflegedialog 85, 89, 90, 96, 101, 365  
 Pflegestatus 164, 206  
 Pflichtfeld 223, 271  
 Pflichtrolle 308, 310, 311  
 physische Logistik 21  
 Pipeline 140  
 Pipeline-Abwicklung 170  
 Planauftrag 249, 377  
 plangesteuertes Material 249  
 Plankalkulation 558  
 Planung 21  
 Planung, kostenoptimierte 22  
 Platzbelegung 378  
 Popup-Fenster 53  
 Popup-Menü 68  
 Portable Document Format (PDF) 324,  
 350  
 Positionsbetragsprüfung 576, 579  
 Positionsdaten 386  
 Positionstext 323, 331  
 Positionstyp 169, 245, 255, 256, 260,  
 262, 263, 264, 266, 267, 276, 278,  
 294, 330, 542, 544  
 Positionstypengruppe 169  
 Posten, offener 548, 555, 576  
 Postleitzahl 74  
 Preis 233, 279  
 Preisabweichung 510  
 Preisabweichungs-E-Mail 573  
 Preisänderung 393, 558  
 Preisart 573  
 Preisdifferenz 438, 514, 555, 559, 561,  
 565  
 Preisdifferenzkonto 486, 561, 570

Preiseinheit 486  
 Preisentwicklung 234  
 Preisfindung 86, 137, 229, 295, 338  
 Preisnotierung 77  
 Preissteuerung 172, 483, 555  
 Preissteuerungskennzeichen 172, 486,  
 488, 497  
 Preisübernahme 368  
 Primärbuchung 401  
 Priorität 153, 179  
 Produktion 125, 374, 375  
 Produktionsdaten 240  
 Produktionsfaktor 20  
 Produktionslagerort 131  
 Produktionslogistik 21  
 Produktionsplanung 378  
 Produktionsplanung und -steuerung 121  
 Produktionssteuerung 378  
 Produktionswerk 125  
 Produktivsetzung 41  
 Produktivsystem 26, 48, 58  
 Produktsortiment 193  
 Produktparte 195  
 Profitcenter 121, 122, 131  
 Prognose 125, 161  
 Projekt 15, 35  
*Änderung im Projekt* 37  
*Aufwand* 44, 65  
*Auswertung* 43, 61, 62, 63, 66  
*Bestand* 380, 408  
*Betriebswirtschaft* 36  
*Bezeichnung* 47  
*Big-Bang-Ansatz* 40  
*Budget* 37  
*Controlling* 43  
*Definition* 41, 53  
*Definition (DIN 69901)* 36  
*Dokumentation* 61, 67  
*IMG* 53, 54  
*Leiter* 41  
*Merkmal* 36  
*Mitarbeiter* 55, 58, 59, 60, 69  
*Mitglied* 42  
*Name* 46, 70  
*Organisation* 41  
*Phase* 42, 53  
*Phasenplan* 42  
*Planung* 40  
*Realisierung* 43

Projekt (Forts.)  
*Rollout-Projekt* 41  
*SAP* 38  
*Sicht* 53, 56  
*Standard* 41  
*Status* 46, 47, 48  
*Step-by-Step-Ansatz* 40  
*Stichwörter* 49  
*System* 121, 376  
*Team* 15, 38  
*Template* 35, 47  
*Terminierung* 37  
*Umfang* 52  
*Verbrauchskennzeichen* 430  
*Vorlage* 47, 49  
*Ziel* 36  
 Protokollierungskennzeichen 93  
 Protokolltabelle 93  
 Prozessauftrag 452  
 Prozessfertigung 170  
 Prozesskostenrechnung 121  
 Prüfgruppe 301, 437, 452, 453  
*keine Prüfung* 452  
 Prüfregel 74, 296, 301, 452, 453  
 Prüftext 319  
 Prüfung, auf doppelte Rechnung 575  
 Prüfzeugnistyp 234, 237  
 Pufferung 175

## Q

---

Q-Bestand 406  
 QM-Fehlercode 422  
 QM-Prüflose 441  
 QM-Prüfung 426, 441  
 Qualität 161  
 Qualitätsmanagement 21, 106, 125,  
 375, 378, 422  
 Qualitätsprüfbestand 379, 406  
 Qualitätsprüfung 379  
 Qualitätssicherungssystem 26  
 Quant 149  
 Quellmandant 27  
 Quellobjekt 320, 322  
 Quellsystem 254, 387  
 Quelltext 236, 237, 315, 354, 355  
 Quelltext-Plug-in 40  
 Quick-Info-Taste 185  
 Quotierung 159, 233, 239



**R**

R/1 23  
 R/2 24  
 Radio Frequency 148  
 Rahmenvertrag 141, 233, 250, 282, 350  
 Raumbedingung 152, 198  
 Realtime 24  
 Rechnung 215, 246  
 Rechnungsbeleg 548, 551, 572  
 Rechnungsbetrag 555  
 Rechnungsbruttobetrag 576  
 Rechnungsbuchung 509  
 Rechnungsdatum 576  
 Rechnungseingang 272, 548, 549, 555, 558  
 Rechnungskürzung 572, 574  
 Rechnungsplan 550, 572  
 Rechnungsposition 566  
   *ohne Bestellbezug* 551  
   *ohne Bezug* 554  
 Rechnungspreis 555  
 Rechnungsprüfer 547, 573  
 Rechnungsprüfung 354, 428, 557  
   *bestellbezogene* 550  
   *leistungsbezogene* 550  
   *wareneingangsbezogene* 550  
 Rechnungssperre 547, 548, 576  
 Rechnungssteller 225  
 Rechnungswesen 378  
 Rechtsform 326  
 Referenzbewegungsart 436  
 Referenzeinkaufsorganisation 139, 140  
 Referenz-IMG 53  
 Referenznummer 576  
 Regel  
   *Differenzierung der Kontenfindung* 561  
   *Kontenfindung* 523  
   *Vorgangsschlüssel KDM* 562  
 Region 74  
 Registerkarte  
   *Adresse* 155  
   *Allgemein* 61, 62  
   *Dokumentationsarten* 50  
   *Memo* 63  
   *Mitarbeiter* 62  
   *Stichwörter* 49, 63  
   *Umfang* 54  
 Reklamation 580  
 Reklamationsbeleg 572  
 Release Note 30  
 Releaseinformation 539  
 Remote-Benutzer 96  
 Remote-Verbindung 96, 98  
 Report  
   *RM07CUFA (Bewegungsart - Sachkonto)* 447, 450  
   *RM07MCHW (Aufbau der Chargenverwendungsnachweis-Tabelle)* 404  
   *RM07NCUS (Voreinstellung Customizing Nachrichtenfindung)* 470  
   *RM07NKON (Batch-Input für Konditionenätze Nachrichtenfindung)* 470  
   *RMMMMINIT (Periode initialisieren)* 119  
   *RMMMMPERI (Perioden verschieben)* 118  
   *RSNASTCK (NAST:Konsistenzcheck)* 360  
 Reservierung 377, 385, 387, 399, 408, 452, 455  
 Ressource 36, 42  
 Retourne 298, 541  
 Retourenlogistik 21  
 Retourenposition 439  
 Retourensperrbestand 379  
 Retourenumlagerung 536  
 Rezeptur 170  
 RF 23  
 RFC-Destination 95  
 RM 24  
 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 193  
 Rohstoff 167, 245, 374, 375, 484, 485  
 Rohstofflager 143  
 Rollenzuordnung 311  
 Rosenmontag 83  
 Routenfindung 338  
 Routine 333, 336  
 Rückbuchung 116  
 Rückbuchung, in die Vorperiode 398  
 Rücklieferung 232, 286, 419, 421, 427, 428, 439  
 Rückstandsbearbeitung 130  
 Rückstellung 237

**S**

Sachkonto 114, 273, 378, 386, 427, 434, 439, 447, 451, 501, 517, 559  
 Saldo 560  
 Sammeldruck 361

Sammelsuchhilfe 238  
 SAP 23  
 SAP Business Workflow 252, 337  
 SAP Competence Center 15  
 SAP Easy Access Menü 340  
 SAP ERP 24, 28  
 SAP ERP Central Component (ECC) 17  
 SAP Extended Warehouse Management (SAP EWM) 289, 292, 378, 460  
 SAP for Retail 17, 133, 178, 208, 375  
   System 173  
 SAP GUI 200  
 SAP Help Portal 539  
 SAP LES, dezentrales 147  
 SAP Logistics Execution System (SAP LES) 23, 147, 271, 289, 292, 375, 378  
 SAP Logon 25  
 SAP NetWeaver 72, 73  
 SAP Online Service System 32  
 SAP R/2 23, 24, 147, 254  
 SAP R/3 17, 24, 147, 254  
   *Release 4.0* 148  
   *Release 4.5* 147  
 SAP Retail 125  
 SAP SCM 24  
 SAP Service Marketplace 32, 539  
 SAP Smart Forms 39, 350  
 SAP Software Change Registration (SSCR) 15  
 SAP Solution Manager 28, 70  
 SAP SRM 24  
 SAP Support Portal 32  
 SAP Transportation Management (SAP TM) 81, 292, 293  
 SAP\_USER 27  
 SAP\_APPL (Logistik und Rechnungswesen) 17, 28  
 SAP-Anwender 155  
 SAP-Benutzer 46, 55, 554  
 SAP-Benutzerkennung 155  
 SAP-Bibliothek 539  
 SAP-Einführung 40  
 SAP-Einführungsleitfaden 35, 41, 43, 89, 92  
 SAP-Erweiterung 40  
 SAP-Go-live 40  
 SAP-GUI 201  
 SAP-Hinweis 32  
   *191470 (Bestellungen als E-Mail)* 348

SAP-Hinweis (Forts.)  
   *207490 (Freigabeverfahren Einkauf:Dokumentation zum Customizing)* 252  
   *329334 (MIGO Feldauswahl:nicht alle Einstellungen)* 414  
   *382998 (Darstellung von Mussfeldern in der MIGO)* 414  
   *487381 (RMMMMINIT:Schutz gegen unbeabsichtigte Ausführung)* 119, 165  
   *522591 (FAQ:Nachrichtenfindung IM)* 470  
   *786847 (Belege als E-Mail mit Mailtext und mehreren Anhängen)* 337  
   *89899 (Ausgabe in Belegsprache)* 342  
 SAP-Mail 467  
   Text 464, 467, 468  
   Titel 464, 467, 468  
 SAP-Mandant 25, 536  
 SAPoffice 456, 466  
 SAP-Organisationseinheit 157  
 SAP-Projekt 35, 40, 42, 43, 61  
   *anwendungsgetriebenes* 38  
   *technisches* 41  
   Ziel 39  
 SAP-Referenz-IMG 92  
 SAPscript 39, 350  
   Editor 468  
   Formular 362  
 SAP-System 73  
 Schachtinformation 457  
 Schalter 29  
 Schema 545, 567  
 Schlüssel 74  
 Schlüsselfeld 86, 344, 345  
 Schnittstelle 292  
 Screen Painter 212  
 SD-Belegart 296  
 SD-Lieferbeleg 296  
 Sekundärbedarf 249, 258, 377, 399, 405  
 Selektionsparameter 427  
 Selektionsvariante 103, 255, 348  
 Seminarkosten 548  
 Sendemedium 347, 361, 466  
 Senden, externes 337  
 Seriennummer 382, 478, 536  
 Seriennummernprofil 382  
 Service Part 289  
 Serviceabwicklung 382

Set-/Get-Parameter-ID 155  
 Shared-Sperre 261  
 SI (Système international d'unités) 78, 194  
   *Basiseinheit* 79  
   *Einheit* 78, 80, 81, 194  
 Sicherheitsbestand 454  
 Sichtenauswahl 213  
 Simulation 517, 526, 528  
 Simulationsfunktion 526, 554  
 Skonto 237, 483, 554, 570, 574  
   *Betrag* 570  
   *Korrektur* 554  
   *Verrechnung* 559  
 SOBSL 264  
 Software-Entwickler 15  
 Soll-/Habenkennzeichen 429, 457, 462, 554  
 Sollbuchung 273, 429, 499, 518, 555, 559, 563  
 Sollseite 499  
 Sonderbeschaffung 266  
 Sonderbeschaffungsschlüssel 264, 266, 471  
 Sonderbeschaffungsschlüssel SOBSL 264  
 Sonderbestand 149, 379, 380, 408, 430, 445, 447, 471, 535  
 Sonderbestandskennzeichen 417, 432, 435, 444, 508, 512  
 Sonderfunktion 337  
 Sonderperiode 119  
 Sonderregel 83, 84  
 Spaltenvorrat 65  
 Sparte 104, 133, 134, 135, 136, 195  
 Spediteur 227, 357  
 Spedition 154  
 Sperre, stochastische 576  
 Sperrereintrag 117  
 Sperrschlüssel 576  
 Spool 343  
   *Auftrag* 155  
   *Steuerung* 360  
 Sprachabhängigkeit 28  
 Sprache 444, 445  
 Sprachschlüssel 73, 325, 342  
 sprachunabhängige Nachrichtenfindung 342  
 Stammdaten 102, 103, 158, 159, 244, 246, 313, 316  
 Standardattribut 364  
 Standardbildbaustein 201  
 Standardeinkaufsorganisation 140  
 Standard-LV 265  
 Standardpreis 172, 486, 488, 555, 561, 570  
 Standardprojekt 56  
 Standardsoftware 39  
 Standardtext 325, 327, 328  
 Standort 111  
 Startlogo 575  
 Statistik 428  
 Statistikfortschreibung 256  
 Statistikgruppe 426, 442  
 Statusgruppe 313  
 Statuswert 35  
 steuerfreier Umsatz 569  
 Steuerkategorie 568  
 Steuerkennzeichen 568, 573  
 Steuerkonto 561, 567  
 Steuermeldung 568  
 Steuern 237, 559  
 Steuerprozentsatz 568, 573  
 Steuersatz 569  
 Steuerung Grund 427  
 Steuerung Konto 427  
 Stichproben 478  
 Stichprobeninventur 473, 479  
 Stichprobeninventurprofil 477  
 Stichprobenverfahren 477  
 Stichtagsinventur 473  
 Stichwort  
   *Projektvorlage* 49  
   *Zuordnen* 63  
 Stochastik 477  
 stochastische Sperre 576  
 Storno-/Folgebewegungsarten 426  
 Storno-Belegart 389  
 Storno-Bewegungsart 446  
 Stornobewegungsart 538  
 strategische Logistik 21  
 Strecke 265  
 Struktur 95  
 Struktur COBL (Kontierungsblock) 274  
 Strukturknoten 61, 67  
 Stück 81  
 Stückgut 170  
 Stückliste 170, 249, 265, 385, 405  
   *Alternative* 406

Stückliste (Forts.)  
   *Auflösung* 377  
   *Positionstext* 319  
   *Verwendung* 404  
 Submission 247  
 Subscreen 201, 203, 205, 212, 273, 274  
 Suche, exklusive 345  
 Suchhilfe 192, 234, 237, 238, 243  
 Summenbedarf 258  
 Supply Chain Management 378  
 Support 43  
 Support Package 28, 73  
 Switch Framework 29  
 Systemadministration 457  
 Système international d'unités → SI  
 Systemlandschaften 26  
 Systemmeldung 166, 552  
   *Arbeitsgebiet* 166  
   *Nummer* 166  
   *Typ* 166  
   *Version* 167  
 Systemsprache 81  
 SY-SUBRC 353

## T

Tabelle  
   *ADRC (Adressen, Business Address Services)* 334, 335  
   *B016 (Etikettierung mit Feld -Etikettenart)* 461  
   *B025 (Nachrichtenfindung Einkauf:Belegart/Einkaufsor./Lieferant)* 344, 362  
   *B070 (Vorgang/Druckvers./DruckKZ/Etikett.-Art/Etikett.-Form)* 461  
   *B071 (WE-Nachricht)* 461  
   *B072 (Vorgang/Druckvers./DruckKZ)* 461, 466  
   *B073 (Vorgang/Druckvers./DruckKZ/SHKZG)* 461  
   *B074 (Fehlteile)* 461  
   *B075 (Kanbankarten bei WE)* 461  
   *BKPF (Belegkopf für Buchhaltung)* 386  
   *BSEG (Belegsegment Buchhaltung)* 386  
   *COBK (CO-Objekt:Belegkopf)* 387  
   *DM07M (Felder für die Dialogsteuerung Modulpool SAPMMO)* 468  
   *EBAN (Bestellanforderung)* 253  
 Tabelle (Forts.)  
   *EINA (Einkaufsinfosatz - allgemeine Daten)* 234  
   *EINE (Einkaufsinfosatz - Einkaufsorganisationsdaten)* 234  
   *EKAB (Abrufdokumentation)* 253  
   *EKAN (Lieferantenanschrift Einkaufsbeleg)* 468  
   *EKBE* 253  
   *EKEH (Lieferplanabruf-Dokumentation)* 253  
   *EKES (Bestellbestätigungen)* 253, 334  
   *EKET (Lieferplaneinteilungen)* 253, 334  
   *EKKN (Kontierung im Einkaufsbeleg)* 253, 334, 336  
   *EKKO (Einkaufsbelegkopf)* 253, 334, 468  
   *EKPB (Beistellposition im Einkaufsbeleg)* 253  
   *EKPO (Einkaufsbelegposition)* 284, 335, 468  
   *EQUI (Equipment Stammdaten)* 383  
   *ESLL (Zeilen des Leistungspakets)* 335  
   *ESUH (Dienstleistungsabw. ungeplante Leistungslimits Kopfdaten)* 335  
   *KNA1 (Kundenstamm (allgemeiner Teil))* 297  
   *KNA1 (Kundenstamm allgemeine Daten)* 232  
   *KNB1 (Kundenstamm Buchungskreisdaten)* 232  
   *KNVV (Kundenstamm Vertriebsdaten)* 232  
   *KONPAE (Konditionen (Position) - Hilfsstruktur Änderungsbelege)* 335  
   *LFA1 (Allgemeine Lieferantenstammdaten)* 217, 468  
   *LFA1 (Lieferantenstamm (allgemeiner Teil))* 298  
   *LFB1 (Lieferantenstamm Buchungskreisdaten)* 217, 573  
   *LFM1 (Lieferantenstamm Einkaufsorganisationsdaten)* 217  
   *LFM2 (Lieferantenstamm:Einkaufsdaten)* 217, 298  
   *MAKT (Materialkurztexte)* 160  
   *mandantenabhängige* 25  
   *MARA (Allgemeine Materialdaten)* 160, 184, 191, 306, 383

## Tabelle (Forts.)

MARC (*Werkdaten zum Material*) 160, 301, 306, 382, 383  
MARD (*Lagerortdaten zum Material*) 160, 383, 402  
MARM (*Mengeneinheiten zum Material*) 160, 192  
MARV (*Materialverwaltungssatz*) 116, 118  
MBEW (*Materialbewertung*) 160, 383, 486, 487, 497  
MCHA (*Chargen*) 240  
MCHB (*Chargenbestände*) 240, 383  
MCSD (*Kundenbeistellbestand*) 383  
MCSS (*Kundenbeistellbestand gesamt*) 383  
MIGO\_CUST\_FIELDS 416  
MKLK (*Konsibestände und Leergut beim Kunden*) 383  
MKOL (*Sonderbestände vom Lieferanten*) 240, 383  
MKPF (*Belegkopf Materialbeleg*) 386, 468  
MLGN (*Materialdaten pro Lagernummer*) 160  
MLGT (*Materialdaten pro Lagertyp*) 160  
MOFF (*noch offene Materialstämme*) 161, 165  
MPOP (*Prognoseparameter*) 161  
MSEG (*Belegsegment Material*) 386, 468  
MSKA (*Kundenauftragsbestand*) 383  
MSKU (*Sonderbestände beim Kunden*) 383  
MSLB (*Sonderbestände beim Lieferanten*) 383  
MSOA (*Summe Kundenauftragsbestände beim Lieferanten*) 383  
MSRD (*Projektbestand beim Lieferanten*) 383  
MSSA (*Summe Kundenauftragsbestände*) 383  
MSSL (*Summe Sonderbestände beim Lieferanten*) 383  
MSTA (*Materialstammstatus*) 161, 164, 165  
MVER (*Materialverbräuche*) 161, 428

## Tabelle (Forts.)

MVGN (*Materialdaten pro Lagernummer*) 161  
MVGT (*Materialdaten pro Lagertyp*) 161  
MVKE (*Verkaufsdaten zum Material*) 161, 199, 306  
NACH (*Detailldaten für Nachrichten*) 343, 362  
QPAC (*Prüfkatalog Codes zur Auswahlmenge*) 423  
S031 (*Statistik: Bewegungen zu aktuellen Beständen*) 442  
S031E (*S031 - Strukturinformationen*) 442  
S032 (*Statistik: Aktuelle Bestände und Gruppierungsbegriffe*) 442  
S032E (*S032 - Strukturinformationen*) 442  
S033 (*Statistik: Bewegungen zu aktuellen Beständen*) 442  
S033E (*S033 - Strukturinformationen*) 442  
S034 (*BCO: Bewegungen (Chargen)*) 442  
S034E (*S034 - Strukturinformationen*) 442  
S035 (*Statistik: Chargenbestände*) 442  
SADR (*Adressverwaltung: Firmendaten*) 335  
SCU3 (*IMG-Protokollierung*) 94  
SERI (*Serialnummern*) 383  
SM59 (*RFC-Destinations (Anzeige u. Pflege)*) 165  
T000 (*Mandanten*) 25  
T001 (*Buchungskreise*) 113, 117, 448, 498, 501, 516  
T001K (*Bewertungskreis*) 409, 498, 503, 516  
T001L (*Lagerorte*) 146  
T001W (*Werke/Niederlassungen*) 125, 126, 140, 300  
T003 (*Belegarten*) 580  
T004F (*Gruppen der Feldstatusleisten je Feldstatusvariante*) 449  
T005 (*Länder*) 87, 567  
T007A (*Steuerschlüssel*) 568  
T007B (*Steuerabwicklung in der Buchhaltung*) 568

## Tabelle (Forts.)

T007S (*Bezeichnung der Steuerkennzeichen*) 568  
T008 (*Sperrgründe für maschinellen Zahlungsverkehr*) 577  
T023 (*Warengruppen*) 193, 273, 368, 370  
T024 (*Einkaufsgruppen*) 142, 359  
T024D (*Materialdisponenten*) 130  
T024E (*Einkaufsorganisationen*) 139  
T024W (*Zulässige Einkaufsorganisationen zum Werk*) 139  
T025 (*Bewertungsklassen*) 505, 516  
T030 (*Fixkontentabelle*) 499, 501, 516, 560, 561  
T030B (*Fixbuchungsschlüssel*) 448, 522  
T030R (*Regeln zur Fixkontenfindung*) 523, 524  
T077K (*Kontengruppen Kreditoren*) 219, 228  
T100C (*Steuerung der Nachrichten durch den Anwender*) 553  
T134 (*Materialarten*) 167, 174, 175, 487, 503  
T134M (*Steuerung Mengen-/Wertfortschreibung*) 173, 503  
T156 (*Bewegungsart*) 419, 424, 437, 458, 459, 466, 498, 507  
T156B (*Bewegungsart Bildauswahl*) 433  
T156N (*Nächste Bewegungsart*) 439  
T156Q (*Bewegungsart: materialartunabhängige Steuerung*) 441  
T156S (*Bewegungsart Mengen/Wertbuchung (bis Rel. 4.5B)*) 437  
T156S (*Bewegungsart Mengen/Wertbuchung (bis Rel. 4.5B)*) 508  
T156SC (*Bewegungsart Mengen/Wertbuchung: Kundentabelle; ab Rel. 4.6A*) 434, 435, 538  
T156SY (*Bewegungsart Mengen/Wertbuchung: Systemtabelle; ab Rel. 4.6A*) 437, 498  
T156T (*Bewegungsart Text*) 429  
T156W (*Buchungsstring Werte*) 438, 498, 511, 529  
T156X (*Vorgangsschlüssel-Modifikation*) 438, 498, 512, 516  
T157D (*Grund der Bewegung*) 440

## Tabelle (Forts.)

T157H (*Hilfetexte zur Bewegungsart*) 432  
T158 (*Transaktionssteuerung Bestandsführung*) 385, 391, 393, 394, 406, 455, 458, 465  
T158B (*Prüftabelle Bewegungsart zu Transaktionscode*) 431  
T159L (*Vorschlagswerte für die Bestandsführung und Inventur*) 401  
T159Q (*Bestandsführung Druck: Wertetabelle für KZDRU*) 458  
T160 (*Transaktionssteuerung Einkauf*) 281  
T160D (*Funktionsberechtigungen Bestellung*) 279  
T160V (*Vorschlagswerte für Einkaufsabwicklung*) 367  
T160W (*Bezeichnung für die Vorschlagswerte für die Einkaufsabwicklung*) 367  
T161 (*Einkaufsbelegarten*) 255, 256, 310  
T161A (*Verknüpfung BANF-Belegart - Einkaufsbelegart*) 257  
T161P (*Prüfung Belegart-Belegtyp-Positionstyp*) 257  
T161W (*Bestellarten für Umlagerung*) 295  
T162 (*Feldauswahl Einkaufsbeleg*) 235, 277, 280  
T163 (*Positionstypen im Einkaufsbeleg*) 267  
T163K (*Kontierungstypen im Einkaufsbeleg*) 270  
T166A (*Anhangstext im Einkaufsbelegdruck*) 327  
T166C (*Druckrelevante Einkaufsbelegänderungen*) 334  
T166K (*Kopftexte im Einkaufsbelegdruck*) 327  
T166P (*Positionstexte im Einkaufsbelegdruck*) 327  
T166T (*Änderungstexte im Einkaufsbelegdruck*) 336  
T166U (*Überschriften im Einkaufsbelegdruck*) 327  
T169 (*Transaktionssteuerung Rechnungsprüfung/Bewertung*) 558, 580

## Tabelle (Forts.)

T169A (Buchungsstring Rechnungsprüfung) 438, 559  
 T169D (Rechnungsprüfung:Prüfung auf Betragshöhe) 579  
 T169F (Transaktionsabhängige Vorschlagswerte Rechnung) 571  
 T169F (Transaktionsabhängige Vorschlagswerte Rechnungsprüfung) 580  
 T169G (Toleranzgrenzen Rechnungsprüfung) 578  
 T169P (Parameter Rechnungsprüfung) 573, 575, 579  
 T169V (Vorschlagswert für die Rechnungsprüfung) 572  
 T169W (Buchungsstrings (Werte) für SAPMM08R) 558, 559  
 T320 (Zuordnung IM-Lagerort zu WM-Lagernummer) 148, 149, 290  
 T438A (Dispositionmerkmal) 377  
 T682 (Konditionen:Zugriffsfolgen) 86, 462  
 T683 (Kalkulationsschemata) 339, 356  
 T683S (Kalkulationsschemata:Daten) 464, 563, 564, 567  
 T685P (WFMC:Zulässige Druckparameter einer Applikation) 350, 358  
 T687 (Kontenfindung:Kontoschlüssel) 564  
 Tabelle LFM2 (Lieferantenstamm:Ein-kaufsdaten) 298  
 TBSL (Buchungsschlüssel) 448  
 TCURM (Customizing Konfiguration MM) 132, 489, 502, 516  
 TDEVC (Pakete) 68  
 TFRM (Formroutinen zu Bedingungen/Formeln/Datentransporten) 355, 465  
 TKA02 (Kostenrechnungskreisfindung) 123  
 TLHIOZ (Lieferantenhierarchie:erlaubte Zuordnungen) 230  
 TMCA (Auswerten Bewegungsarten für LIS-Fortschreibung) 442  
 TMCNV (Daten zur Materialnummern-Konvertierung) 163  
 TMVF (Verfügbarkeitsprüfung:Steuerung) 452  
 TNAD7 (Nachrichtensteuerung:Drucker je Lagerort) 469

## Tabelle (Forts.)

TNAD9 (Nachrichtenfindung:Drucker je Lagerort u. Benutzergruppe) 469  
 TNADU (Nachrichtenfindung:Drucker je Benutzer) 470  
 TNAPN (Nachrichtensteuerung:Nachrichten je Partnerrolle) 352  
 TNAPR (Verarbeitungsprogramme für Nachrichten) 365, 466  
 TPAKL (Zuordnung Partnerrolle zu Kontengruppe Kreditor) 226  
 TPAR (Geschäftspartner:Rollen) 224, 226  
 TPAUM (Geschäftspartner:Sprachabh. Umschlüsselung von) 226  
 TQ07M (QM:Bestandsbuchungen bei Verwendungsentscheid) 424  
 TVKOL (Kommissionierung:Lagerortfindung in Lieferung) 152  
 TVMS (Materialien:Status im Vertrieb) 199  
 TVSTZ (Organisationseinheit:Versandstellen je Werk) 153  
 TVSTZ\_STORLOC (Lagerortabhängige Versandstellenfindung) 154  
 TWEW (Externe Warengruppen) 194  
 TWLVZ (Zuordnung Versandstelle als Warenannahmestelle) 152  
 USR05 (Benutzerstamm Parameter-ID) 156  
 VBFA 253  
 Tabellendefinition 85  
 Tabelleninhalt 85  
 Tabellenkalkulation 100  
 Tabellenprotokollierung 71, 85, 93, 95, 101  
 Tabellenvergleich 71, 95, 98, 101  
 Tagesbedarf, Prüfgruppe 452  
 Tastenkombination 99  
 technische Darstellung 81  
 Telefax 337  
 Telex 337  
 Termineinhaltung 22  
 Terminierung 150  
 Terminüberwachung 369  
 Testmandant 26, 43, 60  
 Text 234, 235, 371  
 Textart 235, 245, 315, 316, 319, 320, 321, 327, 573

Text-ID 325, 328, 332  
 Textnummer 333, 336  
 Textobjekt 236  
 Textschema 232, 315  
 Textvariable 468  
 Textverknüpfung 323  
 Third-Party-Lieferung 265  
 Titel 333  
 T-Konto 499  
 Toleranzgrenze 576, 577  
 Toleranzgruppe 481, 573  
 Toleranzschlüssel 578  
 Träger-Dynpro 201, 203  
 Transaktion  
   BD87 (Statusmonitor für ALE-Nachrichten) 337  
   BMBC (Batch Information Cockpit) 240, 383  
   CS01 (Anlegen Materialstückliste) 348  
   FBL1N (Einzelposten Kreditoren) 560  
   FK01 (Anlegen Kreditor, Buchhaltung) 222  
   FK02 (Ändern Kreditor, Buchhaltung) 222  
   FK03 (Anzeigen Kreditor, Buchhaltung) 222  
   FK10N (Saldenanzeige Kreditoren) 560  
   FS00 (Sachkonten-Stammdatenpflege) 529  
   FS01 (Anlegen Stamm) 500  
   HUMO (Handling-Unit-Monitor) 383, 431  
   IQ09 (Serialnummern Selektion) 383  
   KA01 (Kostenart anlegen) 500  
   MASS (Massenänderung) 162  
   MB01 (Wareneingang zur Bestellung) 281, 431  
   MBOA (Wareneingang Bestellung unbekannt) 431  
   MB11 (Warenbewegungen allgemein) 384, 431  
   MB1A (Warenentnahme) 384, 431  
   MB1B (Umbuchung) 385, 431  
   MB1C (Wareneingang Sonstige) 385, 392, 431  
   MB51 (Materialbelegliste) 384, 394  
   MB52 (Lagerbestand) 384  
   MB53 (Werksverfügbarkeit) 384  
   MB54 (LF-Konsignationsbestände) 384

## Transaktion (Forts.)

MB57 (Chargenverwendungsnachweis aufbauen) 404  
 MB58 (Kundenkonsignations- und Leihgutbestände) 384  
 MB5B (Bestände zum Buchungsdatum) 384  
 MB5L (Bestandswertliste) 384  
 MB5SIT (Anzeige Transitbestand) 536  
 MB5T (Transitbestand) 384  
 MB5W (Bestandswertliste) 384  
 MBBS (Bewerteter Sonderbestand) 384  
 MBGR (Materialbelege zum Grund der Bewegung anzeigen) 420  
 MBLB (LB-Beistellbestand) 384  
 MBRL (Rücklieferung zum Materialbeleg) 286  
 MCBA (Werksanalyse) 384  
 MCBC (Lagerortanalyse) 384  
 MCBE (Materialanalyse) 384  
 MCBR (Chargen) 384  
 MD01 (MRP-Planungslauf) 249  
 MD02 (MRP-Einzelplanung -mehrstufig-) 249  
 MD03 (MRP-Einzelplanung -einstufig-) 249  
 MD04 (Anzeigen Bestands-/Bedarfsituation) 249, 384  
 MD05 (Einzelanzeige Dispositionsliste) 249  
 MD14 (Einzelumsetzung Planauftrag) 259  
 MD50 (Kundenauftragsplanung) 249  
 MD51 (Projekteinzelplanung) 249  
 MDBT (MRP-Planung BATCH) 249  
 ME11 (Infosatz hinzufügen) 234  
 ME12 (Infosatz ändern) 234  
 ME13 (Infosatz anzeigen) 234  
 ME21 (Bestellung hinzufügen) 277, 282  
 ME21N (Bestellung anlegen) 248, 315, 342  
 ME22 (Bestellung ändern) 277  
 ME22N (Bestellung ändern) 248, 293  
 ME23 (Bestellung anzeigen) 277  
 ME23N (Bestellung anzeigen) 248, 293  
 ME2A (Bestätigungen überwachen) 288  
 ME2O (LB-Bestandsüberwachung zum Lieferanten) 384  
 ME31K (Kontrakt anlegen) 248



## Transaktion (Forts.)

ME31L (Lieferplan anlegen) 248  
 ME32K (Kontrakt ändern) 248  
 ME32L (Lieferplan ändern) 248  
 ME33K (Kontrakt anzeigen) 248  
 ME33L (Lieferplan anzeigen) 248  
 ME38 (Einteilungen pflegen) 248  
 ME41 (Anfrage anlegen) 248  
 ME42 (Anfrage ändern) 248  
 ME43 (Anfrage anzeigen) 248  
 ME51 (Hinzufügen Bestellanforderung) 281  
 ME51N (BANF anlegen) 248, 258  
 ME52N (Bestellanforderung ändern) 250, 293  
 ME53N (Bestellanforderung anzeigen) 250, 293  
 ME59N (automatische Bestellerzeugung aus einer Gruppe von Bestellanforderungen) 282  
 ME84 (Lieferabruf erstellen) 248  
 ME91F (Mahnen und Erinnern) 348  
 ME92F (Auftragsbestätigung überwachen) 245, 284, 348  
 ME9F (Nachrichten ausgeben) 348, 361  
 MEMASSIN (Massenänderung für Einkaufsinfosätze) 234  
 MF42N (Sammelerfassung von Rückmeldungen) 431  
 MI31 (Batch-Input:InvBeleg anlegen) 471  
 MIDO (Inventurübersicht) 472  
 MIE1 (Batch-Input:InvBeleg Kundenauftrag) 471  
 MIGO (Warenbewegung) 281, 384, 413, 431, 445  
 MIGO\_GI (Enjoy:Warenausgänge für Reservierungen und sonstige Warenbewegungen) 384  
 MIGO\_GO (Enjoy:Anzeigen Materialbeleg und Wareneingang) 384  
 MIGO\_GR (Enjoy:Wareneingänge aus Fremdbeschaffung) 384  
 MIGO\_GS (Enjoy:Nachverrechnung von Beistellmaterial zur Lohnbearbeiter-Bestellung) 384  
 MIGO\_TR (Enjoy:Umbuchung/Umlagerung sonstige) 384

## Transaktion (Forts.)

MIK1 (Batch-Input:InvBeleg LiefKonsi) 471  
 MIM1 (Batch-Input:InvBelege MTV anlegen) 471  
 MIO1 (Batch-Input:InvBelegLiefBestell.) 472  
 MIQ1 (Batch-Input:InvBeleg Projektbestand) 471  
 MIR4 (Rechnungsbeleg anzeigen) 551  
 MIR6 (Übersicht Rechnungen) 551  
 MIR7 (Eingangsrechnung vorerfassen) 551, 574  
 MIRA (Eingangsrechnung für Rechnungsprüfung im Hintergrund hinzufügen) 551, 574  
 MIRO (Eingangsrechnung erfassen) 551, 557, 566, 570, 571, 574  
 MIS1 (Stichprobeninventur anlegen – ERP) 478  
 MIV1 (Batch-Input:InvBeleg Kunden Leihgut) 472  
 MIW1 (Batch-Input:InvBeleg Kunden Konsig.) 472  
 MK01 (Anlegen Kreditor, Einkauf) 217  
 MK02 (Ändern Kreditor, Einkauf) 217, 320  
 MK03 (Anzeigen Kreditor, Einkauf) 217  
 MKH1 (Pflegen Lieferantenhierarchie) 228  
 ML81N (Leistungserfassung für Dienstleistungsbestellungen) 431  
 MM01 (Material anlegen) 161, 175, 190, 200  
 MM02 (Material ändern) 161, 190, 200, 429  
 MM03 (Material anzeigen) 161, 200, 384  
 MM41 (Artikel anlegen) 208  
 MM42 (Artikel ändern) 208  
 MM43 (Artikel anzeigen) 208  
 MM50 (Liste erweiterbarer Materialien) 165  
 MMAM (Materialart ändern) 167  
 MMBE (Bestandsübersicht) 384  
 MMCL (Bestandsübersicht nach Merkmalen) 384  
 MMNR (Nummernkreise Materialstamm) 175

## Transaktion (Forts.)

MMPI (Periode initialisieren) 119, 165  
 MMPV (Periode verschieben) 117, 119  
 MMR1 (Rohstoff anlegen) 174  
 MN01 (Nachricht anlegen:Anfrage) 340  
 MN02 (Nachricht ändern:Anfrage) 340  
 MN03 (Nachricht anzeigen:Anfrage) 340  
 MN04 (Nachricht anlegen:Bestellung) 340  
 MN05 (Nachricht ändern:Bestellung) 340  
 MN06 (Nachricht anzeigen:Bestellung) 340  
 MN07 (Nachricht anlegen:Rahmenvertrag) 340  
 MN08 (Nachricht ändern:Rahmenvertrag) 340  
 MN09 (Nachricht anzeigen:Rahmenvertrag) 340  
 MN10 (Nachricht anlegen:Lieferplaneinteilung) 340  
 MN11 (Nachricht ändern:Lieferplaneinteilung) 340  
 MN12 (Nachricht anzeigen:Lieferplaneinteilung) 340  
 MN21 (Kondition anlegen:Bestandsführung) 465  
 MN22 (Kondition ändern:Bestandsführung) 465  
 MN23 (Kondition anzeigen:Bestandsführung) 465  
 MN24 (Nachricht anlegen:Lieferavis) 340  
 MN25 (Nachricht ändern:Lieferavis) 340  
 MN26 (Nachricht anzeigen:Lieferavis) 340  
 MR11 (WE/RE-Kontenpflege) 552, 579  
 MR11SHOW (Kontenpflegebeleg anzeigen/stornieren) 552  
 MR51 (Material Einzelposten) 384, 486  
 MR8M (Rechnungsbeleg stornieren) 551  
 MR90 (Nachrichten ausgeben) 551  
 MRA1 (Archiv erzeugen) 552  
 MRA2 (Belege löschen) 552  
 MRA3 (Archivbel. anzeigen) 552  
 MRA4 (Archiv verwalten) 552

## Transaktion (Forts.)

MRBR (Gespeerrte Rechnungen freigeben) 551, 576  
 MRIS (Rechnungsplan) 550  
 MRKO (Konsignations- und Pipeline-Abrechnung) 551, 582  
 MRM1 (Anlegen Nachricht:Rechnungsprüfung) 583  
 MRM2 (Ändern Nachricht:Rechnungsprüfung) 583  
 MRM3 (Anzeigen Nachricht:Rechnungsprüfung) 583  
 MRNB (Neubewertung) 550, 551  
 MRRL (Automatische Wareneingangsabrechnung (ERS)) 551  
 MRRL (Automatische WE-Abrechnung) 550  
 MSC1N (Charge anlegen) 240  
 MSC2 (Charge ändern) 241  
 MSC2N (Charge ändern) 240  
 MSC3N (Charge anzeigen) 240  
 NACE (WFMC:Einstieg in das Customizing) 338  
 NWBC (NetWeaver Business Client) 337  
 OB41 (Pflege Buchhaltungsschlüssel) 448  
 OBC4 (C FI Pflege Tabelle T004V) 449  
 OBY7 (C FI Kontenplan kopieren) 115  
 OBYC (C FI Tabelle T030 rnk + space) 518, 561, 565  
 OBYC (Kontenfindung MaWi) 529  
 OKEV 122  
 OKEV (Versionen (KoRechKreis) pflegen) 122  
 OLMB (IMG Bestandsführung) 101  
 OLMD (Customizing Disposition) 101  
 OLME (IMG-Sicht Einkauf) 101  
 OLML (IMG-Struktur Lagerverwaltung) 101  
 OLMR (IMG Rechnungsprüfung) 101  
 OLMW (IMG Bewertung/Kontierung) 101  
 OMB1 (Verfügbarkeitsprüfung Reservierung) 452, 455  
 OMBC (Fehlteileprüfung einstellen) 455  
 OMBS (Gründe für Bewegungen) 421  
 OMBT (Nummernkreise Matbeleg/Inventur) 396



## Transaktion (Forts.)

OMC1 (Warenbegleitscheinnummer) 400  
 OMC2 (Nummernvergabe Reservierungen) 399  
 OMCF (Etikettendruck einstellen) 460  
 OMCM (Verfügbarkeitsprüfung Wareneingang) 452, 455  
 OMCP (Verfügbarkeitsprüfung Warenausgang) 452  
 OMFT (Bedingungen Nachrichtenfindung) 353  
 OMH6 (Nummernkreise für Einkaufsbelege) 254  
 OMH7 (Nummernkreise für Bestellanforderungen) 254  
 OMHL (C MM-PUR Matchcode Info-satz) 238  
 OMHO (C MM-PUR Matchcode Orderbuch) 238  
 OMI2 (C MM-MRP Nummernkreise Disposition) 258  
 OMI3 (C MM-MRP Nummernkreise Planaufträge) 258  
 OMJJ (Customizing Neue Bewegungsarten) 417, 424, 443  
 OMJK (Nummernkreise Reservierungen) 400  
 OMJN (Allgemeine Feldauswahl Warenbewegung) 410  
 OMJX (Feldauswahl WE aus Fremdschaffung) 414  
 OMR0 (C MM-IV Autom. Kontierung (Simu)) 556  
 OMR4 (MM-IV Bel.art/NK Eingangsrechnung) 571  
 OMS4 (C MM-BD Materialstatus) 196  
 OMS9 (Bild-/Feldauswahl einstellen) 185, 187, 188  
 OMSF (C MM-BD Warengruppen) 193  
 OMSG (Kontogruppen Kreditor) 219, 223  
 OMSK (C MM-BD Bewertungsklassen TO25) 506  
 OMSL (C MM-BD Pflege TMCNV) 162  
 OMSM (CS MM Aufbau Verwaltungsdaten) 164  
 OMSR (C MM-BD Feldgruppen) 184

## Transaktion (Forts.)

OMT0 (C MM-BD Globale Einstellung) 164  
 OMT3B (Bildsequenzen pflegen) 202  
 OMT3E (Einflussfaktoren pflegen) 207  
 OMT3R (Reihenfolge der Bilder pflegen) 213  
 OMT3Z (Nebenbilder zuordnen) 211  
 OMT4 (Customizing EAN - Meldungen) 166  
 OMWB (C MM-IV Autom. Kontierung (Simu)) 517, 526, 531  
 OMWC (C MM-IV Getrennte Materialbewertung) 491, 494  
 OMWN (MM-IM Kontomodifikation zur Bwa) 515  
 OX09 (Lagerorte einrichten) 144  
 OXK1 (Kontierungsblock Screens pflegen) 275  
 QA11 (Verwendungsentscheid erfassen) 459  
 QA12 (Verwendungsentscheid ändern mit Historie) 459  
 QS41 (Katalog pflegen) 422  
 QS51 (Auswahlmengen bearbeiten) 423  
 RZ10 (Pflege von Profilparametern) 94  
 SA38 (ABAP:Programmausführung) 119, 348, 351, 450  
 SBWP (SAP Business Workplace) 456  
 SCC1 (Mandantenkopie - Sonderselektionen) 27, 61  
 SCC4 (Mandantenverwaltung) 25, 26  
 SCMP (View-Tabellenvergleich) 95  
 SCOT (SAPconnect - Administration) 337, 350  
 SCU3 (IMG-Protokollierung) 94  
 SE10 (Transport Organizer) 51, 59, 60  
 SE11 (ABAP Dictionary Pflege) 87, 89, 161, 217, 238  
 SE13 (Dictionary:Technische Einstellungen) 93  
 SE16 (Data Browser) 86, 116, 300, 383, 419  
 SE16N (Allgemeine Tabellenanzeige) 86  
 SE38 (ABAP Editor) 165  
 SE51 (Screen Painter) 155, 205, 212  
 SE71 (SAPscript Formular) 362  
 SE80 (Object Navigator) 40, 68  
 SE91 (Nachrichtenpflege) 166

## Transaktion (Forts.)

SE93 (Pflege Transaktionscodes) 174, 410  
 SFW5 29  
 SFW5 (Switch Framework Customizing) 30, 58, 351  
 SIMGH (S\_CUSTOMIZING\_IMG\_TOOL) 91  
 SM12 (Sperrungen anzeigen und löschen) 117  
 SM30 (Aufruf View-Pflege) 71, 85, 89, 92, 101  
 SM35 (Batch-Input-Monitoring) 431, 474  
 SM36 (Batch-Anforderung) 118  
 SM37 (Übersicht über Jobauswahl) 54, 118  
 SM59 (RFC-Destinations (Anzeige u. Pflege)) 96, 165  
 SNRO (Nummernkreisobjekte) 175  
 SO10 (SAPscript Standardtexte) 325, 326  
 SP01 (Ausgabesteuerung) 337  
 SP02 (Anzeigen von Spool-Aufträgen) 337  
 SPAD (Spool-Administration) 142, 359, 457  
 SPRO (Customizing - Projektbearbeitung) 44, 56, 61, 93, 95, 101  
 SPRO\_ADMIN (Customizing - Projektverwaltung) 44, 55  
 SST0 (Projektauswertung im Customizing) 64, 70  
 STMS (Transport Management System) 51  
 SU01D (Benutzeranzeige) 368  
 SU3 (Benutzereigene Daten pflegen) 155, 283, 350, 552  
 SXI\_MONITOR (XI Message Monitoring) 337  
 TBDM (Marktdaten-Dateischnittstelle INPUT) 77  
 Transaktion OLMSRV (Customizing MM-SRV) 101  
 VD01 (Anlegen Debitor, Vertrieb) 232  
 VL02N (Auslieferung ändern) 293, 303, 536  
 VL03N (Auslieferung anzeigen) 293, 303

## Transaktion (Forts.)

VL06 (Lieferungsmonitor) 147  
 VL06I (Anlieferungsmonitor) 147, 153  
 VL06O (Auslieferungsmonitor) 147, 153  
 VL10B (Versandfällige Bestellungen) 302  
 VL32N (Anlieferung ändern) 289, 293, 385, 536  
 VL33N (Anlieferung anzeigen) 293  
 VL34 (Arbeitsvorrat Anlieferungen) 289, 290  
 VL60 (Erweiterte Anlieferbearbeitung) 289  
 VLPOD (LEB - Auslieferung ändern) 536  
 VOFM (Konfiguration Bedingungen, Formeln) 354, 465  
 VV22 (Nachrichten Konditionssätze ändern: Versand) 545  
 WB01 (Betrieb anlegen) 125  
 WB02 (Betrieb ändern) 125  
 WB03 (Betrieb anzeigen) 125  
 WE20 (Partnervereinbarungen) 288  
 XD01 (Anlegen Debitor (Zentral)) 297  
 XD02 (Ändern Debitor (Zentral)) 297  
 XD03 (Anzeigen Debitor (Zentral)) 297  
 XK01 (Anlegen Kreditor, Zentral) 217  
 XK02 (Ändern Kreditor, Zentral) 217  
 XK03 (Anzeigen Kreditor, Zentral) 217  
 Transaktionscode anlegen 410  
 Transaktionssteuerung 410  
 Transitbestand 294, 534, 540  
 bewerteter 534  
 Transport 23, 154, 158, 271  
 Auftrag 25, 35, 51, 58, 59, 69, 89, 289  
 Beleg 154, 378  
 Bestellung 262  
 Dienstleister 548  
 Dispositionsstelle 104, 147, 154  
 Eigenschaft 68  
 Freigabe 60  
 Mittel 290, 291  
 Mittelart 290  
 Mitteltyp 290, 291  
 von Kopien 61  
 Wesen 85, 387  
 Ziel 59  
 Transportdisposition 292

Transporthilfsmittel 290  
 Transportmittel 291  
 Transportmittelart 290  
 Transportszenario 293

## U

Überholer 61  
 Überlieferung 403  
 Überwachungszeitraum 287  
 UI 28  
 Umbewertungsbeleg 393  
 Umbuchung 386, 391, 418  
 Umbuchungsvorgang 462  
 Umlagerbestand 418  
 Umlagerbestellung 263, 293, 295, 307, 309, 430  
 Umlagerbestellvorgang 262  
 Umlagerung 140, 266, 283, 373, 386, 418, 511, 536, 541  
 Umlagerungsbestelltext 297  
 Umlagerungsbestellung 294, 300, 371, 542, 546  
 Umlagervorgang, buchungskreisübergreifender 263  
 Umlaufvermögen 484  
 Umrechnungsfaktor 81, 192  
 Umrechnungskurs 75, 76  
 Umsatz  
   *nicht beststeuerbarer* 569  
   *steuerfreier* 569  
 Umsatzsteuerkennzeichen 568  
 Umschlüsselung 226  
 ungeplante Bezugsnebenkosten 566  
 ungeplante Nebenkosten 566  
 ungeplanter Verbrauch 428  
 Uniform Resource Locator (URL) 575  
 Unterknoten 53  
 Unterlieferung 403  
 Unterlieferungstoleranz 296  
 Unternehmen 105  
 Unternehmenssoftware 20, 21, 109  
 Unternehmensstruktur 106, 108, 109, 152, 158  
 Unvollständigkeitsschema 312, 313  
 Upload 77  
 Ursprungsland 237  
 Ursprungszeugnis 237  
 User Exit 39, 336

User Interface (UI) 28

## V

variables Datum 118  
 Variantenkonfiguration 170  
 Variantenschlüssel 120  
 Verarbeitungsdatum 348  
 Verarbeitungsroutine 464  
 Verbindlichkeit 530  
 Verbrauch, ungeplanter 428  
 Verbrauchsbuchung 417, 435, 512  
 verbrauchsgesteuerte Disposition 23, 376  
 Verbrauchskennzeichen 272, 430  
   *anlegen* 430  
 Verbrauchskonto 449  
 Verbrauchsmaterial 265  
 Verbuchungsabbruch 398  
 Verbuchungssteuerung 426  
 verfügbar vs. frei verwendbar 379  
 Verfügbarkeit 24  
 Verfügbarkeitsprüfung 143, 301, 373, 403, 436, 437, 452, 453  
 Vergleichsstatistik 98  
 Verkäufergruppe 104, 134, 138  
 Verkaufsbedarf 302  
 Verkaufsbeleg 134, 252  
 Verkaufsbelegart 541  
 Verkaufsbüro 104, 134, 137  
 Verkaufsorganisation 82, 104, 134, 135, 136  
 Verknüpfungsregel 179, 221, 276  
 Vermerk, interner 319  
 Verpackung 484, 485, 566  
 Verprobung 129  
 Verrechnungskontenpflege 547, 579  
 Verrechnungspreis, periodischer 172, 487  
 Versand 23, 134, 158, 311, 374, 452, 566  
 Versandbedingung 153  
 Versanddaten 296, 304  
 Versandlager 147  
 Versandlogistik 21  
 Versandstelle 104, 147, 150, 151, 303, 304, 349  
 Versandstellenfindung 153, 304  
 Versandvorschrift 369

Versandzeitpunkt 347, 348, 349, 356  
 Verschrottung 421  
 Versicherung 484  
 Version 122, 457  
 Versionstyp 173  
 Versorgungsengpass 374  
 Vertrieb 134, 136, 158, 161, 375, 452, 546  
 Vertriebsbeleg 169  
 Vertriebsbelegtyp 285  
 Vertriebsbereich 104, 133, 136, 137, 294, 297  
 Vertriebsbereichsdaten 232  
 Vertriebsdaten 137, 232  
 Vertriebslinie 199  
 Vertriebssticht 232  
 Vertriebsstatistik 134  
 Vertriebsstatus 197, 199  
 Vertriebsweg 104, 134, 135, 136  
 Verwaltungsdaten 162  
 Verwaltungssatz 164  
 Verwendung 338, 355, 356, 485  
 Verwendungentscheid 423  
 Verwendungsnachweis 51, 52, 404, 531, 532  
 View-Struktur 96  
 VL60 289  
 Vorgang 276, 352, 498, 562  
 Vorgang, buchungskreisübergreifender 386  
 Vorgängerbeleg 247, 250  
 Vorgangsart 394, 395, 406, 461, 465, 557, 558, 559  
 Vorgangsschlüssel 497, 509, 514, 517, 529, 555, 559, 562, 563, 564, 568  
 Vorlagebeleg 260, 385  
 Vorlagebelegposition 257  
 Vorperiode 116  
 Vorratshaltung 373  
 Vorschlagswert 155, 223, 245, 281, 366  
 Vorsteuer 568, 569  
 Vorsteuerkennzeichen 568

## W

Währung 71, 75, 77, 576  
 Währungskurs 77  
 Währungskurs-Differenz 562  
 Währungsschlüssel 477

Ware 245  
 Warehouse Management (SAP ERP) 147, 149, 436  
   *WM-Bewegungsart* 436  
   *WM-Grad* 148  
   *WM-Lagernummer* 148  
   *WM-TA* 149  
   *WM-Transportauftrag* 148  
 Warenannahmestelle 104, 150, 152, 153  
 Warenausgang 391, 418  
 Warenbegleitschein 387, 400, 406, 456, 458, 462  
 Warenbegleitscheinnummer 401, 410, 414  
 Warenbewegung 373, 374, 375, 385, 402, 408, 418, 485, 509, 511  
   *Bildaufbau* 528  
 Wareneingang 152, 272, 287, 392, 418, 419  
   *dezentral gebuchter* 289  
   *Nachricht* 462  
   *zentral gemeldeter* 290  
   *zum Lieferschein* 550  
 Wareneingangsabrechnung 410, 414, 572  
 Wareneingangsabrechnung, automatische 550  
 Wareneingangsbeleg 398  
 wareneingangsbezogene Rechnungsprüfung 550  
 Wareneingangsbuchung 24  
 Wareneingangslagerort 152, 153  
 Warenempfänger 232, 293, 304, 306, 417  
 Warengruppe 191, 192, 243, 245, 368  
 Warengruppe, externe 194  
 Warenlieferant 225, 293  
 Warenstrom 374  
 Warenverkehr 19  
 Warnmeldung 167, 195  
 WE/RE-Kontenpflege 551  
 WE/RE-Steuerung 369  
 WE/RE-Verrechnung 561  
 WE/RE-Verrechnungskonto 510, 555, 565  
 Web Dynpro 39  
 Werbemittel 485  
 Werk 104, 109, 124, 134, 139, 144, 149, 157, 221, 228, 298, 349, 379, 408,

419, 423, 428, 457, 462, 485, 494,  
527, 557  
Werksbestand 380  
Werksdaten 238, 452  
Werksdefinition 82  
Werks-Dispobereich 131  
Werksebene 379  
Werksparameter 373, 401, 478  
Wertartikel 375  
Wertestring 437, 508, 514, 559  
Wertfortschreibung 435, 508, 512  
Wertkontrakt 247, 261  
Wertlimit 265  
Wiederbeschaffungszeit 250, 302, 454  
Wirtschaftsprüfer 374, 471, 547  
Workbench-Auftrag 58, 68  
Wunschlieferant 250

## **X**

---

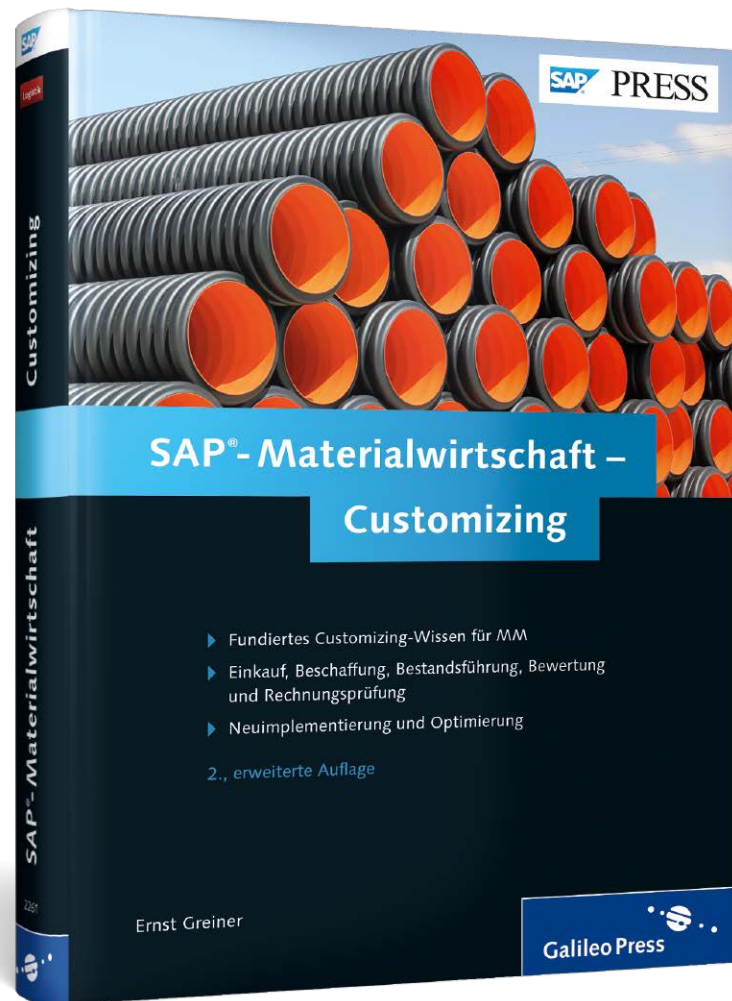
XML-Format (Extensible Markup Language) 549

## **Z**

---

Zahlsperre 576  
Zahlungsanweisung 548  
Zahlungsbedingung 216, 555, 570, 573  
Zahlungsempfänger, abweichender 225  
Zahlungsveranlassung 246

Zahlungsverkehr 576  
Zeichen 365  
Zeichenfolge 419  
Zeichensatz 457  
Zeiger 261  
Zeilen 365  
Zeilenabstand 365  
zeitabhängige Kondition 260  
Zeitpunkt 466  
Zeitzone 155  
Zentimeter 365  
Zentraleinkauf 139  
Zeugnisdatum 237  
Zeugnisnummer 237  
Zielmenge 261  
Zielsystem 59, 60, 61, 387  
Zieltext 237, 322  
Zolltarifnummer 237  
Zone 150  
Zugangsart 508  
Zugangskennzeichen 435  
Zugriffsfolge 338, 345, 362, 457, 461,  
462, 464, 465, 567  
Zugriffsfolge, eigene 462  
Zugriffsschutz 169, 193  
Zukaufteil 167  
Zuordnung 108  
Zusatzbild 201, 212  
Zusatzdaten 81, 201, 211  
Zwischenprodukt 374



Ernst Greiner

## SAP-Materialwirtschaft – Customizing

638 Seiten, 2013, 69,90 €

ISBN 978-3-8362-2261-7



[www.sap-press.de/3332](http://www.sap-press.de/3332)



**Ernst Greiner** beschäftigt sich seit über 20 Jahren branchenübergreifend mit SAP und Logistik. Nach dem Studium an der Universität Karlsruhe begibt er sich 1991 als Diplom-Wirtschaftsingenieur zur ZF Friedrichshafen AG, um dort die Optimierung der logistischen Abläufe mitzugestalten. 1993 wechselt er zur OWL GmbH Logistik-Consulting, um die Geschäftsprozesse anderer Unternehmen zu reorganisieren und bei der Auswahl der passenden betriebswirtschaftlichen Standardsoftware behilflich zu sein.

Seit 1996 wirkt er bei Projekten zur Einführung von SAP-Standardsoftware erfolgreich als SAP-Berater mit. Für die cbs Corporate Business Solutions Unternehmensberatung GmbH ist er an SAP-R/2-R/3-Migrationsprojekten mit globalen Rollouts und an der Zusammenführung von SAP-Systemen beteiligt. Neben der integrierten Materialwirtschaft ist er im Laufe der Jahre für unterschiedlichste Anwendungen der Logistik zuständig. 2007 zieht ihn die Lagermanagementsoftware SAP EWM zur LogiPlus Consulting GmbH. 2010 übernimmt er den Bereich EWM bei der leogistics GmbH.

*Wir hoffen sehr, dass Ihnen diese Leseprobe gefallen hat. Gerne dürfen Sie diese Leseprobe empfehlen und weitergeben, allerdings nur vollständig mit allen Seiten. Die vorliegende Leseprobe ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Autor und beim Verlag.*

Teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns!

